Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
318
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
318
Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 12. Dezember 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 295

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Drohung an Reichstag!

Kaiser ermächtigt Kanzler, ihn aufzulösen.—Wenn die Ergänzungsforderungen nicht gutgeheißen werden!

Berlin, 12. Dez. Kaiser Wilhelm hat den Reichskanzler v. Bülow ermächtigt, den Reichstag aufzulösen und Neuwahlen anzuordnen, falls die Ergänzungsbewilligungen, welche für die Regierung verlangt(namentlich für Deutsch-Südwestafrika) nicht gutgeheißen werden.

Nach der Ueberzeugung ist die Frage, ob der Reichstag Geld genug bewilligt, um die jetzige Armee in Deutsch-Südwestafrika aufrechtzuerhalten, gleichbedeutend mit der Frage, ob diese Kolonie behalten oder aufgegeben werden soll! Daher wird, wenn nöthig, in dieser Frage ein Appell an das Land erfolgen. Die Regierung bleibt dabei bestehen, daß, wenn die jetzige Garnison Deutsch-Südwestafrikas von 12,000 auf 2500 Mann vermindert werden sollte — wie die Zentrumspartei und die äußerste Linke es verlangen — die aufrührerischen Eingeborenen Besitz von der Kolonie ergreifen werden.

Berlin, 12. Dez. Der Reichskanzler besprach sich im Laufe des Tages mit verschiedenen Parteiführern vom Reichstag und sagte ihnen, die Regierung könne sich unmöglich mit der Ablehnung der, am 16. November eingebrachten Ergänzungsforderungen durch die Budgetkommission des Reichstages zufrieden geben.

Letzte Gnadenfrist

Für die Kirchen in Paris! — Morgen wird das Kultusgesetz in ganz Frankreich unerbittlich durchgeführt. — (Später:) Katholiken thun einen einlenkenden Schritt.

Paris, 12. Dez. Ein Regierungszirkular, das heute Vormittag ausgegeben wurde, gewährt den Kirchen in Paris noch eine Frist von 24 Stunden. Alsdann aber soll das Trennungsgesetz in volle Kraft treten. Bezüglich des übrigen Theils des Landes wurde keine weitere Frist gegeben.

Unter Beifall setzte der Ministerpräsident Clemenceau heute Vormittag in der Abgeordnetenkammer auseinander, was die Regierung zu thun gedenke. Er erklärte, alle versöhnlichen Vorschläge der Regierung gegenüber der Kirche seien erschöpft, und die Regierung lasse die Kirche die Verantwortung für das Weitere tragen. „Wenn die Kirche es wünscht,“ fügte er hinzu, „hat sie immer noch Zeit, einen Kampf zu vermeiden. Wir bieten ihr das Gesetz von 1881, welches für alle Franzosen gemacht wurde, und wenn die Kirche sich demselben fügt, wird sie Frieden haben, — andernfalls aber, wenn sie mit uns anbinden will, wird sie uns bereit finden.“

Die berichtete Ausweisung von Msgr. Montagnini, dem Sekretär der päpstlichen Nuntiatur, hat große Aufregung hervorgerufen. Der Ministerpräsident wurde heute in der Abgeordnetenkammer darüber befragt. Er sagt, die Ausweisung sei wegen Montagninis Verwicklung in das ungesetzliche Treiben hervorragender Geistlicher von Paris erfolgt, gegen welche das Strafverfahren schwebe, weil sie die Kirchengänger zum Aufruhr gereizt hätten. Einmischung von Ausländern in die französische Politik, auf Befehle von Rom hin, dürfe man sich nicht gefallen lassen.

Rom, 12. Dez. Die Ausweisung von Msgr. Montagnini aus Frankreich hat in Vatikanskreisen nicht nur Staunen, sondern sogar Bestürzung hervorgerufen! Vatikansbeamte sagen, dieser Schritt sei ein Beweis dafür, daß die französische Regierung nicht nur einen Schlag gegen die Kirche als religiöse Anstalt führen, sondern dieselbe auch als Verbündete der Feinde der Republik hinstellen wolle.

Eine seltsame Thatsache ist es, daß, wenn gegen die Ausweisung des Genannten protestirt werden soll, dies nur durch die italienische Regierung geschehen könnte, da Montagnini italienischer Unterthan ist.

Paris, 12. Dez. Es haben gerichtliche Verfolgungen der ultramontanen Abbes der Kirche St. Pierre du Gros Caillou, St. Augustine und St. Roche begonnen, unter Anklage der Aufreizung zum Aufruhr. In diesen Kirchen war der größte Widerstand gegen die Inventuraufnahme geleistet worden.

Die Regierung beschloß, unverzüglich die Gebäude des Klerus zu beschlagnahmen, Pensionen für Geistliche zu sperren, Priesteramtsanwärter zu zwingen, ihrer Militärpflicht zu genügen, und nöthigenfalls die ganze widerspenstige Geistlichkeit als Unterthanen einer ausländischen Macht zu behandeln.

Dies zeigt zur Genüge, in welchem Geist die Regierung dem Widerstand zu begegnen gedenkt. Die Aufnahme, welche die erwähnte Rede des Ministerpräsidenten Clemenceau in der Abgeordnetenkammer fand, that auch dar, daß er das Parlament hinter sich hat. Gleichwohl trat er verhältnißmäßig sehr konservativ auf, und wohlbedacht war die Bemerkung, daß die Kirche noch immer Zeit habe, sich dem Gesetz zu fügen.

Daß die Masse der liberalen französischen Katholiken die absolut widerspenstige Haltung des Vatikans mißbilligt, kann man daraus entnehmen, daß der Redakteur des kirchlichen Blattes „Renaissance“, Felix Robin, aus eigenem Antrieb beim Pariser Polizeipräfekt Lepine niee Bewerbung darum eingereicht hat, unter dem Versammlungsgesetz von 1881 religiöse Versammlungen in allen Kirchen abhalten lassen zu dürfen. Dies ist augenblicklich der einzige Hoffnungsstrahl für die Kirchenbesucher.

(Später!) Der Polizeipräfekt macht bekannt, daß die Regierung das Gesuch von Felix Robin und Herrn Martinet (Herausgeber des genannten Blattes) um Abhaltungen von religiösen Versammlungen in allen Kirchen, unter dem Verhandlungsgesetz von 1881, genehmigt, ohne danach zu fragen, ob die Geistlichkeit dieses Gesuch gutheißt.

Das bedeutet, daß wenigstens morgen die Abhaltung solcher religiöser Versammlungen gesetzlich, und ein Einschreiten gegen Priester oder Vikare an diesem Tage unnöthig ist.

Es wird mitgetheilt, daß bei der Haussuchung in der päpstlichen Nuntiatur dahier wichtige Papiere, welche im Falle eines offenen Krieges den Vatikan in große Verlegenheit bringen könnten, in die Hände der Regierung gefallen seien!

Kardinal Richard hat die zeitweilige Gastfreundschaft des konservativen Kammerabgeordneten Denys Cochin angenommen.

Die katholischen Seminare in Bordeaux, Mende und Saint Brieux wurden geräumt.

Hr. Sprahn, einer der Zentrumsführer, sagte dem Kanzler, seine Partei sei Willens, die Forderung des zweiten, am 24. November eingebrachten Ergänzungsbudgets (10 Millionen M. als erste Zahlung für eine Eisenbahn von Kaukub nach Keetmanshup, Deutsch-Südwestafrika) gutzuheißen.

Man glaubt aber, daß diese Erklärung nicht befriedigend für die Regierung ist. Morgen hat sich der Reichstag im Plenum mit der Frage zu beschäftigen, und wenn er nicht alle Ergänzungsforderungen für Südwestafrika bewilligt, dürfte er sofort aufgelöst werden!

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 12. Dez. Im Senat sprach heute Nachmittag Rayner über die japanisch-kalifornische Streitfrage. Er verbreitete sich namentlich über die betreffenden Fragen der verfassungsmäßigen Rechte des Präsidenten und griff in satirischer Weise Hrn. Roosevelt an, weil er „die ohnehin kürzlich so schwer heimgesuchte Stadt Franzisko auch noch bombardiren“ wolle.

Bei der weiteren Erörterung des Etats für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege im Abgeordnetenhaus wurde abermals eine Reihe Reden „zum Fenster hinaus“ gehalten.

Herrn Taft's Empfehlungen.

Washington, D. K., 12. Dezbr. Kriegssekretär Taft empfiehlt in seinem Jahresbericht (der neulich veröffentlichte bezog sich nur auf die Angelegenheit der entlassenen Negersoldaten), nach und nach die kleineren Armeeposten abzuschaffen und die ganze Armee in großen Brigadeposten unterzubringen, wo Gelegenheit genug sowohl zu allen Exerzierübungen wie zum Manövriren großer Truppenkörper vorhanden wäre. Er schlägt die Anlegung solcher großen Posten, unter dem Kommando von Brigadegenerälen, an folgenden Stätten vor:

Fort D.A. Russell, Wyoming; Fort Leavenworth, Kansas; Fort Riley, Kansas; Fort Sam Houston, Texas; und vielleicht auch Fort Oglethorpe, innerhalb des Chickamauga-Nationalparks.

Der Sekretär verlangt für das Rechnungsjahr, welches am 30. Juni 1907 abläuft, eine Bewilligung von $70,170,719 und 4 Cents, und für das Rechnungsjahr, das am 30. Juni 1908 abläuft, eine solche von $79,950,102 und 25 Cents. Letztere Mehrforderung ist nothwendig infolge der Erhöhung der Löhnungen, der Waffenfabrikation, der Erbauung von Kasernen und sonstiger Quartiere und der Anschaffung von Lager- und Garnisonsausstattungen.

Auch Hr. Taft legt großen Nachdruck auf die Verbesserung der Küstenvertheidigung, namentlich was die Chesapeakbai und die Zugänge zum New Yorker Hafen anbelangt. Trennung der Verwaltung von Feld- und Küstenartillerie wird empfohlen.

Die Gesammtstärke der Bundesarmee hat im verflossenen Jahre um netto 1446 Mann abgenommen und betrug am 15. Oktober d. J. im Ganzen 3709 Offiziere und 54,659 Gemeine. Dabei sind das Portorikoregiment und die Späher der Philippinen nicht eingerechnet.

Klage führt Hr. Taft über die große Anzahl Offiziere, welche in irgend einem Sonderdienst von ihren Kommandos abwesend waren; er empfiehlt ein geeignetes Abhilfegesetz. — Dem Bedarf an Rekruten konnte im verflossenen Jahre nicht genügt werden.

Denkmal des Streiks.

So bezeichnet Le Bosky das Kontrolbuch der Streikposten.

Was Kelly damit wollte.

Die Vertheidigung möchte wissen, wie es der Staatsanwaltschaft in die Hände gefallen ist.—Streikbrecher sollten angeblich mit Dynamit vernichtet werden.

Staatszeuge Michael Kelly wurde heute im Shea-Prozeß von der Vertheidigung ins Kreuzverhör genommen. Das Bestreben der Anwälte ging u. a. dahin, zu erfahren, auf welche Weise die Staatsanwaltschaft in den Besitz des Streikposten-Kontrolbuchs gelangt ist, und zu beweisen, daß Shea und die anderen Angeklagten von dem Vorhandensein des Buches nichts gewußt haben.

„Erinnern Sie sich eines Gesprächs mit Shea über die Bezahlung der Streikposten?“

„Ja. Ich sagte Shea, daß die Streikposten ihre Arbeit nicht ohne Lohn thun könnten, und daß Geld beschafft werden müßte, wenn man sie im Dienst behalten wollte.“

„War Shea der Erste, der mit Ihnen über die Säure sprach?“

„Ja“.

„Wußten Sie, daß die Säure zur Verletzung von Pferden dienen sollte?“

„Ja“.

„Und Sie sagen, Shea habe Ihnen $1 gegeben, um Säure zu kaufen?“

„Ja“.

„Und als Sie das Geld annahmen, wußten Sie um die beabsichtigte Verwendung der Säure?“

„Ja“.

„Und Sie schickten einen Mann und wußten, daß die Säure auf Pferde geschleudert werden sollte?“

„Ja“.

Wieder das Kontrolbuch.

Der Zeuge sagte, er wisse nicht, ob Noren welche von den Streikposten gekannt habe. Diese seien zu ihm, als dem Nacht-Kontroleur, geschickt worden, um Anweisungen zu empfangen, und er habe ihre Namen ins Kontrolbuch oder auf Papierstücke geschrieben. Mit zwanzig oder dreißig von ihnen sei er während ihrer Beschäftigung bekannt geworden. Das Kontrolbuch habe er im Boston Store gekauft.

„Warum kauften Sie dieses Buch?“ fragte Anwalt Le Bosky. „Wollten Sie es als Denkmal des Streiks behalten?“

Hier erhob Hilfs-Staatsanwalt Miller Einspruch.

„Was haben Denkmäler mit dem Prozeß zu thun?“ fragte er.

„Sie werden finden, daß es in dem Prozeß ein sehr großes Denkmal gibt,“ antwortete Le Bosky. „Sie werden auch finden, daß dieses kleine Buch an sich selbst ein ansehnliches Denkmal darstellt.“

„Wann haben Sie dieses Buch zuletzt gesehen, ehe es hier vorgelegt wurde?“

„Es war in meinem Besitz.“

„Wer hatte es Ihnen gegeben?“

„McCormick. Ich traf ihn auf Verabredung in Sherlocks Wirthschaft im letzten Februar und bekam dort das Buch von ihm.“

„Aus freien Stücken?“

„Nein, ich fragte danach.“

„Was wollten Sie damit?“

„Ich wollte die Namen einiger Streikposten erfahren, denen ich Geld geliehen hatte.“

„Nennen Sie sie.“

Der Zeuge erhielt das Buch und suchte die Namen Charles Smyth und Rudolph R. Jones heraus. Die Handschrift im Buch bezeichnete er als die von McCormick.

Eine Dynamitgeschichte.

Im Verlaufe seines Verhörs am gestrigen Nachmittag enthüllte Michael Kelly ein angebliches Dynamit-Komplott. Shea, sagte er, habe ihn einmal gefragt, ob er nicht ein paar Leute wüßte, die mit Dynamit umzugehen verständen, und ihm dann einen Plan entwickelt, das Haus Nr. 20 Lake Str., wo 300 Streikbrecher wohnten, mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Shea habe hinzugefügt, er wisse zwei Leute in Pennsylvanien, die nach Chicago kommen und die That ausführen würden, wenn Kelly ihnen das Haus zeigen würde. Dies habe er, Kelly, aber abgelehnt.

Der Zeuge berichtete auch, daß unter die Streikposten Messer zum Durchschneiden von Riemzeug und für Angriffe auf Streikbrecher vertheilt worden seien. Eines Nachts seien vom Hauptquartier, 83 Madison Str., aus auserlesene Leute ausgeschickt worden zur Ausführung der von den Streikführern geplanten Gewaltthaten. Diesen Leuten sei genau gesagt worden, was sie zu thun und wie sie es zu thun hätten.

Hat Recht behalten.

Ingenieur Ericson über den Zustand des Flußtunnels.

Die Union Traction Co. hat von dem früheren Stadtingenieur Artingstall Pläne für die Tieferlegung der Flußtunnels in der La Salle- und der Washington Str. ausarbeiten lassen, gegen welche Stadt-Ingenieur Ericson gleich von vornherein Einsprache erhoben hat, die aber trotzdem angenommen wurden. Wie Herr Ericson sagt, zeigt es sich jetzt, daß man einen Fehler gemacht hat. Sowohl der Tunnel in der La Salle Str. wie der in der Washington Str. sei schadhaft und lange nicht tief genug fundamentirt, daß sich die Tieferlegung in der von Herrn Artingstall geplanten Weise ausführen ließe. Auch die Anbringung von neuen Dächern in der halben Höhe der Tunnels erweise sich als unausführbar, weil die Seiten der Bohrungen viel zu schwach sind, um den vermehrten Druck auszuhalten, welcher auf ihnen lasten würde, wollte man sie für die neuen Anlagen mitbenutzen. Wie die Sache jetzt liegt, wird es einige Jahre dauern bis neue Tunnels für den Straßenbahnverkehr geschaffen sind. Die in den alten Tunnels liegenden Röhren verschiedener Leitungen, besonders der Wasserleitung, werden muthmaßlich verloren gehen, und es ist Eile geboten, um neue Vorkehrungen zu treffen für die Möglichkeit von der Südseite aus Leitungswasser nach der Nordseite zu liefern. Es könnte immerhin der Fall eintreten, daß die Pumpwerke am Fuße der Chicago Ave. außer Betrieb gerathen, und es muß dafür Vorsorge getroffen werden.

Auf dem Weihnachtsmarkt.

Mensch, stets gedenke des Nickels, den Du zur Heimfahrt brauchst!

Opfer der Kreuzung.

Ein etwa 35 Jahre alter Mann, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte, wurde gestern Abend auf der Ada Str.-Kreuzung von einer Rangirlokomotive der Pan Handle-Bahn überfahren und sofort getödtet. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft an 59. und Halsted Str. geschafft.

— Ein Kenner. — Haben schon jehört, Kamerad, Automobil soll bei Armee einjeführt werden. — Wieder 'n Segen für Landwirthschaft, da können Bauern außer Hafer auch noch Benzin bauen.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
318
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der „Standard Oil“-Prozeß.

Bundesrichter Landis hat das neue Frachtratengesetz noch nicht gelesen.

Distriktsanwalt Sims setzte heute vor Bundesrichter Landis seine Bekämpfung des Antrages der der Annahme von Pachtraten-Ermäßigungen angeklagten „Standard Oil Co. of Indiana“ fort, die Anklagen abzuweisen, weil das Elkins-Gesetz, unter dem sie erhoben wurden, durch das neue Frachtratengesetz widerrufen worden sei. Es seien nur Theile des Elkins-Gesetzes widerrufen worden, sagte der Distriktsanwalt. Der Richter versicherte, er habe das neue Gesetz noch nicht gelesen, und der Distriktsanwalt gab ihm daher Kopien desselben und des alten Gesetzes zum Vergleich.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und etwas wärmer heute Abend, Mindesttemperatur über dem Gefrierpunkt; morgen möglicher Weise Regenschauer. Lebhafter Südwestwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen im nördlichen Theil, wo es morgen möglicherweise regnen wird. Heute Abend etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Schön und wärmer heute Abend; morgen Regen oder Schnee und kälter im nördlichen Theil. Heute Abend lebhafter Südwind, morgen Nordwind.

Wiskonsin: Regen oder Schnee heute Abend oder morgen. Morgen kälter, im nördlichen Theil schon heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 30 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Leset die „Sonntagpost“.

Die Straßenbahner.

Legen der Verkehrs-Kommission ihre Forderungen vor.

Haben beredte Wortführer.

Lohnaufbesserung und kürzere Arbeitszeit verlangt.—Die Sachverständigen sollen die Kosten berechnen.—Weshalb Herr Gurley keine Uniform trägt.

Vor dem stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß fanden sich heute Vertreter der gewerkschaftlich organisirten Straßenbahn-Angestellten ein. Auf Antrag des Ald. Zimmer wurde ihnen Gelegenheit gegeben, dem Ausschuß ihre Wünsche vorzutragen und diese zu begründen.

Als erster Wortführer der Delegation ergriff dann der Schaffner J. H. Larkins das Wort, ein großer schlanker Mensch, dessen Aussehen einen so durchgeistigten Eindruck machte, daß Ald. Maypole, ein Mitglied des Ausschusses, sich erst durch eine Frage vergewisserte, daß der Mann auch wirklich zum Betriebspersonale einer Straßenbahngesellschaft gehört.

Herr Larkins erklärte in wohlgesetzten Worten den Zweck seines und seiner Kollegen Anwesenheit und verlas dann aus dem Verbandsorgan der Straßenbahner, „Union Leader“, die Forderungen, welche der Verband im Interesse seiner Mitglieder bei dem Uebereinkommen zwischen der Stadt und den Straßenbahn-Gesellschaften stellt. Es sind dieser Forderungen im Ganzen vier, und zwar besteht die eine in dem Verlangen nach Aufbesserung der Löhne des Betriebspersonals. Statt des jetzigen Stundenlohnes von 25c möchten die Leute einen solchen von 30c zugebilligt haben.

Dazu bitten sie um Abkürzung der Arbeitszeit auf 8 bis 10 Stunden, mit der Bestimmung, daß die Arbeitszeit in einen Zeitraum von längstens zwölf Stunden fallen soll, ausgenommen die tägliche Dienstzeit der Leute, welche im Abend- und im Nachtdienst beschäftigt sind. Lohnaufbesserungen im Verhältniß zu der, welche die Mitglieder des eigentlichen Betriebspersonals für sich wünschen, sollen auch den im Straßenbahndienst stehenden Remise- und Streckenarbeitern zugebilligt werden. — Die anderen Forderungen betreffen die Ausstattung der Wagen. Die Straßenbahner-Organisation macht darauf aufmerksam, daß auf den offenen Wagen die Motorführer schutzlos plötzlichen Regengüssen preisgegeben sind, sowie dem Staub, welchen der Wind auf den ungepflasterten oder schlecht gereinigten Straßen so häufig aufwirbelt. Der Regen und der Staub blende die Leute, sie verlangten deshalb die Anbringung zweckentsprechender Schutzvorkehrungen an den Wagen. Auch im Interesse der Sicherheit sei das geboten. Die Bremsvorkehrungen an den meisten älteren Wagen der Union Traction Co. seien von wenig wirksamer und auch sonst unpraktischer Art. Es sollte deshalb vorgesehen werden, daß diese Wagen entweder mit Luftbremsen versehen werden, oder mit Hebelbremsen von einer Konstruktion, die sich auf den Linien der Südseite-Gesellschaft sehr gut bewähre.

Der Kostenpunkt.

Ald. Foreman erkundigte sich, was es wohl die Gesellschaften kosten würde, die verlangten Lohnaufbesserungen (welche auch Bezahlung von Ueberzeitarbeit nach anderthalbfacher Lohnrate einschließen) zu bewilligen. Herr Larkins wußte hierauf nicht genau Auskunft zu geben. Er veranschlagte die erforderliche Summe, wenn man von den Linien der Consolidated Traction Co. absieht, auf $600,000 das Jahr, soweit das Betriebspersonal in Betracht kommt, auf weitere $150,000 für die übrigen Angestellten. Es wurde nun beschlossen, daß die Vertreter der Straßenbahner sich mit den Herren Arnold, Dupont und Cooley von der Sachverständigen-Kommission in Verbindung setzen und möglichst genau ausrechnen sollen, wie hoch der Kostenpunkt sich stellen würde.

Buckley's Ausführungen.

Der zweite Redner der Straßenbahner war der Motorführer Buckley von der Linie an der Indiana Ave. Ein schon älterer, untersetzter Mann von gesunder Gesichtsfarbe, wie beständiger Aufenthalt im Freien sie verleiht, zeigte Buckley, daß er auf seinem Kutscherposten den Gebrauch der Sprache nicht verlernt hat. Er widerlegte die Einwände, welche von verschiedenen Aldermen und auch von anwesenden Vertretern der Straßenbahn-Gesellschaften aus vermeintlichen Zweckmäßigkeitsgründen dagegen erhoben wurden, daß die tägliche Arbeitszeit für die Straßenbahner in einen Zeitraum von nicht über 12 aufeinanderfolgenden Stunden fallen solle. Es war geltend gemacht worden, ein derartiges Arrangement wäre nicht gut thunlich, da die Gesellschaften während der verkehrsreichen Morgen- und Abendstunden möglichst ihr volles Personal zur Verfügung haben müßten. Seine eigene Arbeitszeit, sagte Buckley, beginne gegenwärtig kurz vor sieben Uhr und sei ein Viertel nach sechs Uhr abgeschlossen. Der Straßenbahnverkehr vor sieben Uhr Morgens sei heutzutage nicht mehr annähernd so stark, wie er es wohl verhältnißmäßig gewesen, ehe die gegenwärtig für fast alle industriellen Betriebe geltenden acht-, achteinhalb- oder neunstündige Arbeitszeit eingeführt worden sei.

Erst um sieben Uhr setze der Verkehr mit größter Stärke ein, und schon bedeutend vor sieben Uhr Abends beginne er abzuflauen. — Auch Buckley hatte eine Menge von Fragen zu beantworten. Wie lange er vor fünfundzwanzig Jahren als Pferdebahnkutscher zu arbeiten gehabt, wurde er unter And. gefragt. „Sechzehn Stunden den Tag“, gab er zur Antwort, „aber dem wurde im Jahre 1886 ein Ende gemacht durch die damals in's Leben gerufene Organisation der Straßenbahn-Angestellten.“

Sprach aus langjähriger Erfahrung.

Als dritter Redner der Straßenbahner ergriff dann C. W. Mills das Wort, ein alter Mann mit weißem Haar, verrunzelten Zügen und einer ganz dünnen Stimme. Der Greis entschuldigte sich zunächst, daß er in der Kunst des Ausdrucks nicht erfahren sei. Er hätte als Straßenbahnschaffner nie Gelegenheit erhalten, sich zum Redner auszubilden. Er wolle nur auf einige Thatsachen aufmerksam machen, die man in Betracht ziehen müßte, falls man die Lohnforderungen der Straßenbahner etwa für übertrieben hoch halten sollte. Ein Jeder wüßte, wie sehr die Kosten der Lebenshaltung in den letzten Jahren gestiegen wären, und daß sie noch beständig höher würden.

Die Straßenbahn-Gesellschaften hätten infolge von allerlei Fortschritten in der Verkehrs-Technik ihre Betriebskosten im Laufe der Jahre erheblich zu verringern vermocht, der Straßenbahnverkehr habe stetig zugenommen, für die Straßenbahnangestellten aber hätte sich hieraus nur Mehrarbeit ergeben; vermöge ihrer Organisation hätten sie von Zeit zu Zeit eine kleine Lohnaufbesserung durchgesetzt, aber ihr jetziges Einkommen ermögliche es ihnen nicht, ihre Lebenshaltung auf der gleichen Stufe zu halten wie in früheren Jahren bei geringerem Einkommen. Beim Pferdebahnbetrieb hätten die Schaffner ihrer Gesellschaft durchschnittlich $12 den Tag als Einnahme eines jeden Wagens abgeliefert. So ein Wagen habe 56 Meilen den Tag zurückgelegt, und der Lohn des Kutschers und des Schaffners hätte sich auf zusammen 8c die Meile belaufen. Gegenwärtig legten die elektrischen Wagen durchschnittlich 80 Meilen den Tag zurück, die Schaffner lieferten durchschnittlich $30 den Tag an die Gesellschaft ab, die Löhnung für den Schaffner und den Motorführer stelle sich auf 6½c die Meile.

Dazu komme noch, daß die Dynamo-Maschine die Triebkraft bedeutend wohlfeiler liefere, als es früher die Pferde gethan.—Im Uebrigen wünschten die Straßenbahnangestellten weder die Gesellschaften, noch die Stadt, noch gar das Publikum irgendwie zu benachtheiligen. Falls ihnen bei den Verhandlungen mit der Sachverständigen-Kommission nachgewiesen werden sollte, daß dieser oder jener Theil ihrer Forderungen unvernünftig und unbillig sei, würden sie bereit sein, nachzugeben und die betr. Forderung fallen zu lassen.

Ein gemüthlicher Ton.

Die Verhandlungen wurden von einem recht gemüthlichen Ton durchweht. Der alte Mills kam, bei Erörterung des Umstandes auf die Thatsache zu sprechen, daß nach Bestimmungen des Vereinbarungsentwurfes die Straßenbahngesellschaften nur gehalten sein sollen, ihren Angestellten freie Fahrt auf ihren Linien zu gewähren, falls sie in Uniform sind. Außerdem sollen sie ihnen Freifahrtsscheine ausstellen dürfen, so viel sie für recht und billig halten mögen. „In Uniform,“ murrte Mills; „dort ist mein Freund Gurley, der Generalanwalt der Union Traction Co. Weshalb trägt er keine Uniform?“ — „Weil die Generalanwaltschaft bei der Union Traction Co. nicht meine ausschließliche Beschäftigung ist,“ erwiderte Herr Gurley lachend. „Nun aber gegenwärtig?“ wollte Mills wissen; „weshalb tragen Sie jetzt keine Uniform?“ „Ich müßte dann ja meine Uniform zuweilen zwanzig Mal am Tage wechseln.“ — „Nun,“ meinte Mills; „ich lasse Ihre Entschuldigung gelten und wollte überhaupt nur andeuten, daß die Uniform, das den ganzen Körper bedeckende Abzeichen der Dienstbarkeit, auch zu den Dingen gehört, die wir ertragen müssen, und für die wir Anspruch auf Entschädigung haben.“ — „Weshalb fragen Sie denn den Präsidenten Mitten von der City Railway Co. nicht, warum er keine Uniform trägt?“ wollte Alderman Dever von Mills wissen. „Mit Herrn Mitten,“ sagte Mills, „bin ich nicht so gut bekannt.“ Und Alles lachte.

Der Verkehrs-Ausschuß wird morgen Nachmittag um 2 Uhr wieder zusammentreten.

— Ein Phlegmatiker. — Fremder: Sie, Herr Wirth, Ihre Uhr geht aber immer eine halbe Stunde zu spät. — Wirth: — O mei — uns pressirts halt net so! —

Wie gute Nahrung sich in Gift verwandeln kann

Verfaulen ist kein Verdauen, müssen Sie wissen, auch wenn es im Magen stattfindet.

Nahrung, die im Körper nach dem Genusse verfault, ist so gesundheitsgefährlich wie Nahrung, die schon vor dem Essen verfault war.

* * *

Der Haupttheil der Verdauung geschieht in den 30 Fuß Gedärmen.

Sie sind innen mit kleinen Drüsen besetzt, welche Verdauungssäfte in die genossene Nahrung pressen.

Die Eingeweide sind auch mit Millionen kleiner Saugpumpen versehen, welche die Nahrkraft aus der Nahrung ziehen, während sie an ihnen vorbeigeht.

Aber, wenn die Eingeweide-Muskeln schwach sind, so bewegt sich die Nahrung zu langsam vorwärts, um die kleinen gastrischen Drüsen anzuregen, und es wird kein oder zu wenig Verdauungssaft abgesondert, um die Speise in Nahrstoff zu verwandeln.

Dann verfault die Nahrung in den Eingeweiden und die kleinen Saugpumpen ziehen Gift von der verfaulten Nahrung in das Blut, anstatt des Nahrstoffes den sie hätten herausziehen sollen.

* * *

Nun, Cascarets enthalten die einzige Combination von Droguen, welche diese Muskeln der Eingeweide und Gedärme anregen, gerade wie ein kaltes Bad, oder Bewegung im Freien, einen trägen Menschen anregen.

Cascarets wirken darum die Bewegung.

Sie erzeugen dasselbe natürliche Resultat, das ein Sechs Meilen Spaziergang auf dem Lande erzeugen würde, ohne irgend welchen schädlichen chemischen Effekt.

Die Westentasche Cascaret Schachtel wird von allen Apothekern verkauft, zu Zehn Cents.

Achten Sie sehr darauf die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company und nie lose verkauft. Jedes Tablet „CCC" gestempelt. 749

Werner Lohsens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(35. Fortsetzung.)

Hubert blieb stehen. „Du hier bleiben? Das fehlte noch. Und bei wem wohl? Bei Werner, Deinem zuckersüßen Jungen, was? Oder gar bei"—

„Nun, bei wem? So sprich es doch aus. Vielleicht ist es richtiger, als Du glaubst", versetzte Hulda mit empörender Ruhe.

Er trat dicht vor sie hin, mit weit aufgerissenen Augen sie anfunkelnd. „Bei Deinem verehrten Herrn Doktor, bei dem liebenswürdigen Herrn Opladen."

„Daß er liebenswürdiger ist als Du, wirst Du ja wohl am Ende zugeben", höhnte sie.

Er griff nach ihrem Arm. „Weib, Weib, ich könnte Dich umbringen!"

Sie stieß ihn zurück. „Soll ich mir das etwa gefallen lassen? Opladen läßt sich nie so von seiner Laune unterkriegen. Du bist ja gar kein Mann. Ist es da so merkwürdig, wenn mir Andere besser gefallen?"

Hubert schlug sich mit den Händen vor die Stirn. Er hatte diesen grausamen Mißhandlungen gegenüber keine Waffe. Wie ein Gefolterter unter den Händen des Henkers konnte er nur stöhnen und jammern. Er warf sich in seiner Raserei vor dem Diwan auf die Knie und drückte das thränenüberströmte Gesicht in die Hände.

Hochaufgerichtet stand Hulda über ihm und blickte voll unsäglicher Verachtung auf den Armseligen hinab. —

Von da ab wehte schwüle Luft in den Räumen des Giffels'schen Hauses. Selbst Werner mußte das merken, wenn er auch immer mehr in seinem Studium aufging. Huberts reizbares Wesen führte oft selbst in der Gegenwart des jungen Hausgenossen unerquickliche Szenen zwischen den Ehegatten herbei. Dabei wußte Hulda die steten Nadelstiche, womit sie den Unglücklichen zur Raserei trieb, ihm so heimlich beizubringen, daß es wirklich den Anschein gewann, als rege er sich über ein Nichts auf. Aber trotz seiner Fahrigkeit blieb er in einem Punkte bei der Stange. Er setzte Alles daran, sein großes Bild fertig zu bekommen und traf zugleich alle Vorbereitungen, um gleich nach seiner Vollendung die Stadt zu verlassen.

Je mehr er die Händler drängte, die noch fehlenden Marken zu beschaffen, um so höhere Preise wußten sie für die einzelnen Marken aus ihm herauszulocken. Aber jetzt erschien ihm überhaupt kein Opfer mehr zu groß für dies sein Lieblingswerk. Er schwelgte im Rausch der Selbstbewunderung. Immer wieder versuchte er, ob der gesammelte Vorrath noch nicht reichte, die Lücke in dem Bilde zu schließen, und als ihm das Geld gänzlich ausging, ehe er die letzten Marken beisammen hatte, da verkaufte er eines Tages, ohne Hulda davon zu benachrichtigen, Pferd und Wagen. Auf dem Lande würde man die ohnehin nicht brauchen.

Voller Befriedigung kam er am folgenden Mittag nach Hause. Er war den ganzen Morgen herumgelaufen und hatte gehandelt und gefeilscht, daß ihm Beine und Zunge ermüdet waren, aber sein Zweck war endlich erreicht. In der Brieftasche brachte er die letzten noch fehlenden violetten Marken heim. Er trat nicht erst in's Haus, um den Mantel abzulegen, sondern begab sich eilenden Schrittes sofort in's Atelier.

Mit Befremden sah er die Thür offen stehen, und seine Ueberraschung wuchs, als er bemerkte, daß die Werkstatt während seiner Abwesenheit aufgeräumt worden war. Die zahlreichen Papierschnitzel, die den Boden und die Tische bedeckt hatten, waren verschwunden, die Kleistertöpfe, Pinsel und Flaschen zusammengeräumt. Der Besen, womit der Boden gefegt worden war, lehnte noch an einem der leeren Tische. Ein seltsames Erschrecken kam über Hubert, langsam bewegte er sich in seinem Heiligthum vorwärts auf den Tisch zu, wo seine Marken gelegen hatten, diese mühsam gesammelten violetten Haiti. Der Umschlag, worin er sie verwahrt, lag nicht mehr an seiner Stelle.

Er begann danach zu suchen, erst nur mit wirren Blicken, dann mit zitternden tastenden Händen, die Alles umkehrten und umwühlten. Er suchte immer eifriger, nur zuweilen zurücktretend und angestrengt überlegend. Dicker Schweiß perlte auf seiner Stirn, seine Glieder flogen.

Da kam Hulda mit Werner in den Garten. Sie wollte den Rath des jungen Künstlers hören über eine Veränderung an einem Blumenbeet. Als sie an der offenen Ateliertür vorbeikamen, rief Hubert sie herein.

Er stand, die Hände hinter dem Rücken auf die Tischkante gestützt. „Wo sind meine Marken?" fragte er. Die ungeheure Aufregung, die ihn beherrschte, konnte den Eintretenden nicht entgehen.

Hulda wurde blaß. Sie schwieg einen Augenblick, als müsse sie einen Entschluß fassen oder erneuern. Dann brach sie mit raschem Eifer los: „Was ist das eigentlich für eine Art, daß Du den Kutscher entläßt, ohne mir ein Wort zu sagen? Willst Du vielleicht selbst Kutscher spielen?"

Hubert starrte seine Frau unter hochgezogenen Brauen hervor durchbohrend an. Er hatte offenbar kein Wort verstanden von dem, was sie sagte. „Wo sind meine Marken?" wiederholte er nur lauter und drohender.

„So gib mir doch Antwort", erwiderte Hulda ungeduldig. „Was soll diese Entlassung heißen? Der Mann verstand sich auf Pferde und war auch sonst brauchbar."

„Weib, gib Du Antwort!" schrie der Wüthende, einen Schritt auf sie zu tretend. „Wo sind meine Marken?"

„Ach so, Du hast einmal wieder Deinen Anfall. Ich weiß nichts von Deinen Marken."

Hubert griff sich nach der Stirn, dann deutete er mit zitternder Hand auf den Tisch. „Hier haben sie gelegen. Ich will wissen, wo sie hingekommen sind. Wo sind sie?"

„Das Geschnitzel, das da herumgelegen hat, habe ich zusammenfegen und verbrennen lassen", erklärte Hulda mit kaum merklich bebender Stimme. „Es sah ja hier aus, als gehöre kein Mensch dazu. Wenn da ein paar Marken dabei gewesen sind" —

Hubert brauchte einen Augenblick, um das Gehörte zu verstehen. Dann heulte er auf wie ein verwundetes Thier. „Das ist gelogen. Nicht verbrannt — nicht verbrannt, meine Marken!" schrie er.

Seine Peinigerin wich nicht einen Schritt zurück, ihr Gesicht zeigte den Ausdruck der tiefsten Verachtung. Einen Augenblick starrte er sie an, wie etwas Unbegreifliches, dann hatte er mit einer unvermuthet schnellen Bewegung den dastehenden Besen ergriffen, schwang ihn durch die Luft und ließ ihn wuchtig auf den Kopf der nun doch zurücktaumelnden Frau niedersausen, indem er ein gemeines Schimpfwort hervorfauchte.

Lautlos brach die Getroffene zusammen, während Werner in der Thür einen hellen Schreckensruf ausstieß. Der Rasende wurde aber durch seine jähe That noch keineswegs zur Besinnung gebracht. Er stieß mit dem Fuß nach der Ohnmächtigen, fortwährend häßliche Worte wiederholend.

Einen Augenblick stand Werner unschlüssig, was er beginnen sollte; aber das Gefühl, daß er diese Frau nicht mißhandeln lassen dürfe, trieb ihn vorwärts. „Herr Giffels, was thun Sie!" rief er aus. „Herr Giffels, ich dulde das nicht!" Und als sich der Unsinnige an seine Zurufe nicht kehrte, faßte er ihn an der Brust, um ihn mit Gewalt zurückzudrängen.

„Ah, Kröte, bist Du auch da? Undankbare Kröte. Das gefällt Dir wohl nicht, was hier Deiner holden Tante geschieht!" zischte Giffels, sich zur Wehr setzend.

Werner schwieg und suchte nur die verehrte Frau vor weiteren Mißhandlungen zu schützen. Es gelang ihm, Hubert einige Schritte von dem Korper der am Boden Liegenden zu entfernen.

„Du Schuft, Du erbärmlicher!" knirschte der Wüthende, und in seinen Händen hob er wieder den Besen, den er noch nicht hatte fahren lassen.

Als er sich so bedroht sah, flammte es heiß in Werner auf, es war keine Ueberlegung mehr in ihm, nur von seiner Aufwallung geleitet, warf er sich mit voller Wucht auf den Drohenden, entriß ihm die Waffe und schleuderte ihn selbst gegen die Wand des Gemaches.

Wie gelähmt blieb Hubert dort stehen, fassungslos den Gegner anstarrend. Dann änderte sich langsam der Ausdruck seiner Züge, die gekrampften Muskeln erschlafften, die Augenlider fielen halb herab und tiefe Falten des Grams gruben sich um den Mund.

Werner kümmerte sich nicht mehr um ihn. Er bemühte sich in scheuer, ungeschickter Weise um die Bewußtlose. Er hob ihren Kopf, das goldrothe Haar über der Stirn färbte sich tiefdunkelroth. Bei diesem Anblick wurde das Gesicht des armen Jungen fast so bleich, wie das der Ohnmächtigen. „Wasser, rasch Wasser!" rief er dem Mädchen zu, das durch den Lärm des Streites herbeigelockt worden war.

Das Mädchen verschwand, um bald, begleitet von der Köchin, zurückzukommen. Sie brachten Wasser und Leinwand mit und begannen unter anhaltendem Bedauern und Jammern die Wunde zu waschen. Die handfeste Köchin konnte sich nicht enthalten, dabei halblaute, aber vollkommen verständliche Verwünschungen gegen den Unmenschen auszustoßen, der ihre Gnädige in einen so traurigen Zustand versetzt hatte.

Unter der Einwirkung des kalten Wassers kam Hulda langsam zu sich. Es dauerte allerdings, nachdem sie die Augen aufgeschlagen hatte, immer noch einige Zeit, bis sie begriff, was mit ihr vorgegangen war, aber sie lächelte Werner, der sie in seinen Armen aufrichtete, mit einem schmerzlichen, dankbaren Lächeln zu. Die ersten Worte, die sie sagte, drückten den Wunsch aus, daß man Doktor Opladen herbeiholen möchte.

Kaum klang der verhaßte Name an das Ohr ihres Mannes, als er aus seinem stumpfsinnigen Brüten aufschrak und in ein gellendes Gelächter ausbrach. „Ja, der liebe gute Doktor muß her! Der kann das arme Herzchen trösten. Nur schnell, sonst sterben wir", rief er höhnisch. Dann plötzlich verfiel er wieder in einen drohenden Ton. „Sagen Sie ihm nur, daß er sich vor mir in acht nimmt, ich schlage ihm sonst auch den Schädel ein. Wie einen Hund schlag' ich ihn todt!"

Auf's Neue von seiner unwiderstehlichen Wuth gepackt, stürzte er, mit den Händen in der Luft herumfuchtelnd davon, eilte in's Haus und schloß sich auf dem Schlafzimmer ein.

Werner geleitete Hulda, die sich nur schwankend vorwärts bewegen konnte, gleichfalls in's Haus und bettete sie in ihrem Salon auf das Ruhebett. Er wollte dann selbst zu Doktor Opladen eilen, aber sie hielt ihn bei der Hand fest. „Das Mädchen ist ja fort", sagte sie, „laß mich um Gottes willen jetzt nicht allein. Wer weiß, was er in seiner Verrücktheit noch anfängt."

So setzte sich Werner neben das Lager der schönen Frau, und sie hielt seine Hand mit warmem Druck gefaßt. Es wäre eine selige Stunde für ihn gewesen, wenn nicht die Furcht vor dem Tobsüchtigen ihre dunkeln Schatten in sein Gemüth geworfen hätte. Er war entschlossen, Hubert eher zu tödten, als ihm zu erlauben, sich noch einmal der über Alles verehrten Frau zu nähern.

Opladen ließ nicht lange auf sich warten. Hulda wollte ihm in aufgeregter Weise Bericht erstatten, aber er verbot ihr das Sprechen, vor Allem müsse sie sich ruhig verhalten. Die Verletzung ergab sich bei näherer Untersuchung als geringfügig, eine starke Geschwulst hatte sich gebildet, die gekühlt werden mußte. Da Hulda auch über Schmerzen in der Seite klagte, wo die Fußtritte des Rasenden sie getroffen hatten, so mußte Werner sich aus dem Zimmer entfernen, damit der Arzt die Mißhandelte untersuchen konnte.

Es dauerte einige Zeit, bis Opladen herauskam. Frau Giffels sollte sich zu Bett legen. In Werners Begleitung begab sich der Doktor nach dem Schlafzimmer der Eheleute, wo Hubert sich eingeschlossen hatte. Auf das Klopfen erfolgte keine Antwort, aber als der Arzt anfing, zu sprechen, wurde drinnen ein schwerer Gegenstand gegen die Thür geschleudert, und derbe Verwünschungen wurden laut.

Opladen ging kopfschüttelnd zurück und ordnete an, daß Frau Giffels sich in einem anderen Raum zu Bett lege. Er bat Werner, einstweilen zu Hause zu bleiben, damit Hulda nicht ohne männlichen Schutz sei, und versprach außerdem, sogleich einen kräftigen Wärter zu schicken, der im Nothfall schon mit dem Irrsinnigen fertig werden würde.

(Fortsetzung folgt.)

Halsweh-Heilung

Um wunden Hals schnell, sicher und bestimmt zu heilen, müßt Ihr ein zweckentsprechendes Mittel gebrauchen. Tonsiline ist einfach ein Heilmittel für wunden Hals. Es verrichtet keine Wunder, aber es erfüllt seine ganze Pflicht, indem es wunden Hals heilt.

Tonsiline ist antiseptisch, tödtet die Keime wunder Kehle und beseitigt die Zustände, die wunden Hals und ähnliche Krankheiten hervorrufen. Die erste Dosis verschafft Linderung und etliche Dosen heilen.

Ein schnelles, sicheres, linderndes, heilendes antiseptisches Heilmittel für wunden Hals, kurz beschrieben, Tonsiline.

Bei Apothekern—25c u. 50c Flaschen.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio

Lokalbericht.

Deutsches Altenheim.

Morgen Nachmittag um 4 Uhr findet in Koelling & Klappenbachs Gebäude, 106 Randolph Str., die mit Beamtenwahl verbundene General-Versammlung der Vollziehungs-Behörde des Deutschen Altenheims statt. Die Mitglieder sind ersucht, sich sämmtlich dazu einzufinden.

Fakultäts-Konzert.

Die „Cosmopolitan School of Music" gibt morgen Abend im Auditorium-Konzertsaal ihr neuntes Fakultäts-Konzert. Mitwirkende sind der Violinist Franz Esser, der Harfenist Enrico Tramonti und die Sopranistin Jennie Thatcher-Beach. Für Schüler der Anstalt ist der Eintritt frei, das Publikum zahlt $1.00.

* Im Calumet Klub, wo er wohnte, ist gestern der wohlhabende Grundeigenthumshändler Joseph H. Andrews gestorben, nachdem er vorher in seinen Geschäftsräumen im Gebäude 194 Clark Str. einen Schlaganfall erlitten hatte. Der Verstorbene war Junggeselle, seine Verwandten leben in Milan, O., von wo er Ende der 50er Jahre nach Chicago kam.

* Am 7. Dezember drangen nächtlicher Weile Schüler der Morgan Park-Akademie in die Wohnräume von Prof. Arthur W. Leonard und zertrümmerten die Möbel, nachdem ihnen die Fakultät das Gesuch abgeschlagen hatte, des Abends länger ausbleiben und Chicago öfter besuchen zu dürfen, als ihnen bislang gestattet. Da die Uebelthäter sich nicht meldeten und die andern Studenten sie nicht angeben wollten, wurden ihrer 23 summarisch vom Schulbesuch ausgeschlossen.

Lokalbericht.

Ein Versehen?

Zuschrift der „Ver. Gesellschaften" nicht vollständig im Protokoll.

Recht interessante Debatte.

Die Amts-Termine des Mayors und der Stadtrathsmitglieder.—Die Sabbatharier wollen Bundeshilfe anrufen.—Beten für Dunne.—Sind für Parteigruppirung.

Im Charterkonvent hätten gestern Abend die von den „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung" in Bezug auf die Sonntags- und die Schankfrage gemachten Vorschläge zur Sprache gebracht werden sollen, doch geschah das nicht. Auf die Frage des Delegaten Werno, was aus der betr. Zuschrift geworden sei, gab der Schriftführer zur Antwort, sie sei zum Druck verwiesen worden, in der Druckerei aber sei infolge eines Versehens der Beschlußparagraph der Zuschrift, also ihr wichtigster Theil, in Wegfall gekommen, d. h. aus dem Protokoll fortgelassen worden. Dieser Fehler werde so rasch wie möglich gut gemacht werden. — Bis das geschehen ist, kann in der Sache weiter nichts geschehen. — Die Vertreter der „Ver. Gesellschaften", welche sich zu der Sitzung eingefunden hatten, blieben trotzdem bis zum Schluß und haben sich vielleicht ganz gut unterhalten. Die Verhandlungen des Charterkonvents, von Ald. Foreman geleitet, haben viel Aehnlichkeit mit einem Preisdebattiren. Es wird dabei vielleicht etwas viel gesprochen, aber meistens auch interessant, denn unter den Konvents-Delegaten, welche sich fleißig zu den Sitzungen einfinden, befinden sich zahlreiche gute Redner.

Gleichmäßige Amtstermine.

Für gestern Abend standen auf der Tagesordnung des Konvents „die Amts-Termine des Mayors und des Stadtraths". Bei der Festsetzung des Amts-Termines für den Mayor ging es ohne lange Reden ab. Einhellig einigte man sich nach kurzer Debatte darüber, daß dieser Amtstermin von vierjähriger Dauer sein soll, wie er es — vom kommenden Frühjahr ab — ja auch ohnehin schon sein wird vermöge der bereits in aller Form angenommenen Charter-Abänderungen. Ueber die Dauer, welche den Stadtraths-Terminen gegeben werden soll, wurde um so länger und um so lebhafter herumgestritten. Delegat R. R. McCormick befürwortete vierjährige Termine, weil solche den Stadtrathsmitgliedern die Unannehmlichkeiten zu häufiger Wahlkampagnen ersparen würden. Delegat Linehan veranlaßte, daß an Stelle des McCormick'schen Antrages die Empfehlung des zuständigen Ausschusses zur Debatte gestellt wurde, welche befürwortet, daß die Amtstermine der Aldermen nur von zweijähriger Dauer sein sollen und daß stets sämmtliche Sitze des Stadtraths gleichzeitig durch Neuwahl besetzt werden sollen. Das Volk, erklärte Herr Linehan, müsse das Heft in den Händen behalten und gelegentlich Gelegenheit haben, gründlich reinen Tisch zu machen, falls ihm das Treiben des Stadtrathes nicht gefalle. In ähnlichem Sinne sprach Delegat O'Donnell, während Delegat Rosenthal den Standpunkt vertrat, daß nicht das Volk zu herrschen habe, sondern die Volksvertretung, d. h. für Chicago der Stadtrath. Die Stadtrathsmitglieder seien nicht als Diener der Bürgerschaft zu betrachten, sondern sozusagen als deren amtlicher Denkapparat, und deshalb würde es besser sein, den Mitgliedern längere Amtstermine zu geben und sie von der wandelbaren Volkslaune unabhängiger zu machen. Delegat Hill nannte Chicago eine vom Gemeinderath regierte Stadt und war der Ansicht, daß der Stadtrath, um sich angemessener Unabhängigkeit vom Mayor zu erfreuen, für seine Mitglieder Amtsdauer von gleicher Länge haben müsse, wie sie für die Amtsdauer des Mayors vorgesehen wird. Delegat Swift, der frühere Mayor, nahm gegen die Ausführungen des Herrn Hill Stellung. Nicht der Stadtrath, sagte er, sondern der Mayor regiere die Stadt, und so gehöre es sich auch, denn dazu wähle ihn die Bürgerschaft. Er erinnere sich aus seiner Amtsführung, gegen 300 Beschlüsse des Stadtraths vetirt zu haben, und von seinen Vetos seien kaum drei überstimmt worden. Einmal sei ein Beschluß mit 60 gegen 8 Stimmen angenommen worden; er hätte ihn vetirt, und dann habe der Stadtrath mit 60 gegen 8 Stimmen beschlossen, das Veto aufrecht zu erhalten. Im Uebrigen erklärte Redner, sei auch er für vierjährige Amtstermine, nicht, weil die häufigen Wahlen den Kandidaten zu große Wahlkosten oder Unbequemlichkeiten verursachen — die Kosten würde man besser sparen, die Unbequemlichkeiten aber dürfe man nicht scheuen — sondern weil, ebenso wie der Mayor, auch die Stadtrathsmitglieder ihr Geschäft erst lernen müßten, während sie im Amte sind. Gegen den vierjährigen Termin sprach dann noch Delegat Post, und dafür brach Delegat Fisher eine Lanze. Ehe es zur Abstimmung kam, wurden die Fragen der Amtsdauer und des Wahlmodus von einander getrennt. Der zweijährige Termin wurde niedergestimmt, mit 27 gegen 13 Stimmen. Delegat O'Connell, der mit „Ja" gestimmt hatte, änderte nachträglich dieses „Ja" in ein „Nein" um, wie er ankündigte, um in nächster Sitzung die Wiedererwägung des Beschlusses beantragen zu können. Ald. Dever stimmte für den zweijährigen Termin, aber mit dem Vorbehalt, daß auch der Amtstermin des Mayors schließlich auf nur zweijährige Dauer bemessen werde, denn es sei dringend wünschenswerth, daß die beiden Terminklassen mit einander zusammenfallen, damit der Mayor die Stadtrathswahlen nicht beeinflussen könne.

Nachher wurde die Empfehlung vierjähriger Termine für die Stadtrathsmitglieder beschlossen und die Bestimmung in den Charter-Entwurf aufgenommen, daß sämmtliche Stadtrathsmitglieder zugleich mit dem Mayor gewählt werden sollen.

Morgen, Donnerstag, Abend tritt der Konvent zur Fortsetzung seiner Berathungen zusammen.

Sie beten für ihn.

Vor fünfundzwanzig Jahren machte eines Tages eine Delegation von Sektengeistlichen dem damaligen Mayor Harrison ihre Aufwartung, um von ihm zu verlangen, daß er den Sonntagszwang durchführe. Harrison sagte den Herren, daß die Mehrheit der Bürgerschaft keinen Sonntagszwang wünsche, das ginge am deutlichsten daraus hervor, daß sie ihn, Harrison, zum Mayor wiedergewählt hätte. Die frommen Herren stellten darauf dem Mayor in Aussicht, daß sie für seine Erleuchtung beten würden. Die Antwort des Mayors war, daß er sie eine Pharisäerbrut nannte und ihnen in schroffster Weise die Thür wies. — Gestern Abend ist in der gleichen Angelegenheit für den gegenwärtigen Mayor von Chicago wirklich gebetet worden, und zwar in der Kirche der Dritten Presbyter-Gemeinde, Ecke Ashland und Ogden Avenue, unter der Leitung von Pastor Bartlett, Bischof Fallows und zahlreichen anderen geistlichen Herren, die an der Bewegung zur Herbeiführung des Sonntagszwanges mitarbeiten. Pastor Bartlett stellte in Aussicht, daß man die Bundesregierung zur Mitwirkung bei der Herbeiführung des gewünschten Zwanges zu veranlassen suchen würde, sofern es auch im nächsten Frühjahr nicht gelingen sollte, einen Mayorskandidaten zu erwählen, der sich zur Durchführung dieses Zwanges verpflichtet. Pastor Bartlett und auch die anderen Redner ereiferten sich über die vorgestern von den Aldermen Coughlin und Kenna für ihre Anhängerschaft im Coliseum veranstaltete Ballfestlichkeit, auf der es nach Art dieser Anhängerschaft etwas „arg wüscht" zugegangen ist. Diese Vorgänge, erklärte Herr Bartlett, seien typisch für die gegenwärtige Stadtverwaltung. Auch über die Sozialisten erzürnte sich der Pastor, und zwar weil ihre Parteileitung es abgelehnt hat, den Sabbathariern Vorspanndienste zu leisten und den Gegenvorschlag zu machen, Herr Bartlett und seine Leute sollten dafür eintreten, daß den Lohnarbeitern gesetzlich in jeder Woche ein Ruhetag gesichert werde, wenn das auch nicht gerade der Sonntag sei, denn gewisse Arbeiten, besonders die zur Unterhaltung des Volkes nothwendigen, müßten auch am Sonntag, ja ganz besonders am Sonntag, besorgt werden.

Wollen Parteikandidaten.

In der Sitzung des republikanischen Countykomites hat gestern Delegat Lundin von der 31. Ward einen langen Beschlußantrag gestellt, welcher bezweckt, daß die Parteileitung bei der Staats-Legislatur gegen eine etwaige Empfehlung des Charterkonvents vorstellig werden solle, bei Stadtwahlen die aufgestellten Kandidaten nicht in einer Parteigruppirung auf den Stimmzettel zu setzen, sondern in alphabetischer Reihenfolge und nach den Aemtern geordnet, um die sie sich bewerben. Abgeordneter Lorimer redete diesem Antrage das Wort, und die Angelegenheit wurde dem Vollziehungs-Ausschuß überwiesen, der am 15. Januar darüber berichten soll. Kongreß-Abgeordneter Madden war ebenfalls zur Stelle und beanspruchte seinen Sitz als Delegat der Parteiorganisation für die dritte Ward. Die Organisation hat den Senator Ettelson zu Hrn. Maddens Nachfolger erwählt. Madden behauptet nun aber, es hätte zu einer Ersatzwahl gar keine Veranlassung vorgelegen, weil er seine Abdankung zurückgezogen hatte, ehe diese Wahl vorgenommen wurde. Auch hiermit soll sich nun der Vollziehungs-Ausschuß befassen.

Gegen wunden Hals und Erkältung gebraucht Omega Oel. Probeflasche 10c.

Aus dem Leben eines Tauchers.

Man wird gewöhnlich der Meinung sein, daß es kaum einen gefährlicheren Beruf geben könne als den des Tauchers. Indessen erklärt einer der berühmtesten Taucher, Jim Murphy, der fast 30 Jahre diesen Beruf ausgeübt hat, daß er doch in Verlegenheit gerathe, wenn er ein Abenteuer erzählen sollte, bei dem er wirklich in Lebensgefahr geschwebt hätte. Anstrengend und aufreibend ist der Beruf dagegen in höchstem Maße. Es ist interessant, ihn über seine Erfahrungen plaudern zu hören. „Vor zehn Jahren," so erzählte er, „hatte ich allerdings einmal ein aufreibendes Abenteuer, und noch jetzt habe ich ein etwas sonderbares Gefühl, wenn ich daran denke. Ich arbeitete für die Kronagenten in der Höhe von Barbados in Westindien auf einem Boote, das leck geworden war. Nach zweistündigem Suchen unter dem Schiff fand ich den Schaden und verstopfte das Loch mit Kalfaterwerg, aber vor meiner Ablösung ward mir noch eine Ueberraschung zutheil. Es war zur Zeit des Krieges zwischen Japan und China, und die Mannschaft des Schiffes gerieth wegen der beiden Völker in Streit und kümmerte sich nicht mehr um den Taucher in der Tiefe. Als ich das Zeichen mit dem Seil gab, ließen sie mich in eine Tiefe von neunzehn Faden Wasser fallen, und erst als sie darauf ihren Irrthum bemerkten, brachten sie mich mit einem Ruck, der mir fast das Leben gekostet hätte, nach oben. Das Schiff hatte einen Tiefgang von 23 Fuß, so daß ich an einen Ort, wo es von Haifischen wimmelte, blitzschnell auf 91 Fuß hinabfiel. — Bei den Haifischen fällt mir übrigens ein, daß sie in der Regel ebenso erschreckt über unser elektrisches Licht sind wie wir über sie. Im Ganzen ist der Beruf eines Tauchers nicht so gefährlich wie man an Land glaubt. Als ich vor einiger Zeit in Libau bei der Errichtung der Hafenwerke half, schulte ich über hundert Taucher, von denen nicht einer das Leben verlor. Auch in Gibraltar habe ich viele Taucher angelernt. In einer Tiefe von 19—20 Faden kann man wegen des zu großen Druckes nicht lange arbeiten. Ich bin schon in einer Tiefe von 25 Faden gewesen, aber nur auf ganz kurze Zeit. Die Gefahr bei so großen Tiefen liegt in der Thatsache, daß man den Druck erst fühlt, wenn man nach oben kommt. Dann schmerzt jeder Muskel und jeder Knochen so, als ob man in einer hydraulischen Presse zerdrückt worden wäre. Bei der Forth-Brücke war ich vier Jahre beschäftigt, und manchmal arbeiteten wir in 19 Faden Tiefe, was wir aber nur 2 Stunden lang aushalten konnten. Fünf Stunden hintereinander kann man nur in 13 Faden Tiefe arbeiten. Bei monatlicher Anstellung verdient der beste Taucher 500—700 Mark, der gewöhnliche Taucher gegen 400 Mark. In der Regel wird 10 Stunden täglich gearbeitet, und zwar zwei Stunden nacheinander unter Wasser, dann kommen sie nach oben. Bei Akkordarbeit dauert eine Schicht vier Stunden, und bringt $4—$5 ein. Den Weltrekord im Tiefseetauchen hat James Cooper errungen, der 34 Faden tief zu dem Schiff „Kap Horn" hinabstieg, das auf der Höhe von Pichidanque in Südamerika gesunken war. In dieser Tiefe mußte Cooper einen Druck von 88½ Pfund auf den Quadratzoll aushalten. Auch die beiden Liverpooler Taucher Ridhard und Penk leisteten Wunderbares bei der Bergung von $250,000 Baargeld von dem Wrack der „Camilla Mitchell", die bei Shanghai gesunken war. Dr. Ridhard gelangte schließlich in die Schatzkammer und fand, daß Würmer die Holzkästen zerfressen, aber die Dollars unversehrt gelassen hatten, die in Haufen auf der Erde lagen. Ridhard ging viermal hinunter, machte Schichten von vier Stunden unter Wasser und sandte den Gesammtinhalt von 64 Schatzkisten nach oben. Kein Taucher hatte in solcher Tiefe je so lange gearbeitet."

— Noch schlimmer.—Gnädige: Um Gotteswillen, Minna, jetzt haben Sie gar ein theures Andenken meines Vaters, das Stammseidel von meinem Mann, in tausend Scherben zerschlagen.—Dienstmädchen: Ach, wenn's das nur wär'; aber aus dem Glas trank mein Justav immer so gern.

Kraft kommt

Nicht von dem, was man ißt, sondern von dem, was man verdaut.

Die meisten Leute essen Speisen ohne Unterschied — es ist ihnen einerlei, was es ist. Nur wenige wissen, was Speisen für sie bewirken. Dies ist der erste Schritt auf dem Pfade zur Dyspepsie. Nachlässigkeit bei der Auswahl zuträglicher Speisen, schnelles Essen, ungenügendes Kauen der Speisen sind die unzweifelhaften Ursachen aller Magenleiden von dem geringen Schmerz bis zum bösartigen Krebs.

Es gibt nichts Abstoßenderes, als ein dyspeptischer Magen — ein richtiger Bottich der Fäulniß, die ihre Gifte durch den ganzen Körper schickt, das Gehirn bedrückt, den Athem verpestet, den Geschmack verdirbt, die Muskeln erschlafft und die Leber und die Nieren arbeitsunfähig macht, das Herz schwächt, die Lungen und Eingeweide verstopft.

Alle diese unangenehmen und gefährlichen Zustände rühren von unvollständiger Verdauung der Speise und der darauffolgenden Assimilirung von Giften her. Was läßt sich auch erwarten? Wenn die Speise im Magen liegt, wenn der Körper verstopft ist, ist Gährung die natürliche Folge. Es zeigt sich in saurem, wässerigem Aufstoßen, Sodbrennen und schmerzhaftem Athmen.

Es gibt nur einen Weg, diesen Zustand zu heben. Wenn der Magen es ablehnt, Eure Speisen zu verdauen, gebt ihm etwas, was es thun wird. Stuarts Dyspepsia-Tablets sind nur aus Verdauungsmitteln zusammengesetzt. Sie sind keine Medizin. Sie verrichten die Arbeit, wenn der Magen es nicht thut.

Jedes Tablet enthält genug Pepsin, Diastase, Golden, Seal und andere Verdauungs-Elemente, um 3000 Grains gewöhnlicher Speise zu verdauen, sodaß sie vom Blute assimilirt wird.

Stuarts Dyspepsie-Tablets sind absolut rein. Sie enthalten nichts schädliches, was daraus hervorgeht, daß 40,000 Aerzte in den Vereinigten Staaten und Kanada sie empfehlen.

Fragt Euren Hausarzt über seine Ansicht von Stuarts Dyspepsia-Tablets, und wenn er ehrlich mit Euch ist, sagt er, daß sie positiv Euer Magenleiden heilen, was es auch sein mag, ausgenommen, Ihr habt zu lange gewartet, sodaß Euer Leiden sich in Krebs entwickelt hat.

Handelt heute und macht Eurem Leiden ein Ende. Ein freies Probe-Packet wird auf Ersuchen an Eure Adresse geschickt. Die 50 Cents-Größe-Packete werden von allen Apothekern verkauft. F. A. Stuart Co., 67 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Der Balsam des Behagens.

Nichts gleicht dem beruhigenden und heilenden Einfluß von

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

bei allen Husten und Erkältungen, von einem einfachen Niesen bis zur Grippe. Eine Tasse desselben, recht heiß getrunken, ist in Tausenden von Familien bekannt als ein Balsam des Behagens und ein Beiwort im Haushalt.

Nur in Original Packeten, Preis 25c.

Viele frei kurirt.

Dr. Bartz's freie elektrische Behandlungs-Offerte bringt hunderte nach seinen Offices.

Freie Behandlung für Alle.

Rheumatismus in fünf Minuten, Hüftweh in zehn Minuten, Kopfweh in acht Minuten, Nerven-Erschöpfung in fünfzehn Minuten. Elektrizität ist wunderbar. Sie ist wunderbar in der Wirkung, wenn von einem Experten angewandt. Dr. Bartz ist Meister der besten Methode in der Anwendung. Er offerirt Allen, die in seinen Offices vorsprechen können, freie Behandlung. Kommt auf Krücken, und er bringt neues Leben in Euren Beinen, so daß Ihr ohne Krücken gehen könnt. Zweifler werden durch Dr. Bartz' berühmte elektrische Behandlungen in zehn Minuten bekehrt.

Dr. Bartz' Behandlungsmethode, in 1905 vervollkommnet, ist das Heilmittel der Jetztzeit. Sie ist das einzige Heilmittel für alle diese Leiden, hervorgerufen durch Verfall der Lebenskraft und gehemmter Zirkulation. Nervenschwäche, schwache Nieren, schlechte Verdauung, Schmerzen im Kreuz und in den Beinen, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Müdigkeit, Ermattung, Frauenschwächen und alle verschiedenen Schwächen der Nerven bei Männern und Frauen werden leicht durch Dr. Bartz' moderner Behandlungsmethode geheilt. Verzagt nicht. Seid nicht krank, wenn angenehme Heilung zu haben ist.

Wichtige Notiz.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die Dr. Bartz nicht sprechen konnten wegen der großen Menge, die voraus war, und da ich Patienten, die an der Seitenthür klopften, viele Versprechungen machte, weil sie, wie sie sagten, nicht warten konnten wegen des Andranges, versprach ich die Offerte auf 30 Tage zu verlängern. Jetzt will Dr. Bartz, daß sein Wort so zuverlässig ist als ein Gold-Bond, und Jeden gleich bedienen, und deshalb verlängert er seine freie Behandlungs-Offerte für Jeden, der von heute bis zum 25. Dezember vorspricht.

Notiz! Alle Patienten, die vor dem 25. Dezember vorsprechen, werden, bis geheilt, frei behandelt. Alles, was Dr. Bartz für seine Dienste erwartet, ist, daß Ihr seine Behandlung Euren Freunden empfiehlt, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset, was die Geheilten sagen:

Fand schließlich die richtige Behandlung.

Herr Charles Herrmann von 1790 N. Hoyne Ave., Chicago, sagt: Während der letzten paar Jahre dokterte ich viel auf einen hartnäckigen Fall von Nervenschwäche und Schmerzen in meinen Beinen. Ich muß sagen, daß ich Tausende von Dollars für Doktoren und Medizinen verschwendet hatte, ohne irgend welche Linderung zu erhalten. Da ich von Dr. Bartz's Erfolg in der Heilung chronischer und hartnäckiger Krankheiten gelesen hatte, beschloß ich es mit seiner Methode zu versuchen. Da ich so viel in meinem Leben gedoktert hatte, wußte ich, daß er meinen Zustand genau kannte und auch, daß er die richtige Behandlung hatte und ich wandte dieselbe an. Jetzt bin ich in jedem Sinne des Wortes ein ganz anderer Mann, und das Leben ist wieder lebenswerth.

Schwacher Rücken und Hüftschmerzen frei kurirt.

Herr Wm. Kühl, 286 W. Lake Str., Chicago, sagt: Ein Jahr lang dokterte ich an einem steifen Kreuz, ich versuchte elektrische Gürtel und Aerzte, aber sie heilten mich nicht. Allen Arten Behandlungen und allen Aerzten überdrüssig, sprach ich schließlich bei Dr. Bartz vor, um seine elektrische Behandlung zu versuchen, und zu meiner Ueberraschung waren meine Kreuz- und Hüftenschmerzen in fünf Minuten verschwunden. Ich kann Dr. Bartz's Behandlungen Allen empfehlen, die an einem steifen Kreuz leiden.

Eine freie Behandlung heilte sie ohne Schmerzen

Frau H. Allison, 67 Galena Str., Aurora, Ill., sagt: Eines Tages hatte ich Schmerzen unter den Schulterblättern und beschloß, Dr. Bartz's elektrische Behandlungen zu versuchen, und zu meiner Ueberraschung verschwanden sie nach einer Behandlung. Die Behandlung war sehr angenehm, ohne Schmerzen oder Irritation die mit der alten Methode in der Anwendung der Elektrizität verbunden sind.

Frei kurirt in fünf Minuten.

Herr Friedrich Kullena, 3642 Honore Str., Chicago, sagt: Seit Jahren litt ich schrecklich an rheumatischen Schmerzen in meinen beiden Schultern. Alles, was ich versuchte, half nichts, aber Dr. Bartz's elektrische Behandlung beseitigte die Schmerzen vollständig in fünf Minuten. Niemand, ausgenommen der sie versucht hat, weiß, wie wunderbar seine Behandlungen sind.

Dr. N. B. Bartz,

(Deutscher Arzt.)

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg. (2. Floor).

84 Adams Str., Chicago.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 4 Uhr. Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Chronische Verstopfung der Nase.
Mund-Athmung Tag und Nacht, in kürzester Zeit kurirt.
Ohne Abhaltung vom Geschäft.
Unterfuchung frei!

Herr Otto Shure, 1136 Oakdale Avenue, ein geheilter Patient, sagt: „Jahre lang hatte ich Katarrh und Verstopfung der Nase. Ein Freund empfahl die Behandlung von Dr. Deachman. In zwei Wochen wurde ich gänzlich geheilt. Ich bin persönlich zu sprechen in 138 Jackson Straße.
Otto Shure, 1136 Oakdale Avenue."

Ein jeder Leidende ist eingeladen, vorzusprechen. Eine genaue Untersuchung und Rath sind frei, und geheilte und zufriedene Patienten sind Zeugniß von unserer Heils-Methode und sind bereit, Ihnen von ihrem Leiden und Heilung derselben Auskunft zu geben in ihrem eigenen Heim.

Dr. T. W. DEACHMAN,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9.
Sprechstunden: 10 bis 6 täglich; 10 bis 8 Sonntags. Montags, Mittwochs und Samstags, 10 bis 8 Uhr. — Man nehme den Elevator.
Man bringe diese Anzeige mit für freie Untersuchung.
28nv,mi*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Unser Münzwesen.

Washington, D. K., 12. Dezember. Münzdirektor Roberts bestätigt in seinem Jahresbericht, daß im verflossenen Rechnungsjahre ungewöhnlich wenig Geld und gar keine Silberdollars geprägt wurden; der Hauptgrund ist die Erschöpfung der zur Ausprägung bestimmten Rohsilbervorräthe. (Es folgen ziffernmäßige Angaben, welche größtentheils bereits im Jahresbericht des Schatzamtssekretärs Shaw veröffentlicht wurden.) Die Regierung prägte auch Gold und Silber für Mexiko, Kostarika, Panama und die Philippineninseln. Zugenommen, und zwar sehr bedeutend, hat nur die Prägung amerikanischer Kupfer- und Nickelmünzen; ihr Gesammtbetrag war im verflossenen Jahre $3,198,282, gegen $2,065,067 im Vorjahre.

Das Münzamt hat einen Gewinn von $3,709,927 zu verzeichnen, besonders infolge des Verkaufes von Gold für Fabrikationszwecke.

Großes Schadenfeuer.

Greenwood, Ind., 12. Dez. Die Fabrik von J. A. Polk & Co., welche Büchsengemüse einmacht, brannte heute vollständig nieder, und der Verlust wird auf $220,000 geschätzt.

Das Feuer war in einem der Verpackunsräume ausgebrochen, und durch Explosion von Gasolin wurden die Flammen rasch nach allen Richtungen verbreitet.

Diese Fabrik ist die größte ihrer Art in der Welt.

Ausland.

Welfenführer prozessirt.

Unter Anklage der Geheimbündelei. — Die Auswanderung über Bremen und Hamburg. — Krawall zwischen Sozialisten und Tschechen in Prag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Dez. Großes Interesse knüpft sich an einen Prozeß, welcher demnächst in Hannover zur Verhandlung gelangen wird. Die Führer der demokratischen Welfenpartei werden wegen Geheimbündelei gerichtlich belangt.

Im Plenum des Reichstages wurde die Bestätigung der Konvention von Algeciras einstimmig vollzogen. Die einschlägige Vorlage passirte glatt die dritte Lesung. Wider Erwarten ließ sich Reichskanzler Bülow nicht mehr zur Sache vernehmen. Die endgiltige Verabschiedung des Gegenstandes geschah beinahe ohne Debatte.

Nach soeben bekannt gegebenen statistischen Daten und Ziffern belief sich die Auswanderung über Hamburg und Bremen in den elf Monaten des laufenden Jahres auf 355,000 gegen 307,000 im gleichen Zeitraum des vorhergegangenen Jahres. Das Jahr 1906 wird für die beiden norddeutschen Häfen hinsichtlich der beförderten Emigrantenzahl ein Rekordjahr werden.

Die Nachrichten vom Krankenlager der Frau Kosima Wagner auf Schloß Langenburg lauten etwas günstiger, doch kann die Gefahr noch immer nicht als beseitigt gelten.

Aus Wien wird gemeldet: Zu bedenklichen Auftritten, die eine Zeitlang in blutige Konflikte auszuarten drohten, ist es in Prag gekommen, und zwar im Stadttheil Hradschin. Die Tschechen veranstalteten einen großartigen Festzug, um den Kardinal Fürst-Erzbischof Dr. Leo Freiherr v. Skrbensky, Primas von Böhmen, zu ehren. Sozialisten störten denselben. Sofort kam es zu den lebhaftesten Auseinandersetzungen. Ein ernstes Handgeemnge schien unvermeidlich zu sein, bis endlich die Polizei einschritt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Celtic nach Liverpool; Finland nach Belgien (nur Packetpost); Prinzessin Viktoria Luise nach Jamaika; Advance nach Mittel- und dem westlichen Südamerika; Idaho nach Hull (ohne Briefpost); Sloterdyk nach Rotterdam (ohne Briefpost).
Boston: Neustria nach New York.
Genua: Buenos Aires nach Vera Kruz.
Triest: Giulia nach New York.
Havre: Louisiana nach New Orleans.
Plymouth: Pennsylvania, von Hamburg nach New York.
Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach New York.

"It Talks!"
A Great Physician says: "Your Perfect Orangeine Formula talks to everyone with any medical skill or medical sense."
Orangeine

Formula Since 1892	
Acetanilid	2.4 Gr.
Soda Bi-Carb	1. "
Caffeine	.6 "
Homeopathic Trituration of Mandrake, Blue Flag, and Nux Vomica	1. "
Total	5. Grs.

acts promptly and thoroughly for Colds, Grip, Headache, Neuralgia, Indigestion, Brain Fag, Offsets Chill and Exposure.
AT ALL DRUGGISTS
28nov,mya,st

Deutsche Reichstagsgeschäfte:

Die Fleischnoth und der Reichshaushalt.

Berlin, 12. Dez. Der Reichstag erörterte, wie angekündigt, die Anfragen der Deutschfreisinnigen und der Sozialdemokraten über die Fleischnoth. Kanzler v. Bülow, welchem die Anfragen zunächst galten, war nicht zugegen; er wurde durch den Reichsstaatssekretär des Innern v. Posadowsky-Wehner vertreten.

Der Freisinnige Weimer konstatirte, daß die Fleisch-Großpreise in Deutschland 22½ Cents das Pfund betrugen, in Belgien 14, in Spanien 13½, in England dasselbe, ebenso in den Ver. Staaten, in Frankreich 13, und in Rußland 9½ Cents. Ferner sagte er, die Gesuche von Handelskammern und Stadträthen seien der beste Beweis dafür, daß die ganze Bevölkerung in Deutschland die Fleischnoth fühle. Der Fleischverbrauch in Deutschland sei in zwei Jahren von 40 auf 36 Cents das Pfund zurückgegangen. Zum Schluß bemerkte der Redner, es werde ihm mitgetheilt, daß die Flottenbehörde die Regierung um die Erlaubniß ersucht, im Mobilmachungsfall die Mannschaften mit ausländischem Büchsenfleisch zu verproviantiren, wenn die einheimische Versorgung unzulänglich sei.

In seiner Erwiderung sagte v. Posodowsky-Wehner, der Kanzler erwäge die Möglichkeit, unter gewissen Vorsichtsmaßregeln unbeschränkte Fleischeinfuhr aus Oesterreich-Ungarn und der Schweiz zu gestatten, desgleichen die Einfuhr von Vieh oder von Fleischkonserven aus Rußland und den skandinavischen Ländern. Indeß können die Regierung unmöglich die Vieh- oder Fleischzölle aufheben, wegen ihres Zusammenhanges mit den Handelsverträgen; und angesichts der Maul- und Klauenseuchengefahr sei es nicht rathsam, Lebendvieh aus Frankreich oder Italien einzuführen. Mit den skandinavischen Ländern und Holland seien Unterhandlungen im Gange bezüglich einer Zollerhöhung, welche die Einfuhr von frischem Ochsen- und Schweinefleisch erleichtern könne. Auch sei ein System wirksamer Untersuchung ausländischen Fleisches geplant, und es stehe zu hoffen, daß eine Verbilligung des binnenländischen Transports ebenfalls Erleichterung bringen werde. Zum Schluß äußerte er die Hoffnung, daß unter dem Schutzzoll die einheimische Fleischproduktion sich vergrößern werde, die schon jetzt 95 Prozent der Bevölkerung versorge.

Dann ergriff der Landwirthschaftsminister v. Armien-Kriewen das Wort und behauptete, auch auswärts herrschten im Wesentlichen dieselben Zustände; es bestehe eine Rarheit von Schweinen im Ausland, und diese mache das Schweinefleisch in Deutschland knapp. Aber der einheimische Viehbestand, dessen Werth auf eine Milliarde geschätzt werde, dürfe keinesfalls durch unbeschränkte Grenzöffnung der Ansteckung preisgegeben werden.

Das gesammte Reichsbudget für das Rechnungsjahr 1907 (welches am 31. März 1907 abläuft) verlangt rund 2665 Millionen Mark und ermächtigt den Reichskanzler zu einer Reichsanleihe von etwa 265 Millionen Mark für die Deckung der außerordentlichen Ausgaben.

Der Flottenetat verlangt die erste Zahlung für den Bau von zwei neuen Schlachtschiffen, zwei kleinen Kreuzerbooten und zwölf Torpedobooten und fordert insgesammt 277 Millionen Mark.

Für die Armee werden rund 498 Millionen Mark gefordert, die Kosten für die Truppen aller Bundesstaaten einbegriffen. Das stehende Heer soll um 287 Offiziere, 385 Unteroffiziere und 501 Gemeine vermehrt, noch drei Abtheilungen für Funkentelegraphie und eine Automobilabtheilung sollen geschaffen werden.

Zu Gunsten der Streiker.

Selbst Verschwörung nicht immer ungesetzlich.

Madison, Wis., 12. Dez. Richter Sanborn gab im Bundesdistriktsgericht eine wichtige Entscheidung in Sachen der „Allis Chalmers Co." gegen die streikende Eisengießergewerkschaft in Milwaukee ab.

Diese Entscheidung besagt, daß ein unzweifelhaftes Recht bestehe, aus irgendwelcher Ursache oder auch ohne Ursache die Arbeit einzustellen, und daß selbst eine Verschwörung zum Streiken, gefolgt von einer Schädigung im juristischen Sinne, noch nicht ungesetzlich sei, wenn sie zur Besserung der Arbeitverhältnisse eingegangen wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Antwerpen: Massachusetts, von New York nach Hamburg.

Aufstand in Persien

Wegen zu toller Steuereintreibungen!

St. Petersburg, 12. Dez. Aus der persischen Hauptstadt Teheran wird gemeldet, daß in der Provinz Kurdistan ein Aufstand wegen Steuererpressung ausgebrochen ist, und daß die Rebellen den dritten Sohn des Schahs, Prinz Abdul Fathi Mirza, in einem Treffen geschlagen haben!

Dieser Prinz soll, in seiner Eigenschaft als Statthalter von Kurdistan, in einer Anzahl Dörfer Steuern, die schon einmal bezahlt worden waren, nochmals einzutreiben versucht haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— San Franzisko will 1913 eine Weltausstellung abhalten.

— Der 16jährige Wm. Weedon zu Glendale, L. J., erschoß seinen Vater wegen Züchtigung.

— Ein gefährliches nächtliches Feuer brach zu Peoria, Ill., in dem Block aus, in welchem der „Peoria Evening Star" herausgegeben wird.

— In New York wurde der Bauschreiner Richard Miller, der in einen Nagel trat und sich die Mundsperre zuzog, durch einen Aderlaß kurirt.

— John D. Archold und H. H. Rogers in New York bestreiten jetzt, gesagt zu haben, das heurige Einkommen Rockefellers betrage $60,000,000.

— Auf der Fahrt von Muskegon, Mich., nach Michigan City, Ind., ist der kleine Schuner „Wonder", mit Holz beladen, wahrscheinlich untergegangen.

— George Burnham jr. in New York, Vizepräsident der „Mutual Reserve"-Lebensversicherungsgesellschaft, wurde des Stehlens von $7500 schuldig gesprochen.

— In Peoria, Ill., wurde Daniel F. Raum, angesehener Advokat und Sohn des früheren Pensionskommissärs Raum, wegen Fälschung von Hypotheken in Höhe von etwa $10,000 verhaftet. Er ist geständig.

— Die Gattin des Ex-Botschafters Storer in Cincinnati stellt jetzt in Abrede, daß sie geradezu gesagt habe, sie habe Roosevelt „zum Präsidenten gemacht". Uebrigens wird der Klatsch über diesen Streit wohl noch einige Zeit andauern.

— Der frühere Chicagoer Kommis und Zeitungsreporter Joseph S. Kearns, der, wie gemeldet, wegen Raubanfalls auf eine Bank zu Great Bend, Kans., verhaftet wurde, gestand, daß er auch die „Midland National Bank" zu Newton, Kans., am 13. Nov. beraubte.

Ausland.

— Bei Christiania, Norwegen, ging der Fischerdampfer „Forsoget" mit 12 Mann unter.

— Des persischen Schahs Befinden hat sich nach leichter Besserung wieder verschlimmert.

— Kaiser Wilhelm empfing den Professor Hugo Münsterberg, von der Harvard-Universität.

— Die Zahl der streikenden preußisch-polnischen Schulkinder ist auf über 50,000 gestiegen!

— Zu Bilboa, Spanien, kenterte ein Fährboot auf dem Nervionfluß, und 16 Personen ertranken.

— Sämmtliche deutsch-bürgerliche Parteien Böhmens haben ein Wahlkartell gegen die „Sozi" geschlossen.

— Infolge Streiks aller Eisenbahnangestellten ist der Getreidehandel in Odessa, Südrußland, völlig gelähmt!

— Das britische Schlachtschiff „Prince George" strandete bei Culver Cliff, kam aber ohne Schaden wieder los.

— Der spanische Finanzminister Reverter erklärte in der Abgeordnetenkammer, daß die Regierung einen Weizenzoll in Erwägung ziehe.

— Die Regierungstruppen der südamerikanischen Republik Ekuador schlugen die Rebellen und nahmen den Oberst Vega mit 32 seiner Anhänger gefangen.

— Drei Abladeboote warteten in Queenstown auf den, aus New York eingetroffenen Dampfer „Oceanic", um die riesige Weihnachtspost von 2000 Säcken abzunehmen.

— Einer Spezialdepesche aus Tanger, Marokko, zufolge droht der Bandit und Ex-Minister Raisuli, mit 15,000 Mann nach Tanger zu marschiren und die dortigen Christen in's Meer zu treiben oder abzuschlachten'

— Prof. Behring sprach in Stuttgart vor der „Gesellschaft für Krankenpflege in den Kolonien" über seine Methode zur Behandlung der Tuberkulose. Er glaubt, im Gegensatz zu Dr. Koch, daß Tuberkelbazillen durch Milch in den Menschenkörper gelangen.

— Merikos Regierung hatte am Schluß des letzten Rechnungsjahres (30. Juni 1906) einen Reinüberschuß von 20 Millionen Pesos und eine Schatzamtsreserve von 72 Millionen. Sie schlug dem Abgeordnetenhaus eine Herabsetzung der Steuern und eine Gehaltserhöhung für die unteren Regierungsbeamten vor.

Geschnittene Bananen und Sahne bestreut mit
Grape-Nuts
Versucht es als Dessert.
„Es hat seinen Grund."

Lokalbericht.

Klingt anders.

Leutnant Heidelmeiers Bericht über den Tod von Achilles Meret.

Frau Meret, 622 N. Clark Str., hat, wie an anderer Stelle berichtet, den Tod ihres 49 Jahre alten Sohnes Achilles darauf zurückgeführt, daß der Mann von einem Polizisten verknüppelt worden sei.

Der Polizeichef forderte daraufhin heute von Leutnant Max Heidelmeier, in dessen Bezirk die Mißhandlung vorgekommen sein soll, einen Bericht ein. Diesem Bericht zufolge hatte Meret am Abend des 2. Dezember in der Trunkenheit in einem 5 Cents-Theater, 490 North Ave., Lärm gemacht und war vom Besitzer hinausgeworfen worden. Als er auf der Straße zu schimpfen fortfuhr und sich unflätiger Sprache bediente, forderte ihn Polizist Lawrence McElligott von der Wache an der Larrabee Str. auf, heimzugehen. Als Meret sich weigerte, dem Befehl Folge zu leisten, erklärte der Polizist ihn für verhaftet. Der Gefangene packte den Beamten am Kragen und versuchte, ihn zu würgen, stieß ihm auch einen Finger in's Auge. Polizist McElligott schlug seinen Angreifer nun mit dem Knüppel über den Kopf, so daß Meret hinfiel. Der Polizist versetzte ihm insgesammt drei Schläge mit dem Knüppel und verursachte mehrere kleine Schädelwunden. Dann ließ er den Widersacher in einer Apotheke in der Nähe verbinden, in der Wache wegen thätlichen Angriffs buchen und schickte ihn schließlich in's Alexianer-Hospital. Unter Bürgschaft wurde Meret am nächsten Tage dort entlassen; er verließ das Krankenhaus in Gesellschaft von Freunden.

Schon am darauffolgenden Tage um die Mittagszeit kam Meret wieder in das Hospital und erkrankte kurz darauf so schwer am Säuferwahnsinn, daß er gefesselt werden mußte. Er starb am Sonntag, dem 9. Dezember. Sergeant Hayde war am 6. Dezember von Leutnant Heidelmeier nach dem Hospital gesandt worden, um Merets Darstellung über seinen Streit mit dem Polizisten zu erlangen, der Mann war aber nicht vernehmungsfähig, wie der Arzt sagte. Dieser stellte dem Sergeanten einen Schein aus, wonach Meret am Säuferwahnsinn und auch an einigen unbedeutenden Schädelwunden litt.

Der Koronersarzt stellte am Montag fest, daß Meret an Alkoholvergiftung gestorben sei. Der Leichenbeschauer vernahm dann mehrere Zeugen, welche sämmtlich aussagten, daß der Beamte berechtigt war, seinen Knüppel zu gebrauchen. Der Polizist ist noch nicht vernommen worden. Der Leichenbeschauer wird seine Untersuchung morgen Nachmittag um 2 Uhr fortsetzen, um auf den Wunsch von Merets Mutter noch einige Zeugen zu vernehmen. McElligott wurde am 6. April 1906 zum Polizisten ernannt und ist ein ruhiger, nüchterner und intelligenter Beamter.

Also lautet Leutnant Heidelmeiers Bericht über den Vorfall.

Ein Trost im Unglück.

Pelzhändler Waldenberg rettet durch „Einbrechermelder" großen Theil seiner Waaren.

Zufällig stieß heute früh einer von zwei Einbrechern in dem Pelzgeschäft von John Waldenberg, 165 22. Str., an den automatischen Einbrecher-Meldekasten, welcher an der hinteren Wand des Ladenraumes angebracht ist, und sofort gab dieser in den Wachen an der Cottage Grove Ave. und 22. Str. Nachricht. Die auf Patrouillewagen eintreffenden Polizisten sahen zwei junge Burschen die 22. Str. entlang laufen und machten Jagd, doch gelang es den Flüchtlingen, durch eine Gasse zu entkommen. Einer der Burschen trug ein Packet unter dem Arm. Waldenberg wurde geholt und stellte fest, daß ihm insgesammt Pelzwaaren im Werthe von $500 entwendet worden sind; solche im Werthe von $3000 lagen in unmittelbarer Nähe des Meldeautomaten aufgehäuft. Beim Zusammenpacken hatte einer der Gauner augenscheinlich den Apparat berührt.

Aus dem Laden des Kundenschneiders Abraham Shulman, 197 31. Str., wurden von Einbrechern in der verflossenen Nacht Kleiderstoffe im Werthe von $500 entwendet. Die Einbrecher waren, wie auch in Waldenbergs Geschäft, durch eine Hinterthür eingedrungen. Shulman entdeckte seinen Verlust erst heute Morgen, als er den Laden öffnete.

Harmlose Leute.

Wahrsager und ähnliche Abenteurer hatten leichtes Spiel bei den Vrzals.

Nicht nur „Prof." Hermann Beleck, welcher unter dem Verdacht der Vergiftung der Eheleute Vrzal und vier ihrer Kinder im Untersuchungsgewahrsam ist, sondern auch andere Abenteurer gleichen Kalibers fanden bei der Familie Vrzal gute Kundschaft. „Prof." H. E. Moreta, 208 Warren Straße, hat dem Polizeiinspektor Shippy gestanden, daß er die Familie Vrzal „behandelte". Der Mann mußte sich heute vor Bundesrichter Landis unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken, angeblicher Beschwindelung der Frau A. Lincoln in Milwaukee, verantworten.

Der 17jährige Jos. Vrzal bezahlte, wie er sagte, einer Frau, welche ein Kleid mit blauen Monden trug, $25 und nachher $2 die Woche, bis sein Schwesterchen starb, so daß er nicht mehr zahlen konnte. Insgesammt sollte er $50 bezahlen, und dafür wollte die Schwindlerin ihm sagen, wie und wo er $6000 wiedererlangen könne, welche Beleck an sich genommen haben sollte.

— Lakonisch. — Was halten Sie von Seebädern, Herr Doktor? — Die Badelifte!

Kirchenraub.

Chas. Reger, schon einmal ertappt, unter Verdacht wieder verhaftet.

Auch der Brandlegung verdächtig.

Nach der ersten Verhaftung hatte man ihn aus Rücksicht auf seine Familie freigelassen. — Straßenräubereien. — Feingekleideter Säugling ausgesetzt gefunden.

Nachdem seit Wochen aus katholischen Kirchen der Westseite Geld entwendet worden war, nahmen gestern Detektives den 47 Jahre alten Messingpolirer Charles Reger unter dem Verdacht, der Dieb zu sein, fest. Reger war schon vor einiger Zeit einmal verhaftet worden, weil man ihn angeblich beim Diebstahl von Geld aus dem Opferstock der St. Charles Borromeo-Kirche an W. 12. und Cypreß Str. erwischt hatte. Damals legten sich aber Freunde von ihm in's Mittel und bewirkten seine Freilassung, weil Reger der Ernährer einer großen Familie ist.

Reger sitzt vorläufig auf der Harrison Str.-Bezirkswache, eine Anklage ist noch nicht gegen ihn erhoben worden, da die Polizei erst Zeugen gegen ihn ausfindig machen will. Sie beschuldigt ihn auch der Anlegung eines Feuers, das vor drei Wochen die St. Francis-Kirche an W. 12. Str. und Newberry Ave. beschädigte. Eine vom Feuer unversehrt gebliebene Sammelbüchse in der Kirche wurde später erbrochen und entleert aufgefunden, so daß man annimmt, der Dieb habe nach der Ausführung des Diebstahls die Kirche in Brand gesteckt.

Bischof Muldoon, von der Verhaftung Regers in Kenntniß gesetzt, äußerte, er halte Reger für schuldig.

„Es lagen damals zwölf Anklagen gegen ihn vor," sagte der Bischof, „und ich glaube, die Beweise seiner Schuld waren vollständig. Mit Rücksicht auf seine große Familie verziehen wir ihm aber. Er versprach, nach Hause zurückzukehren, zu arbeiten, für seine Kinder zu sorgen und ein ehrenhaftes Leben zu führen, doch ich fürchte, daß er rückfällig geworden ist."

Reger wurde auf der Westseite verhaftet. Bei dem Verhör durch Kapitän P. D. O'Brien vom Detektive-Bureau stellte er seine Schuld in Abrede.

Schlecht angekommen.

Ein gut gekleideter Mann entriß gestern auf dem Hochbahnsteig an La Salle und Van Buren Straße Frau C. H. Fay, 517 41. Court, das Handtäschchen mit $18 und sprang der Treppe zu. Anstatt unthätig um Hilfe zu schreien oder gar in Ohnmacht zu fallen, blieb die Beraubte dem Räuber dicht auf den Fersen und entwand ihm mit kräftiger Hand ihr Eigenthum, so daß ihm nichts übrig blieb, als schleunige Flucht. Er entkam unter der Menschenmenge im Wartezimmer des La Salle Str.-Bahnhofs.

Straßenräuber.

Richard Walters wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung, 191 Townsend Straße, von drei Kerlen angefallen und um $9 beraubt. Während einer von ihnen ihm einen Revolver an den Kopf drückte, plünderten die anderen seine Taschen.

Ein Findling.

Der Polizist Jakob Schäfer und E. R. Schayer, 8 Washington Place, hörten gestern Abend das Wimmern eines Kindes auf einem Grundstück an 36. Place und Indiana Avenue und fanden einen drei Wochen alten Knaben zwischen dem hohen Unkraut. Das mit feinen Stoffen bekleidete Kind wurde zur Stanton Avenue-Bezirkswache gebracht und später dem St. Vincent-Findelhause an Superior und La Salle Straße übergeben.

Der Kokainhandel.

Auf Antrag des Staatsanwalts erließ Stadtrichter Frank P. Sadler gestern einen Verhaftsbefehl gegen Dr. Albert J. Dahlberg, einen Gehilfen in der Apotheke von Adolf C. Brendecke an Sangamon und W. Randolph Str., wegen angeblichen Verkaufs von Kokain oder kokainhaltigen Präparaten in fünf Fällen. Dahlberg wurde eingesperrt und mußte fünf Stunden in einer Zelle der Desplaines Str.-Bezirkswache schmachten, ehe Bürgschaft im Betrage von $10,000 für ihn geleistet wurde.

Comerford hat eine Beschwerde.

Polizeianwalt Frank D. Comerford beschwerte sich gestern bei Richter Carpenter im Jugendgericht darüber, daß der Richter die vielbesprochene Margaret Burkle ohne Wissen ihres Vaters freigelassen habe. Der Richter habe sich, deutete Comerford an, übertölpeln lassen; das Mädchen sei heimlich bei Seite geschafft worden, und durch ihr Verschwinden sei die Beweiskette gegen die Besitzer des Rensu-Hotels, die das Mädchen im Auftrage von A. L. Streeter beherbergt haben sollen, gebrochen worden. Es kam zu einem ziemlich scharfen Wortwechsel zwischen dem Anwalt und dem Richter, welcher erklärte, mit dem Mädchen und ihrem Vater gesprochen und ihre Freilassung zu ihrem Besten veranlaßt zu haben. Um Comerford oder die Polizei oder die Hotelbesitzer gebe er keinen Deut. Comerford kündigte an, daß die kanadische Polizei ersucht werden wird, Margaret in Kanada zu suchen. Dort soll sich bekanntlich auch Streeter aufhalten.

* Das Börsenmitglied John Hill jr. hat heute im Kreisgericht den Widerruf der Lizens der South Chicago Elevated Co., Inhaber John C. Shafer, wegen angeblicher Verletzung der Staatsgesetze über den Getreidehandel beantragt.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Spezielle Feiertag-Verkäufe

Feine Knaben-Kleider

Außerordentl. spezielle Verkäufe von feinen Kinder-Kleidern, zu einer Zeit, wo sie in größter Nachfrage sind. Wir erwarten eine Räumungszeit mit einer Liste von Bargains, die die Masse nach dem Laden ziehen sollte. Zum Beispiel:

Ungefähr 380 feine Russische Ueberzieher für kleine Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, sehr feiner reinwollener Stoff, hübsch besetzt und in all den neuen Schattirungen von Braun, Grau und Golf Roth gemacht. Wir haben diese Kleidungsstücke nie zu weniger als $7.50 verkauft. Trefft Eure Auswahl von dieser Partie zu nur $5.00

Hunderte von Russische Blusen und Matrosen-Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 12 Jahre. Reinwollene Serges, Cheviots und fancy Mischungen, gut angefertigt. Wir haben diese Sorten immer zu $7 und $7.50 verkauft. Nehmt Eure Auswahl jetzt für. $5.00

Moderne Reefers für Knaben, Alter 4 bis 12 Jahre, ungefähr zehn Farben zur Auswahl. Alle die neuen Schattirungen in braun und grau gemischten Cheviots. Dieses sind wirkliche $5 u. $6 Sorten, Eure Auswahl morgen $4.00

Großes Assortiment feiner Pelzröcke für kleine Knaben, sowie Pelzbesetzte Kleidungsstücken, zu Preisen rangirend von $10.00 bis $50.00.

Feiertags-Geschenke in Sweaters, Handschuhen und Kappen für Knaben

Feiertags-Hosenträger für Knaben und Jünglinge, linge, import. Lisle, 50c bis.... $2
Reefer-Mufflers für Knaben und Jünglinge, einfach u. f'cy, 98c bis.... $3.50
Elegante Seide-Halsbinden für Knaben und Jünglinge, alle Formen, 25c bis. $1
Sweaters und Jackets für Knaben und Jünglinge, die feinsten Materialien, 98c bis.......... $5
Jünglings- und Knabenhandschuhe für alle Zwecke, von 98c bis.............. $5
Winter-Mützen für Knaben und Jünglinge, alle Formen, 98c bis......... $4.50

Aus dem Stadtgericht.

Findet rasche Erledigung.

In Richter Dickers Abtheilung des Stadtgerichts wurde heute vor Geschworenen mit der Verhandlung einer Schadenersatzklage begonnen, welche im Interesse des 12jährigen James Lynch, 2716 Canal Str., gegen die Chicago City Railway angestrengt worden ist. Der genannte Knabe ist am 18. Mai dieses Jahres an 28. und Canal Str. durch einen Wagen der verklagten Gesellschaft über den Haufen gerannt und schwer verletzt worden. Es wird eine Entschädigung von $1000 für ihn verlangt. Im Kreis- oder im Superior-Gericht hätte es mindestens drei Jahre gedauert, bis der Fall zur Verhandlung gelangt wäre.

Wehren sich gegen Verallgemeinerung.

Die städtische Verwaltungs-Abtheilung für das Verkehrswesen hat gegen die Union Traction Co. 100 und gegen die City Railway Co. 60 Strafanträge wegen angeblicher Ueberfüllung von Straßenbahnwagen gestellt. Diese Strafsachen stehen jetzt auf dem Terminkalender des Stadtrichters Lantry. Anwalt Blakely verlangte heute im Namen der Stadt, daß je zehn von den Fällen zusammengeworfen und dann gleichzeitig verhandelt und entschieden werden sollten. Die Bewilligung des Antrages wird von den Rechtsvertretern der Straßenbahn-Gesellschaften bekämpft. Eine Entscheidung hat der Richter darüber noch nicht abgegeben.

Weitere Ernennungen.

Oberschreiber Galpin vom Stadtgericht hat heute die folgenden weiteren Ernennungen von Unterbeamten bekannt gegeben:

Protokollführer — A. H. Roberts, zweite Ward; A.A. Westerlund, zweite Ward; John J. Gardner, elfte Ward; Edward A. Eisfeld, vierundzwanzigste Ward; James Clifford, zweiunddreißigste Ward; Peter B. Cantillon, zwölfte Ward; Arthur J. G. Donlin, vierundzwanzigste Ward.

Unter schwerer Anklage.

Vor Richter Maxwell im Hyde Park-Stadtgericht stand heute der 57 Jahre alte Israel Bell, 9312 Madison Ave. Seine eigene Tochter, Frau J. B. Adams, 9421 Washington Ave., beschuldigte ihn, daß er Nachts in Abwesenheit ihres Mannes in ihr Schlafzimmer in unlauterer Absicht gekommen sei. Frau Adams erzählte dem Richter, daß ihr Vater schon früher einmal einen derartigen Versuch gemacht hat. Bell behauptet, er sei so betrunken gewesen, daß er von dem Vorgang nichts wisse. Er ist verheirathet und hat noch zwei jüngere Kinder. Er wurde unter $1500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Finanzielles.

* Der 33 Jahre alte, beim Bau des Lawrence Ave.-Abzugskanals beschäftigte Matt Cullen, 1059 Douglas Blvd., wurde heute von einem von ihm gelenkten Maulesel geschlagen und bewußtlos zu Boden gestreckt.

Aus Jugendgericht verwiesen.

Margaret Gurie angeblich das Opfer von widrigen Umständen.

Unter der Anklage des Diebstahls wurde heute die 16jährige Margaret Gurie, 532 Sedgwick Straße, von Stadtrichter Himes im Chicago Ave.-Stadtgericht dem Jugendgericht zugewiesen. Das Mädchen hat die letzten drei Wochen als Verkäuferin bei der Juwelierfirma A. C. Becken, 156 Wabash Ave., gearbeitet und fünf Ringe aus dem Geschäft mit nach Hause genommen, wie sie sagt, um sie ihrer älteren Schwester Therese zu zeigen, die für eine dritte Schwester, Lillian, einen Ring zu Weihnachten kaufen und sich die Ringe zur Probe ansehen wollte. Gestern Morgen, sagt die Angeklagte, brachte sie die Ringe ins Geschäft zurück, aber ehe sie sie aus ihrer Jacke nehmen konnte, bemerkte der Geschäftsführer W. F. Brown, daß sie fehlten. Ihrer Erklärung schenkte er keinen Glauben, sondern ließ sie unter der Diebstahlsanklage verhaften.

Die Angeklagte wurde von der Chicago Ave.-Bezirkswache fortgeschafft, ehe ihre Schwester, Frau May Smith, 1240 Lawrence Avenue, sie sprechen konnte. Frau Smith, die sehr entrüstet darüber war, und Therese Gurie bestätigten der Polizei die von der Angeklagten dem Richter gemachten Angaben und erklären, wie auch die Eltern, daß Margarets Verhaftung ungerechtfertigt gewesen sei.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Die Leiche von J. L. Lee im See gefunden.

Heute Morgen wurde die Leiche von J. L. Lee, dem Präsidenten der Lee'schen Anzeigen-Agentur, 79 Dearborn Str., am Fuße von Glengyle Place aus dem See gezogen. Am Kopf waren Brauschen bemerkbar, sonst zeigte die Leiche keine Verletzungen. Vermuthlich ist Lee, der 61 Jahre alt war und im Hause 1302 Winona Ave. wohnte, freiwillig in's Wasser gegangen. Seine Leiche wurde in Bentleys Bestattungsgeschäft, 1874 Evanston Ave., gebracht.

Lee war gestern Abend anscheinend bei guter Stimmung von Hause fortgegangen. Sein Sohn M. W. Lee, Geschäftsführer der Firma, glaubt, daß sein Vater wegen seines schwachen Gesundheitszustandes Selbstmord begangen hat. Herr Lee wohnte seit vielen Jahren in der Gegend des nördlichen Seeufers und war dort wohlbekannt.

Große Rosinen.

Ein Mann aus Massachusetts macht große Besitzansprüche geltend.

Sidney Smith von Cambridge, Mass., hat heute Nachmittag im Bundesgericht vierzehn Klagen gegen insgesammt 4000 Personen angestrengt, auf deren Liegenschaften im Gesammtwerthe von $2,500,000 er Besitzansprüche geltend zu machen sucht. Durch das Verfahren versucht er, in den Besitz der Liegenschaften zu gelangen.

Das Land liegt zwischen 35. und 39. Straße, Grand Boulevard und von dem See. Smith behauptet, die Besitztitel am 15. Dezember 1899 erworben zu haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Noch immer wehrlos.

Mann für Mann mag das amerikanische Heer das beste in der Welt sein, wie der Präsident immer behauptet. Es mag sich beweisen lassen, daß der einzelne Soldat im Bundesheere den einzelnen Soldaten jedes anderen Heeres übertrifft, obwohl thatsächlich dieser Beweis noch niemals geliefert worden ist. Das Heer als Ganzes aber — und das ist doch eigentlich die Hauptsache — ist nach dem amtlichen Zeugnisse des Kriegssekretärs Taft von der Vollkommenheit sehr weit entfernt. Den Offizieren sagt Herr Taft nach, daß sie ihre Untergebenen schon wegen der geringfügigsten Vergehungen kriegsgerichtlich aburtheilen lassen, also gerade heraus „Soldatenschinder“ sind, und die Gemeinen kümmern sich in allzu viel Fällen weder um die Disziplin noch um ihren Fahneneid. Nicht weniger als 7.4 Prozent aller Angeworbenen sind im letzten Jahre dem Onkel Sam durchgebrannt, und zwar sind die Eingeborenen verhältnißmäßig neunmal so viel „desertirt“ wie die Ausländer. Für die Ausreißer aber ist so schwer Ersatz zu finden, daß das Heer hinter seiner gesetzlich zulässigen Kopfzahl um 1446 Mann zurückgeblieben ist. Hinsichtlich ihrer Kostspieligkeit dagegen braucht die amerikanische Armee keinen Vergleich zu scheuen, denn sie hat im vorigen Rechnungsjahre 105 Millionen Dollars oder 440 Millionen Mark verschlungen, und für das nächste Jahr verlangt Herr Taft sogar mehr als 146 Millionen Dollars.

Von dieser Riesensumme, die beispielsweise den deutschen Reichstag über die beständigen Mehrforderungen für Militärzwecke trösten sollte, will der Kriegssekretär allerdings einen großen Theil auf die Verbesserung der Küstenbefestigungen verwenden. Denn trotzdem seit dem spanischen Kriege, der ja bekanntlich die „Vertheidigungslosigkeit“ der Ver. Staaten enthüllte, unablässig an der Sicherung aller Küsten und Häfen gearbeitet worden ist, könnte nach Herrn Tafts Versicherung sogar die Bundeshauptstadt jederzeit ohne alle Schwierigkeit vom Feinde eingenommen werden. Die Chesapeak-Bucht, die doch der Schlüssel zu der Stadt Washington und strategisch wie kommerziell von erster Bedeutung ist, ist gänzlich unbefestigt. „Sollte eine feindliche Flotte in diese Bucht einfahren, so könnte sie, ohne auch nur unter das Feuer einer einzigen Kanone zu gerathen, an ihrem Ufer einen Stützpunkt errichten, nach Belieben ein- und ausfahren, Zugang zu großen Mengen werthvoller Vorräthe haben und die großen Stammbahnen lahmlegen, die das obere Ende der Bai kreuzen.“

Da können also die Ver. Staaten der Vorsehung gar nicht genug dafür danken, daß noch kein Feind ihre Wehrlosigkeit ausgenützt hat und geradenweges in die Bundeshauptstadt eingerückt ist. Ihr „Glück“ ist ja beinahe sprichwörtlich und hat sie bisher noch nie im Stiche gelassen, aber auf die wankelmüthige Fortuna zu vertrauen, ist doch am Ende mindestens unvorsichtig. Die Kriegsflotte allein könnte eine starke Seemacht nicht verhindern, von der Chesapeakbucht und anderen ebenso unbefestigten Punkten an der atlantischen Küste Besitz zu ergreifen, zumal wenn gleichzeitig die Pazifikküste z. B. von den Japanern bedroht werden sollte. Ist es also überhaupt denkbar, daß die Ver. Staaten von einem Feinde oder gar von mehreren Mächten zugleich angegriffen werden könnten, so ist die vom Kriegssekretär geschilderte Vernachläßigung der Küstenbefestigung geradezu verbrecherisch. Was ist denn aber mit dem vielen Gelde angefangen worden, das der Kongreß schon seit Jahren bereitwillig für „Vertheidigungszwecke“ zur Verfügung gestellt hat? Es muß doch äußerst unzweckmäßig und planlos verwendet worden sein, wenn sogar die Bundeshauptstadt jeglichen Schutzes entbehrt.

Die Ver. Staaten opfern jetzt dem „Militarismus“ wenigstens mehr Geld, als jedes andere Kulturland, wenn sie ihm auch die „Blutsteuer“ vorenthalten. Ihre Pensionsausgaben allein übersteigen die gesammten Heeres-, Flotten- und Pensionsausgaben der meisten großen Militärstaaten. Dazu kommen dann noch annähernd 225 Millionen für Heer und Flotte, oder, wenn die Vorschläge der Herren Taft und Bonaparte angenommen werden, sogar 256 Millionen. Insgesammt werden in den Voranschlägen für Militärzwecke rund 400 Millionen Dollars gefordert, also mehr, als andere Großmächte für ihren ganzen Staatshaushalt verbrauchen. Und trotzdem ist nach dem Flottensekretär die Kriegsflotte viel zu schwach, nach dem Kriegssekretär das Heer in schlechtem Zustande und der Küstenschutz erbärmlich! Sollten sich da nicht endlich die Steuerzahler aufraffen und Rechenschaft von der Bundesregierung fordern? Diese bedarf augenscheinlich weit mehr der „Reform“, als jeder der vielen „Gemeinschäden“, die der Präsident in seinen Essays hervorzuheben liebt.

Schlechte Aussichten.

Nachdem es den Subsidienjägern in der letzten Zeit gelungen war, eine ganze Reihe großer Politiker und Staatsmänner zu Fürsprechern für ihre Sache zu gewinnen, waren sie sehr zuversichtlich geworden. Sie gaben sich, als könne nicht mehr der geringste Zweifel darüber bestehen, daß eine Schiffahrtssubsidienbill nach ihrem Geschmacke angenommen werden würde. Das hat sich jedoch seit Eröffnung des Kongresses ganz bedeutend geändert. Sie zeigen sich nicht nur nicht mehr siegesgewiß, sondern scheinen ihre ursprünglichen weitgehenden Pläne sogar ganz aufgegeben zu haben und gewillt zu sein, sich mit vergleichsweise bescheidenen „Zugeständnissen“ zufrieden zu geben. Zum Theil wird die so veränderte Haltung wohl der recht kühlen Behandlung zu danken sein, welche der Schiffahrtsubsidienfrage in des Präsidenten Botschaft wurde, zum andern, und wohl größeren Theile wird sie aber wohl auf die Erkenntniß zurückzuführen sein, daß das Heer, welches sie unter ihren Fahnen gesammelt haben, eine fatale Aehnlichkeit hat mit den „Armeen“, die sich in gewissen süd- und mittelamerikanischen Republiken zu bekämpfen pflegen, und „mehrschtendeels“, wie der Sachse sagt, aus Generälen besteht — mit Generälen ohne Truppen ist aber noch kein großer Kampf gewonnen worden.

Die Befürworter des Schiffahrtssubsidienplanes haben die Berechtigung des Einwandes, daß die Annahme des Subsidienplanes, wie er war, in erster Reihe der so wie so schon so sehr entwickelten atlantischen Schiffahrt zugute kommen und dazu dienen würde, die Einnahmen des amerikanischen Schiffahrt-Trusts zu erhöhen, dadurch anerkannt, daß sie jetzt den Vorschlag machen, die atlantischen Schiffahrtslinien (zwischen Amerika und Europa, bezw. Afrika) von der Subsidienzahlung auszunehmen, so daß nur südamerikanische und asiatische Linien Unterstützung aus dem nationalen Geldbeutel bekommen sollen. Und indem sie für diese Subsidien verlangen, machen sie geltend, daß neue amerikanische Schiffahrtslinien unbedingt nothwendig seien, wenn der Handel zwischen den Ver. Staaten und Südamerika gehoben, der großen Republik die Vorherrschaft auf dem Stillen Ozean gesichert werden, oder sie doch wenigstens den ihr gebührenden Theil an dem asiatischen Handel bekommen soll.

So weit Südamerika in Betracht kommt, können sich die Subsidienjäger vornehmlich auf die jüngsten Aeußerungen des Staatssekretärs Root stützen, der ja bei verschiedenen Gelegenheiten ausführte, daß erhöhter und verbesserter, und vor allen Dingen unmittelbarer Schiffsverkehr zwischen den Ver. Staaten und Südamerika die erste Vorbedingung für Förderung und Hebung des Handels zwischen beiden sei; für die Subsidirung der pazifischen Schiffahrt legte sich besonders Sekretär Metcalf, ein „Kind Kaliforniens“, in's Zeug. Beide Staatsmänner erweckten den Eindruck, daß dem Verkehr hier wie dort nur sehr ungenügende Mittel zur Verfügung ständen, im Besonderen mußten Herrn Roots Ausführungen zu dem Glauben führen, unmittelbare Schiffsverbindung zwischen amerikanischen und südamerikanischen Häfen gebe es so gut wie gar nicht. Das ist aber ganz und gar nicht der Fall. Nach dem kürzlich erschienenen Ausweise der „Maritime Association“ von New York für die verflossenen elf Monate des Jahres gingen in dieser Zeit nicht weniger als 170 Dampfer von New York aus nach brasilianischen und argentinischen Häfen in See, und diese Fahrzeuge hatten einen Durchschnittsgehalt von 4500 Tonnen; einige von ihnen waren bis zu 10,000 Tonnen groß. Das ergibt also im Durchschnitt etwa jeden zweiten Tag einen Dampfer nach jenen Häfen allein von New York aus und das scheint doch eine ziemlich gute Versandtgelegenheit. Jedenfalls hat man nicht gehört, daß für Südamerika bestimmte Waaren nicht abgeschickt werden konnten, weil es an Schiffsgelegenheit mangelte, und es will doch wirklich scheinen, das diejenigen, denen ein engerer wirthschaftlicher Anschluß Südamerikas an die Ver. Staaten so sehr wünschenswerth scheint, besser thäten, ihr Augenmerk auf die Belebung des Handels zu richten, also den Verkauf amerikanischer Waaren in Brasilien usw. zu betreiben, statt auf die Mehrung der Schiffsgelegenheit. Ist das Frachtangebot größer, dann kommen die nöthigen Fahrzeuge ganz von selbst. Der „Handelsausschuß“ der New Yorker Handelskammer hat sich kürzlich zu gunsten von Subsidien für die südamerikanische Schiffahrt ausgesprochen, aber zugleich mußte er zugeben, daß „es zur Zeit nicht an regelmäßiger Versandtgelegenheit zwischen den Ver. Staaten und Südamerika mangelt“, zu Preisen, die „auf einen sehr niedrigen Stand hinabgedrückt wurden“. Ihre Unterstützung des Subsidienplanes beschränkt sich daher auch ausschließlich auf Passagier- und Postdampfer.

Auf der anderen Seite hat sich im Stillen Ozean die amerikanische Schiffahrt recht gut entwickelt, nicht Dank etwaiger Subsidien seitens der Bundesregierung, sondern Dank der Unterstützung, die ihr von den großen Ueberlandbahnen im wohlverstandenen eigenen Interesse wurde. Die größten pazifischen Dampfer fahren unter amerikanischer Flagge, aber allerdings mit Kulis als Kohlenzieher usw., was unter Subsidienkontrakten unmöglich sein würde. Im Osten würde die Subsidirung sehr große Kosten verursachen, ohne dem Handel zu nützen; im Westen, im Stillen Ozean, würden die Kosten ebenfalls sehr groß sein und die amerikanische Schiffahrt würde wahrscheinlich noch darunter leiden.

Auch die bescheidenere Forderung der Subsidienjäger hat alles gegen und nichts für sich und es wird auch voraussichtlich sehr schwer halten, der neuen oder amendirten Bill im Hause eine Mehrheit zu sichern.

Blut-Unreinigkeiten

Verursachen gewöhnlich Pickel, Beulen, Windbeulen, Eczema oder Salzfluß oder andere Formen von Ausschlag; aber manchmal sind sie im Körper, was durch ein Gefühl der Schwäche, Mattigkeit, Appetitverlust oder allgemeiner Schwäche angedeutet wird, ohne auszubrechen. Hood's Sarsaparilla beseitigt sie, kräftigt und stärkt den ganzen Körper. Dies ist das Zeugniß von Tausenden jährlich.

Nehmt nichts anderes, sondern besteht auf

Hood's Sarsaparilla

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Wieder ein Ablaßbad?

Wird der Oeltrust der gerichtlichen Verfolgung entwischen, wie der Fleischtrust entwischt ist? Sollte es dazu kommen, so wird man wieder viel von Advokatenkniffen hören und von Gesetz- und Rechtsverdreherei; vielleicht wird auch wieder die Schale präsidentlichen Zornes über das Haupt des unglücklichen Richters ausgegossen. Die Hauptschuld aber träfe den Kongreß, der dann eine geradezu heillose Tölpelei begangen hätte. Und mitschuldig wären der Generalanwalt und die sonstigen Rechtsberather der Administration, die der angedrohten Wendung der Dinge hätten vorbeugen können, wenn sie besser aufgepaßt hätten, oder die Einbringung der Anklage nicht überlange hinausgeschoben hätten.

Im Falle des Fleischtrusts beruhte das Entkommen der Angeklagten bekanntlich auch auf einer amtlichen Tölpelei. Der Korporations-Kommissär hatte kraft seiner Amtsgewalt die „Packers“ zu Auskünften über ihre Geschäftsführung gezwungen, welche Auskünfte er dann dem Generalanwalt übergab, der sie zur Grundlage seiner Anklage machte. Da jedoch — wie nicht bloß jeder „Lawyer“, sondern auch so ziemlich jeder „Lawyers“-Officejunge weiß — laut der Verfassung Niemand gezwungen werden darf, in einem strafrechtlichen Verfahren sich selber zu belasten, so blieb dem Richter nichts Anderes übrig, als die mit den erzwungenen Aussagen begründeten Anklagen niederzuschlagen.

Weniger klar liegt die Sache in dem jetzt schwebenden Oeltrust-Falle. Es handelt sich da sogar um eine höchst verwickelte Geschichte, obgleich sich die Lösung am Ende um eine sehr einfache Frage drehen mag. Um die Frage nämlich: ob jemand verurtheilt werden darf auf Grund eines Gesetzes, das nicht länger besteht?

Die Anklage gegen den Standard Oeltrust mit ihren Tausenden von Anklagepunkten lautet auf Uebertretung des Elkins'schen Rabattgesetzes. Dieses Gesetz war in Kraft, als die Grandjury durch ihr „Indictment“ den Trust in Anklagezustand versetzte. Die Bundesanwälte jedoch ließen sechzig Tage verstreichen, ehe sie die Anklage im Gericht anhängig machten. Inzwischen hatte der Kongreß das neue Eisenbahnraten-Gesetz angenommen, welches das Elkins'sche Rabattgesetz widerruft. Dieses neue Gesetz trat am 29. Juni, sofort nach der Unterzeichnung durch den Präsidenten in Kraft. Dann besann sich der Kongreß, daß solche Sofortigkeit zu allerhand Schwierigkeiten und Wirrungen führen könnte. Dies zu verhüten, nahm er am 30. Juni eine Resolution an, derzufolge das Gesetz erst in Kraft treten sollte sechzig Tage nach der Unterzeichnung durch den Präsidenten. Am letzten Tage vor Ablauf dieser Sechzigtagsfrist wurde die Anklage gegen den Trust im Gericht eingebracht.

Soweit diese amtlichen Daten zeigen, ist das Gesetz am 29. Juni in Kraft getreten, ist am 30. Juni außer Kraft gesetzt worden, und ist am 28. August von neuem in Kraft getreten. Nun behaupten die Trustanwälte, daß der Kongreß zwar (durch seine Resolution) das neue Gesetz zeitweilig außer Kraft setzen konnte, daß jedoch das alte (das Elkins-) Gesetz durch die zeitweilige Außerkraftsetzung nicht wieder in Kraft gesetzt wurde. Hätte der Kongreß das thun wollen, so hätte es in der Resolution ausdrücklich angegeben werden müssen. Kurzum, das Elkinsgesetz sei todt gewesen und todt geblieben von dem Augenblick an, da an dem 29. Juni das neue Gesetz — wenn auch nur für 24 Stunden — rechtskräftig wurde. Und mit dem Augenblicke, da das alte Gesetz erlosch, sei auch das Recht erloschen, Anklagen zu erheben auf Grund dieses Gesetzes. Mit anderen Worten: jede Uebertretung des Gesetzes sei damit vergeben, jeder Uebertreter der Strafe entrückt worden, außer in so weit, als Anklagen zur Zeit bereits anhängig gemacht waren. In Betreff der letzteren ist Vorkehrung getroffen im Abschnitt 10 des neuen Gesetzes, worin zunächst erklärt wird, daß alle dem neuen Gesetz widersprechenden Gesetze und Theile von Gesetzen widerrufen sind, daß jedoch dieser Widerruf kein Hinderniß für die Weiterverfolgung von bereits in den Gerichten schwebenden Fällen sein soll.

* * *

Auf Grund dieses Thatbestandes verlangen die Trustanwälte Abweisung der Anklage, die erst anhängig gemacht wurde lange nach dem Widerrufe des Gesetzes. Die Anwälte der Regierung dagegen behaupten, daß wenn sich auch Alles so verhalte, die Anklage doch rechtskräftig sei. Daß auf Grund eines widerrufenen Gesetzes niemand angeklagt oder verurtheilt werden darf, sei ja allerdings anerkannter Grundsatz des „Common Law“ oder Gemeinrechts des Landes, aber das Gemeinrecht sei kein Theil des Bundesgesetzes. Im Gegentheil enthalte das letztere einen Paragraphen, in welchem gesagt ist, daß der Widerruf eines Strafgesetzes nicht Straffreiheit für dem Widerruf vorausgegangene Uebertretungen gibt, außer wenn das Widerrufungsgesetz solches ausdrücklich erklärt. Und dieser Paragraph sei durch das neue Ratengesetz nicht widerrufen!

Leider ist das nicht das letzte Wort in der Sache. Denn nun kommen wieder die Trustanwälte und sagen: Angenommen — (nicht zugegeben) — es sei das Alles so, so müßte die vorliegende Anklage trotzdem abgewiesen werden. Denn gleichviel, was der angezogene Paragraph besage, das Ratengesetz selber gestatte weitere Verfolgungen auf Grund der dadurch widerrufenen Gesetze nur in den Fällen, wo die Anklage bereits anhängig ist in den Gerichten. Hätte der Kongreß Verfolgungen gestatten wollen auch in anderen Fällen, so würde er das gesagt haben oder würde auf alle Fälle die bereits schwebenden Fälle nicht allein erwähnt haben. Wie immer jedoch dem sein möge: sofern wirklich das Ratengesetz und der angezogene Paragraph in Widerspruch ständen, müßte das Gericht entscheiden auf Grund des Ratengesetzes nach der alten Regel, daß von zwei sich widersprechenden Gesetzen gleicher Autorität stets das neuere zu gelten hat. Ebenso wie nach einer anderen Regel von widersprechenden Gesetzen verschiedener Autorität stets das niedere dem höheren weichen muß.

Alles in Allem liegt also in dem interessanten Falle eine solche Menge knifflicher und knifflichster Rechtsnüsse vor, daß sich daran ein halb Dutzend „Philadelphia Lawyers“ die Zähne ausbeißen kann. Der Laie kann nur staunend sich bescheiden und abwarten, was als letzter Schluß der juristischen Weisheit da wieder einmal herauskommen wird. Und nebenbei sich fragen, wann man hier endlich einmal die Kunst lernen wird, Gesetze zu machen, die nicht Pfuschwerke sind?

Wie das Herzogthum Nassau zu seiner Verfassung kam.

Unter dem Titel „Mein Penatenwinkel“ veröffentlicht Carmen Sylva in der „Mode von heute“ interessante Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit. Das Herzogthum Nassau, mit dessen Fürstenfamilie das fürstliche Haus Wiedena verwandt war, steht ihr noch immer als „ein Juwel in deutschen Landen“ vor der Seele. Es hieß „das Land der sieben W“: Wasser, es hatte den Rhein und alle die wunderbaren Heilquellen, Wein, und was für Wein, der beste der ganzen Welt! Denn aller Rheinwein war sein! Wald, die nassauischen Wälder waren eine Pracht. Wild, die Jagd war sehr ergibig, Wiesen wie Teppiche, Weizen in üppigen Massen und Wege, seine Wege waren berühmt ...“ In Nassau verbrachte die jetzige Königin von Rumänien einen Theil ihrer Jugend bei ihrer Großmutter, der früh verwittweten Herzogin Pauline, der Stiefmutter des kürzlich verstorbenen Großherzogs von Luxemburg und einer Tochter des „berüchtigten Prinzen Paul von Württemberg (gest. 1852), der so böse war, daß alles vor ihm zitterte, und der zum Schrecken des ganzen Hauses manchmal seine Tochter besuchen kam“. Dort erlebte die Königin auch den Ausbruch der Revolution und die Verleihung der Verfassung an das Herzogthum. Sie erzählt darüber:

„Im Jahre achtundvierzig war ein schlimmer Augenblick für meine Großmutter. Mein Onkel, der Herzog, war gerade abwesend, als die Revolution ausbrach. Die Volksmenge umdrängte das Palais und hatte bereits Reiser an allen Ecken geschichtet, um es in Brand zu stecken. Da kamen einige Abgesandte herauf und verlangten die Unterschreibung der neuen Konstitution. Da war kein Besinnen. Und Großmama unterschrieb, ließ auch ihren jungen Sohn Nikolas, der damals erst vierzehn Jahre alt war, mit unterschreiben und stand, Ausschau haltend, auf dem Balkon, denn sie sagte sich, daß ihr Stiefsohn jeden Augenblick kommen müßte! Und richtig. Er hatte in Frankfurt erfahren, wie es in Wiesbaden aussah, bestieg eine Lokomotive und kam in voller Uniform angefahren. Plötzlich erkannte meine Großmutter den wehenden Federbusch jenseits des Platzes, wo mein Onkel ruhig durch die dichten Haufen zu Fuß herankam, und da fing sie an, mit dem Taschentuch zu winken. Sofort flogen aus allen Häusern die Taschentücher heraus und winkten und winkten, obgleich es gar nicht ungefährlich war und man jeden Augenblick einen Schuß gewärtigen konnte. Dann betrat der Herzog den Balkon und rief in die Volksmenge hinunter, nicht gerade mit freundlicher Stimme, aber sehr bestimmt und klar: „Was meine Mutter und mein Bruder unterschrieben haben, ich werde es halten!“ Das „Halten“ durchschallte den Platz mit schneidender Schärfe ....“

Uebrigens scheint das Leben am nassauischen Hofe damals nur geringen Reiz geboten zu haben. „Wenigstens waren die Abende ziemlich ernst, wenn mein Großvater von einer Jagd heimkam, den ganzen Abend auf dem Sopha schlief und Frau und Töchter schwiegen, um ihn nicht zu stören. Wie meine Großmutter stundenlang, nach Tisch, dekolletirt, hinter dem Billard stand, während mein Großvater mit seinen Herren spielte, muß ich auch erwähnen. Es kamen auch Besuche von fremden Königen und Königinnen, schrecklich steif und förmlich, und wenn die Rheinschiffe sich verspäteten, so konnte man stundenlang warten. Ueberhaupt war das Warten an den Höfen das tägliche Brot, und man mußte sich die Beine in den Leib stehen. Die Kinder machten keine Ausnahme; sie mußten sich benehmen wie Erwachsene und wurden nicht gefragt, ob sie sich langweilten oder müde seien. Es mußte eben sein und damit basta!“

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die 1200jährige Schloßkirche von Marienberg bei Würzburg.

Aus Würzburg wird geschrieben: In Franken fällt nach einheitlicher Bestimmung die Kirchweihe auf St. Martini-Tag oder auf den folgenden Sonntag im November. Heuer kann nun an diesem Datum die älteste kirchliche Stätte im Frankenlande, die Kirche im Schloßhof der ehrwürdigen Feste Marienberg bei Würzburg ihr 1200jähriges Bestehen feiern. Kurz nachdem Würzburg überhaupt aus dem prähistorischen Dunkel hervortritt — das „Castellum Virteburch“ ist zuerst 704 urkundlich genannt — erfolgte die Gründung der ersten christlichen Kirche in Franken. Nach dem Zeugniß der würzburgischen Geschichtsschreiber erbaute der ostfränkische Herzog Hedan II. die Kirche bei seiner Burg im Jahre 706, und da diese Kirche an Stelle eines alten Heiligthums der heidnischen Göttin Hulda (in lateinischen Quellen Diana genannt) trat, ward sie unter kluger Berücksichtigung des Volksgewohnheit zu Ehren der Jungfrau Maria errichtet. Unter Karlmann (757 bis 810) wird die Kirche schon urkundlich als „Basilica in honorem St. Mariae constructa“ bezeichnet, und der Berg mit dem fränkischen Herzogsschloß hieß „Mons Mariae“, „Marienberg“ oder „Unser Frauenberg“. Durch den bedeutsamen Vertrag von 741 zwischen Immina, der Erbtochter des Herzogs Hedan, und St. Burkard, dem von Bonifazius eingesetzten Bischof von Franken, wurde die Würzburger Burg gegen die Karleburg bei Karlstadt a. M. eingetauscht; erstere wurde hierdurch der Sitz der Bischöfe, die allmählig auch die landesherrliche Gewalt errangen. St. Burkard war anfangs Willens, die Festungskapelle zur Metropolitankirche zu gestalten; die Höhenlage bestimmte ihn aber, die Kathedrale ins Thal zu verlegen und zwar an die Stelle, wo die Gebeine der Frankenapostel St. Kilian, Kolonat und Totean aufgefunden wurden. Er erbaute an der Stelle des jetzigen Neumünsters den ersten Dom von Würzburg; infolge mehrfacher Feuersbrünste entstand der jetzige Dom aber nebenan. Die Festungskirche verlor durch diese Ereignisse wohl schon am Anfang der christlichen Aera ihren Rang als Metropolitankirche von Franken; dagegen erhielt sie ihre Bedeutung als Schloßkapelle der Fürstbischöfe, wie sie auch bis 1882 Pfarrkirche war.

Die zwölf Jahrhunderte gingen an dem ehrwürdigen Kirchenbau nicht spurlos vorüber. Die eingreifendste Aenderung erfolgte wegen der Feuersbrunst, die am 29. März 1600 den oberen Theil und das Dach der Festungskirche zerstörte. Fürstbischof Julius Echter v. Mespelbrunn stellte sie wieder her und baute den Chor an; anfangs des 18. Jahrhunderts ließ Fürstbischof Johann Philipp v. Greiffenklau die jetzige innere Ausstattung anfertigen. Weitere Aenderungen erfolgten durch die Franzosen, die 1813 den Kapitelsaal über dem Chor, sowie das eine Thürmchen ganz, das andere großentheils abtragen ließen. Immerhin zeigt der Unterbau des Haupttheils noch die Reste der ursprünglichen Zentralkirche, einer frühromanischen Rotunde aus dem 8. Jahrhundert. Der Oberbau dieser Rotunde stammt aus dem 12. Jahrhundert. Der Chor wurde, wie erwähnt, im 17. Jahrhundert angebaut; zur gleichen Zeit wurde das Portal errichtet, das aber 1893 erneuert wurde. In der Kirche sind die Grabmäler von 23 Bischöfen, deren Eingeweide hier beigesetzt wurden, während die Leiber im Dom zu Würzberg bestattet, die Herzen nach der Abtei Ebrach überführt wurden. Außerdem enthält die Festungskirche reichen Stukaturschmuck; das Bild des Hochaltars, Mariä Himmelfahrt darstellend, ist von Oswald Onghers gemalt. Die merkwürdigste Reliquie ist ein Dorn, angeblich aus der Krone Christi, der in einem kunstvollen Gefäß von Bergkristall mit silber-vergoldetem Fuß und Deckel verwahrt wird. Neben dem Hochaltar wird ein großer rother Flecken auf dem Erdboden gezeigt, der von dem Blut des bei der Einnahme der Festung durch die Schweden am 18. Oktober 1631 niedergemachten Kapuzinerpaters Leopold Freiherrn v. Gumppenberg herrühren soll.

Die Größte und die Kleinste.

Die größte Postmarke, die je ausgegeben worden ist, war eine fünf Cent-Marke der Ver. Staaten, die für Zeitungspackete bestimmt war. Sie war vier zu zwei Zoll groß. Die kleinste Postmarke dagegen dürfte eine 25 Pfennig-Marke von Mecklenburg-Schwerin sein, die im Jahre 1856 ausgegeben wurde und kaum ein Viertel der Größe einer gewöhnlichen Postmarke hatte. Man hat berechnet, daß etwa 13,000 verschiedene Sorten von Briefmarken seit ihrem Aufkommen in verschiedenen Ländern verausgabt worden sind.

— Abgeführt. — Kadett (keck): Schauen Sie, Gnädigste, dort im Teich 'n Storch — äh, äh, pyramidal reizvoll! — Dame: Gelt, Sie bekommen wohl Heimweh?

— Alarm. — Hören Sie, Graf, war doch eine schneidige Sache mit dem Alarm heute Nacht, klappte großartig! — Gewiß, die reine Automobilmachung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Konrad Walz

am 10. Dezember im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 537 E. Jefferson Str., am Donnerstag, den 13. Dezember, 11 Uhr Vorm., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Walz, Gattin.
Frau Adolph Winter, Carl, Edward, Josephine, Clara und William, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Hau geb. Bernardy,

geliebte Gattin des verstorbenen Jacob Hau, im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Dezember 1906, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3341 S. Wood Str., nach der St. Mauritius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Elisabeth, Frank, Marguerite, Barbara, Anna und Jacob Hau, Kinder.
Marguerite Schilling, Elisabeth Meyer, Schwestern. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Schwiegervater

Anton Kuhles

im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 330 Clybourn Avenue, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Kuhles, Gattin.
Barbara Finkler, Eva Metzger, Töchter.
Philipp und Carl Kuhles, Söhne.
M. Finkler und F. Metzger, Schwiegersöhne.
Ida Kuhles, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Dorothea Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Schlinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 224 N. Sangamon Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um punkt 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Tora Haase, Präsidentin.
Louisa Boß, Sekretärin,
259 N. Lincoln Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Otto Schroeder

nach langem Leiden im Alter von 39 Jahren sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, von E. Muehlhoefer & Son's Leichenbestattungsgeschäft, 838 Ost Belmont Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Schroeder, Gattin,
Otto und Carl, Kinder,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Johann Morbach

am 11. Dezember im Alter von 29 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5528 Ashland Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit der Grand Trunk-Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Morbach, Gattin.
Heinrich, Reinhardt, Mathias, Brüder.
Frieda und Mrs. F. Muhs, Schwestern

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Lydia Waterstraat

am 11. Dezember im Alter von 7 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Dezember, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 427 N. Wood Str., nach dem Arlington Heights Friedhof.— Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Mary Waterstraat, Eltern
Emma, Martha, Rosie, Lillie, Eddie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Albertina Kochtik, geb. Wachter,

im Alter von 66 Jahren am 10. Dezember plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Dezember, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 913 S. Western Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Verwandten:

Sophie Kellen, Charles E. Kellen, Harry, Eleanor und Charlie Kellen, Frau Fred Gerling, Frau P. Matthies.

Gestorben: Am 10. Dezember, Minna Hesse, geliebte Gattin des verstorbenen C. Leonard Hesse. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 375 E. Division Str., nach Graceland. dmi

Zur Erinnerung

an unsere herzlich geliebte Gattin und Mutter

Minnie Schoenthaler,

welche heute vor einem Jahre, am 12. Dez., aus diesem Leben verschied.

Ruhe in Frieden!

Von ihrem liebenden Gatten und Kindern.

Deutsche Bücher für Weihnachts-Geschenke. Klassiker, Romane, Gedichte in größter Auswahl und zu allen Preisen. Katalog auf Verlangen gratis.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone: Humboldt 1512. 18no&

WM. SCHOENINGER & SON
655-657 N. Clark Str., Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß“ und „Hofbräu“ an Zapf. 5dz,mison*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—W. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10okt,mifrson

Nordwestseite Turnerschaft
und deren Gesangs-Sektion.
Weihnachtsfest und Schauturnen, Sonntag, den 23. Dezember, in der Turnhalle, California Av. und Division Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. —Tickets 25 Cents. 12,16,21,23dz

Achtung, Eltern!
Genau der Anzug und Ueberzieher den Ihr für Euren Knaben gebraucht (ganz gleich wie alt er ist) liegt jetzt hier zum speziellen Verkauf auf zu
$1.95, $2.95, $3.95
Russians, Busters, Norfolks, Etons und die allerneuesten langen u. mittellangen Ueberzieher. Einige sind prächtig ausgestattet, andere schlicht — alle ungefähr doppelt so viel werth als wir in diesem Verkauf dafür fordern. Kommt morgen!
STERN
North Avenue und Larrabee Str.

Für Kontraktoren

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., bis punkt zwölf Uhr Mittags, Freitag, den 21. Dezember 1906, entgegengenommen für die nachstehende Arbeit an Schulen:

Wandtafeln von natürlichem Schiefer für verschiedene Schulen.

Die obige Arbeit nach den Plänen und Spezifikationen von D. H. Perkins, Architekt der Behörde, und J. T. Waters, Haupt-Ingenieur, welche zur Ansicht aufliegen in der Office des Architekten, Zimmer 714 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str.

Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht werden, die in der Office des Architekten zu haben sind, und müssen in Uebereinstimmung sein mit den darauf gedruckten Anweisungen für Bieter. Alle Angebote müssen in Kouverts eingeschlossen sein, die für den Zweck geliefert werden, und von einem separaten Deposit für jede Art der Arbeit, auf die geboten wird, begleitet sein.

Alle Angebote jeder Art müssen von entsprechenden Depositen wie vorgeschrieben begleitet sein: Bei Angeboten von $100 oder weniger 20 Prozent; zwischen $100 und $200 15 Proz.; zwischen $200 und $500 10 Prozent; zwischen $500 und $2000 5 Prozent; über $2000 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde werden keine Angebote entgegengenommen. Der Board behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines gemachten Angebotes zu verwerfen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 7. Dezember 1906.

Castle Rock
Kalifornia Weine.
direkt von unseren Castle Rock Weinbergen, Napa, Kalifornien, etablirt 1866.
Stadt-Office und Weinstube: Alliance Bldg., 82 Fifth Ave.
Nordseite Office: 263 N. Clark Str., Chicago.
Weinstube auch Sonntags offen, wo Ihr Euch von der vorzüglichen Qualität unserer Weine überzeugen könnt, die wir garantiren.
THE STREICH BROS. CO.
Californie Weinbauer.
Telephone: North 1480 und Main 3310. Freie Ablieferungen nach allen Stadttheilen.

Weine von Qualität
erhalten per Dampfer „Potsdam“ und „Noordam“. Aus den besten Jahrgängen und Lagen Deutschlands, von 9 bis 100 Dollars per Dutzend Flaschen. Ein vorzüglicher Rüdesheimer, Affenberg (eigene Kelterung) und Erbner jetzt am Ausschank in der
Binger Weinstube
— von —
HENRY KAU,
163 Ost Adams Strasse.
Keller und Keller in Büdesheim bei Bingen am Rhein.

Schwaben-Heim.
Neuen Wein verzapft an Familien in Flaschen sowie bei Gallonen
G. Kaiser,
80 Wells Str., nahe Chicago Avenue.

Dittmann's Best Eier.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10–12.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld

N. WATRY & CO.
Deutsche Optiker

Weshalb wünschen die Leute, die das Telephon benutzen,

Daß der Stadtrath den Vorschlag der Chicago Telephone Company, ihre Gerechtsame zu erneuern, annimmt?
Aus guten Gründen haben 300,000 von ihnen eine derartige Petition unterzeichnet.
Andere Tausende haben sich im gleichen Sinne ausgesprochen.

Wir sagen, ihre Wünsche sollen beherzigt

Und ihre Gründe wohl in Erwägung gezogen werden, wie sich dessen das stadträthliche Komite befleißigt. Die Gründe sind:

Besserer Dienst und reduzirte Raten.

Sind Sie einer unserer 44,000 Kunden des „10-Party“ oder „4-Party Line“ Dienstes in Wohnungen? Wir bieten Ihnen einen „4-Pary Line“ an Stelle des „10-Pary Line“ Dienstes an zu nicht mehr **als 5 Cents pro Tag garantirt.**

Und die gegenwärtige Rate von 10 Cents für „4-Pary Line“ ist **halbirt. Bessere und billigere Bedienung!**

Wir bieten Ihnen weitergehend an:

Wohnungs-Telephone, „2-Party Line“, kostet gegenwärtig 20 Cents Garantie per Tag, zu 10 Cents per Tag. Eine Reduktion von 50 Prozent.
„10-Party Lines“ für Geschäftszwecke werden abgeschafft und durch „2-Party Lines“ ersetzt. Rate bleibt 10 Cents pro Tag garantirt, ein Aufruf.
„1-Party Line“ und zwei Anrufe gegenwärtige Garantie 20 Cents pro Tag. Vorgeschlagen 15 Cents pro Tag. Reduktion in der Garantie 25 Proz.
„1-Party Line“, gegenwärtig garantirt 30 Cents pro Tag. Vorgeschlagen 20 Cents pro Tag. Reduktion in der Garantie 33⅓ Prozent.
„2-Party Line“ mit gegenwärtiger Garantie von 20 Cents per Tag (für 3 Aufrufe, reduzirt auf 15 Cents per Tag. Reduktion 25 Proz.

Meß-Dienst.

Gegenwärtige Garantie für 1-Party Line“ mit 50 Aufrufen, $5 per Monat, mit allmählich niedrigerer Rate bis zu 3 Cents für alle Anrufe über 150 pro Monat. Vorgeschlagene Rate, „1-Party Line„, einschließlich 100 Anrufe im Monat, $5 pro Monat. Weitere Anrufe bis zu 300 im Monat, zu 3 Cents jede, und für über 300 Anrufe 2 Cts. jede.
Die Rate von $5 pro Monat würde für 100 anstatt wie bisher für 50 Anrufe bezahlen. Weitere Anrufe über 300 kosten nur 2 Cents, anstatt wie bisher 3 Cents.
Von 9,300 Geschäfts-Telephons mit unbegrenztem Dienst würden dann 60 Prozent der Subskribenten weniger bezahlen als gegenwärtig.
In Privat-Exchanges, Haupt-Linien sind reduzirt von $36 auf $24 per Jahr, und die Anrufe kosten nur 2 Cents anstatt 3 Cents für jeden über 300 per Monat.
Wohnungs-Telephone mit unbegrenzter Benutzung an „1-Pary Line“ kosten jetzt $100 per Jahr. Vorschlag $72 pro Jahr. Bedeutet eine Reduktion von 28 Prozent.
„2-Pary Line“ in Privat-Wohnungen mit unbegrenzter Benutzung kostet jetzt $75 pro Jahr. Vorgeschlagen $60 pro Jahr. Reduktion 20 Proz.

Die obige Tabelle zeigt eine Preisermäßigung für ungefähr 97 Prozent aller gegenwärtig in Chicago in Gebrauch befindlichen Telephones.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
203 Washington Str.

Der alte Diplomat.

Ein Pariser Korrespondent sendet die Verdeutschung des kleinen Artikels der „Presse“, in dem von dem Besuch eines Interviewers bei dem Marquis von Noailles erzählt wird. Können die Ansichten dieses alten Diplomaten in politischer Beziehung auch keine große Wirkung ausüben, so findet sich doch in seinen Erinnerungen aus der Berliner Zeit manche pikante Einzelheit. So also schildert der Mitarbeiter der „Presse“ seinen Besuch:

„Eine kleine Parterrewohnung in der Nähe der Avenue du Bois de Boulogne. Die Dienerin, die mir die Thür geöffnet hat, verschwindet für einige Augenblicke und kommt dann mit der Kunde zurück, daß der Marquis von Noailles mich empfangen will. Der frühere Botschafter Frankreichs in Rome, Konstantinopel und Berlin sitzt in einem bequemen Fauteuil vor seinem Arbeitstisch; zwei hübsche Hunde liegen zu seinen Füßen und heben die Köpfe, als der Gast eintritt. Ein freundliches Bild: Dieser alte Herr mit dem feinen, von einem weißen Bart gleichsam eingerahmten Antlitz, wie er mit seinen vierfüßigen Freunden so friedlich im Schein der elektrischen Lampen sitzt! Er empfängt mich sehr liebenswürdig und geht auf meine Frage über den Eindruck der Kanzlerrede sofort ein.

„Die Erklärungen des Herrn v. Bülow überraschen mich nicht. Ich weiß, daß er immer bestrebt war, den Frieden zu sichern. Als ich noch in Berlin weilte, habe ich die besten Beziehungen zu dem Reichskanzler gehabt und seinen Takt stets bewundern müssen. Ich bin von der Aufrichtigkeit der Worte, die er im Reichstage gesprochen hat, völlig überzeugt; sie müssen Widerhall finden, denn sie sind zu gleicher Zeit gut und schön. Der Kanzler wünscht ganz aufrichtig eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich; er ist ein gerader Mann, ein überlegener Geist und besitzt in vollem Maße das Vertrauen des Kaisers. (Anm. des Uebersetzers: Es steht wahrhaftig so da.) Ich weiß es wohl, daß unsere Beziehungen zu Deutschland nicht freundschaftlich werden können, aber ich glaube mit dem Kanzler, daß sie korrekt bleiben müssen.“

Im weiteren Verlauf der Unterhaltung erzählte der Marquis dann allerlei von seinem Berliner Aufenthalt. Er berichtete, daß Bülow Französisch wie ein Pariser spricht.

„Bei jeder Gelegenheit, die sich nur irgend bietet, bedient sich der Kanzler unserer Sprache. Er spricht sie so gut und so gern, daß er mich nach einem Besuch oft genug plaudernd bis an die Thür seines Arbeitszimmers begleitete und noch auf der Schwelle die Konversation fortsetzte.“

Auch auf die angeblich kriegerischen Pläne des Kaisers ging der Marquis von Noailles mit einigen Worten ein. Er erklärte:

„Der Kaiser wünscht keinen Krieg. Er würde vielmehr mit einer Annäherung ganz einverstanden sein, denn er ist ein aufrichtiger Freund des Friedens. Freilich läßt er sich nicht gern auf die Füße treten“ (der Marquis lächelte bei diesen Worten), „aber das kann man ihm doch nicht allzu sehr verdenken. Kriegerische Absichten hegt er nicht.“

„Aber die Marokko-Affäre—?“

„Ich weiß, ich weiß ... da wurden aber auch auf unserer Seite Ungeschicklichkeiten begangen.“

„Sie glauben also, daß keinerlei Verwickelungen bevorstehen?“

„Ich bin davon überzeugt. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind gut, sie waren vielleicht nie so korrekt wie jetzt. Damit können alle Betheiligten zufrieden sein.“

Der Marquis erzählte nun noch einige Einzelheiten aus seinem Verkehr mit dem Kaiser.

„Der Kaiser kam oft zu mir, ohne mich vorher zu benachrichtigen. Die Diener rannten ihm voraus, um mich vorzubereiten, aber meistens überholte er sie dabei, öffnete mit eigener Hand die Thür zu meinem Arbeitszimmer und begann sofort das Gespräch. Bei den Diners zeigte sich der Kaiser stets fröhlich; er verschmähte niemals einen zarten Spaß und lachte laut und herzlich. Oft, wenn ich ausritt, traf ich ihn im Thiergarten. Dann lud er mich stets ein, an seiner Seite zu reiten, und wir haben da zuweilen lange politische Gespräche geführt.“

Nun kam die Unterhaltung auf die Frage, ob der Kaiser Paris kenne, und ob er es besucht habe, seitdem er die Krone trage. Der Marquis sagte:

„Natürlich war Wilhelm II. in Paris, bevor er Deutscher Kaiser wurde. Daß er während der letzten Ausstellung zwei bis drei Tage in tiefem Inkognito in Paris geweilt hat, wird erzählt, und, da ich den Charakter des Kaisers kenne, halte ich die Möglichkeit eines solchen Besuches nicht für ausgeschlossen. Aber bis auf Weiteres glaube ich doch nicht daran.“ (Wir auch nicht! Anmerkung des Uebersetzers.)

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Verborgene Leiden

werden oft durch Kaffeetrinken verursacht. 10 Tage des Gebrauchs von

POSTUM

wird manches beseitigen.

„Es hat seinen Grund.“

Lokalbericht.

Otto Youngs Nachlaß.

Die Enkelkinder sind die Haupterben.—Auch Legate für wohlthätige Zwecke.

Das Testament des verstorbenen deutschen Kaufmanns Otto Young ist im Kreise der Hinterbliebenen gestern verlesen worden. Der Nachlaß hat einen Werth von über zwanzig Millionen Dollars, und davon sind über eine halbe, wenn nicht eine volle, Million für wohlthätige Zwecke ausgeworfen worden, namentlich reichlich sind das Heim für Unheilbare und das Chicago Orphan Asylum bedacht worden, ersteres mit $250,000, letzteres mit $100,000, für die Anstalt zur Behandlung von ansteckenden Krankheiten ist vom Erblasser Land im Werthe von $150,000 geschenkt worden. Herr Young hat die vorerwähnten beiden Anstalten schon früher reich bedacht, überhaupt für wohlthätige Zwecke jährlich mindestens $40,000 ausgegeben.

Für seine Wittwe und vier Töchter, Frau Heyworth, 1900 Calumet Ave., Frau Kaufman, Gattin eines Bankpräsidenten in Marquette, Mich., Frau Katherine Hobart, 2032 Calumet Ave., und Frau Martin, 47 Lincoln Park Boulevard, hat der Verstorbene auf Lebenszeit gesorgt; das Vermögen wird vorläufig zusamengehalten werden und erst nach Jahren, in gewissen Abschnitten, an die sieben Kinder der Töchter vertheilt werden, von welchen jetzt das älteste sechs Jahre zählt. Sollte der Kindersegen der Töchter größer werden, so werden natürlich die später geborenen ebenfalls gleichen Antheil erhalten.

— Auskunft.—Fremder Jagdgast: Sagen S', ist Durchlaucht ein guter Schütze? — Oberförster: O, der durchlauchtigste Herr fehlt bei keiner Jagd.

— Bettlerlogik.—Schämen Sie sich, zu betteln! Warum arbeiten Sie denn nicht? — Ganz einfach, weil mir Arbeit zu viel Arbeit macht.

Das Pflaster-Elend.

Lässigkeit der Stadtverwaltung und politischer Einfluß die Ursachen.

Eine Statistik des Grausens.

Im County 176 Personen in einem Jahre ermordet; mehr Amerikaner Selbstmörder als Deutsche. — Das Zigarettenübel. — Englische Lehrer über das Schulwesen.

Gegen die gegenwärtigen und gegen die früheren Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen richten sich Anschuldigungen mit Bezug auf die Duldung schlechter Straßenpflasterung. Die Stadt pflegt den Unternehmern den vollen Betrag ihrer Forderung zu bezahlen, ohne jegliche Sicherheit für die Garantie der Instandhaltung des Pflasters während des üblichen Zeitraums von fünf oder zehn Jahren. Wird das Pflaster schlecht und der Unternehmer bessert es nicht aus, so besorgt die Stadt das auf eigene Kosten. So ist die Wabash Ave, zwischen der 22. und Van Buren Straße, in den letzten vier Jahren drei Mal von der Stadt völlig neu gepflastert worden, den Unternehmer Duffy hat sie allerdings längst verklagt, gibt ihm aber immer wieder Aufträge. Die Klage wird nebst 31 anderen gleicher Art am 18. Dezember vor Richter Carpenter zur Verhandlung kommen.

Daß solche Lüderlichkeit bei Straßenbauten geduldet wird, ist zum großen Theil auf den politischen Einfluß der Unternehmer zurückzuführen. Auch pflegen sie die Helfershelfer der Wardführer und die Günstlinge von Stadtrathsmitgliedern zu beschäftigen, und da wird dann allerseits ein Auge zugedrückt.

Die Halsted Straße, zwischen 56. und 63., ist soeben erst mit Asphalt gepflastert worden, aber in so erfreulicher Weise, daß jeder Wagen eine Spur eindrückt. An dem Theil der Halsted Str., welcher erweitert werden soll, sagen die Grundbesitzer, daß für die Erweiterung gar kein Bedürfniß vorhanden sein würde, wenn der Straßenpflasterbauer nur gezwungen würde, seiner Verpflichtung nachzukommen und das Pflaster auf der ganzen Straßenbreite in gutem Zustande zu erhalten.

Weitere Fälle von Polizeirohheit.

Seit der Veröffentlichung der im Stadtrath von Ald. Dever gegebenen Schilderung scheußlicher Mißhandlung eines Gefangenen auf der Wache durch vier Polizisten sind zwei weitere Fälle von schmachvoller Mißhandlung von Bürgern durch Polizisten an Stadtrathsmitglieder berichtet worden. Frau C. Méret, 1622 Nord Clark Str., eine betagte Französin, beklagt den Tod ihres Sohnes. Der junge Mann war von einem der neuen Polizisten furchtbar verknüppelt worden und ist an den Verletzungen am letzten Sonntag Morgen in einem hiesigen Hospital gestorben. Ald. Reese von der 21. Ward hat einen Anwalt mit der Untersuchung des Falles betraut und wird den Vorfall auch dem Polizeiausschuß des Stadtraths berichten. Der betr. Polizist heißt Lawrence McElligott.

Der Wirth David Allmann in South Chicago hatte einem schnoddrigen Blaurock eine Antwort im gleichen Ton gegeben und wurde von dem Kerl geschossen. Allmann liegt in einem Hospital im Sterben. Der Polizist ist zwar vom Stadtrichter Goodenow unter $2500 Bürgschaft gestellt worden, aber nicht einmal suspendirt worden. Die verschiedenen Fälle polizeilicher Willkür dürften den genannten Stadtrathsausschuß zu einer Untersuchung der Polizei an Haupt und Gliedern veranlassen.

Eine werthvolle Kraft ausgeschieden.

Maclay Hoyne, der erste Gehilfe des Korporationsanwalts, wird Neujahr in die Privatpraxis übergehen. Seit drei Jahren war er in jenem Amt thätig, und er hat u. A. die Chicago Telephone Company gezwungen, ihrer Verpflichtung nachzukommen und der Stadt rund $300,000 zu bezahlen. Als Hoynes Nachfolger ist Wm. Barge in Aussicht genommen worden.

Das Stadtgericht im Countygebäude.

Der vorsitzende Richter des Stadtgerichts, Olson, hat dem städtischen Kämmerer empfohlen, den Pachtvertrag für das Kesner'sche Gebäude, 149 Michigan Avenue, rückgängig zu machen, weil es nicht, wie ausbedungen worden war, am 1. Dezember fertig geworden ist, und statt dessen die unbenutzten Räumlichkeiten im neuen Countygebäude für die Stadtgerichte zu miethen. Auf solche Weise ließen sich $40,000 das Jahr sparen; diese Räumlichkeiten haben auch den Vorzug, nicht so entlegen zu sein.

Das alte Klagelied.

Vor dem Stadtrathsausschuß für Rechtssachen beklagten gestern Nachmittag wieder einmal Frl. Lucy Gaston, der leitende Geist der Anti Cigaret League, ein halbes Dutzend angloamerikanische Geistliche und zahlreiche Vertreterinnen von Frauenklubs das Laster des Zigarettenrauchens und befürworteten die Annahme eines vor Jahr und Tag eingereichten Entwurfs, durch den der Verkauf der „Sargnägel“ verboten werden soll. Dem Ausschuß lagen überdies zwei Gutachten von Hilfskorporationsanwälten über die Verfassungsmäßigkeit einer solchen Verordnung vor, eines, von Hrn. Hornstein, in bejahendem Sinne, und eines, von Herrn Hoyne, in verneinendem.

Darüber, daß das Zigarettenrauchen eine üble Angewohnheit ist, waren Alle einig, ein Verbot hielt das Ausschuß-Mitglied Steward für undurchführbar, weil, wenn der Zigarettenverkauf wirklich in der Stadt verboten werden könnte, die Raucher ihren Bedarf ohne Schwierigkeit von auswärts beziehen würden. Ald. Foell schlug vor, Jungen, welche beim Zigarettenrauchen auf der Straße erwischt würden, verhaften zu lassen. Darüber wird der Ausschuß nächste Woche mit den Stadtrichtern berathen.

Eine schwarze Liste.

Nicht weniger als 3962 Personen sind, laut Bericht des Leichenbeschauers Hoffman, in den letzten zwölf Monaten unter Umständen gestorben, die ihn zu einer Untersuchung veranlaßt haben. Bemerkenswerth ist in dem Bericht, daß zu den Selbstmördern nicht, wie früher, die Deutschen das größte Kontingent stellten, sondern die eingeborenen Amerikaner, nämlich 166, während sich „nur“ 87 Deutsche unter den Lebensmüden befanden. Je ein Japaner, Chinese und Holländer haben ebenfalls durch eigene Hand den Tod gefunden.

Eine Leichenschau wurde abgehalten über 1773 Amerikaner, 511 Deutsche, 291 Irländer, 149 Schweden, 149 Polen, 142 Oesterreicher usw.; 3068 waren männlichen und 894 weiblichen Geschlechts; 3794 Weiße, 164 Neger und 4 Mongolen; 1654 waren verheirathet, 1578 ledig, 275 Wittwer, 195 Wittwen, 37 geschieden; bei 224 war der Stand nicht festzustellen.

Den Tod fanden: 371 auf Eisenbahngeleisen, 164 auf Straßenbahnen, 415 durch Alkoholvergiftung, 176 durch Mörderhand, je 21 in Explosionen und durch elektrischen Strom, 13 bei Kraftwagen-Unfällen, je einer beim Fußball-, bezw. Schlagballspiel und beim Radfahren; ferner 12 durch Schußwunden, ohne daß sich feststellen ließ, ob Unfall oder Absicht vorlag, 93 Personen ertranken, und weitere 82 wurden als Leichen aus dem Wasser gezogen; bei letzteren blieb es fraglich, ob Unfall, Selbstmord oder Mord vorlag. Erstickt sind 31 Personen, Mundsperre forderte 41 Opfer, 11 starben auf dem Operationstisch unter der Einwirkung von Betäubungsmitteln, 3 wurden beim Tauchen in flaches Wasser getödtet, einer im Klappbett zermalmt und sechs vom Blitz erschlagen.

Schulfragen.

Nach einem Vortrage des Schul-Superintendenten Cooley über praktisches Erziehungswesen in der Ersten Methodisten-Kirche an der Ohio Straße und Central Avenue in Austin wurde gestern Abend ein "Siebener-Ausschuß erkoren, um vom Charter-Konvent einen Zusatz zu dem städtischen Freibrief-Entwurf zu fordern, wonach jeder Lehrer, welcher sich einer Arbeiter-Gewerkschaft oder einem Arbeitgeber-Verband anschließt, entlassen werden soll. Herr Cooley lehnte es ab, sich über die Sache zu äußern.

Die englischen Lehrer, welche zur Zeit hier auf einer Studienreise weilen und mehrere Hoch-, Elementar- und andere Schulen besucht haben, bezeichnen als große Schwäche des amerikanischen Schulwesens den Mangel an männlichen Lehrern und das Verbot der körperlichen Züchtigung; sich einer Gewerkschaft anzuschließen, verstoße gegen das Standesgefühl der Lehrer in England.

Vergebliche Beschwerde.

Die Westparkbehörde hat auf die Beschwerden wegen Schließung der den Marshall Boulevard schneidenden Straßen südlich von der 20. Straße geantwortet, daß eine nachträgliche Veränderung in den Boulevard-Bauplänen die Steuerauflage ungiltig machen würde. Legislatur-Mitglied Cermak versicherte, daß er infolge der Sperre, um mit seinem Gaul vom Stall hinter seinem Hause vor dieses zu fahren, gezwungen sei, einen Umweg von einem Dutzend Straßengevierten zu machen.

Die Behörde hat sich einstimmig gegen den Plan der Unterbringung der Gunther'schen Sammlung im Garfield-Park erklärt, aber empfohlen, daß ihr von der Legislatur der Bau eines Museums und die Ausgabe von Bonds für die Ausführung des Baues und Instandhaltung gestattet werde.

Feuerwehrleute suspendirt.

Feuerwehrmann Edw. Holtau von der Brandwache Nr. 1, 271 Fifth Ave., ist vom Feuerwehrinspektor McDonnell suspendirt worden, weil er von Donohues Wirthschaft hinter der Wache eine falsche Feuermeldung telephonisch erstattet haben soll, was er bestreitet. Der Wirth und der Schankwärter versichern, daß Holtau um jene Zeit den Fernsprecher benützt habe. Als der Inspektor auf der Untersuchung jene Wirthschaft betrat, liefen vier dort zechende Feuerwehrleute davon, ein fünfter, Henry Ward, wurde suspendirt, weil er dem Inspektor die Kameraden nicht verrathen wollte.

Allerlei.

Philip McArdle kam Samstag von Galesburg nach Chicago, erkrankte und kam gestern hilfesuchend nach dem Gesundheitsamt, wo man die Krankheit als die Blattern erkannte. Der Mann wurde ins Isolirhospital gebracht.

Montgomery Ward & Co. haben versprochen, den Bauvorschriften Folge zu leisten, und Kommissär Bartzen hat der Firma genügend Frist zur Vornahme der Veränderungen bewilligt, droht aber, den Laden zu sperren, wenn die Arbeiten nicht rechtzeitig fertig werden.

Von Sonntag Morgen an fahren die State Str.-Wagen der „City Railway Co.“ von der State über die Randolph, statt über die Madison Str., Wabash Ave. und Lake Str. zurück nach der State Str. und dann südlich.

Der Kühlhaus-Ordinanzentwurf des Gesundheitsamtes ist infolge des heftigen Widerstandes der Kommissionshändler und Großfleischer vom zuständigen Stadtrathsausschuß zu den Akten gelegt worden.

Der Ausschuß für Rechtssachen will dem Stadtrath empfehlen, der Fernsprech-Gesellschaft $50 Strafe für jeden Fernsprecher, welcher im Besitz von Glücksspielern gefunden wird, aufzuerlegen.

Mein lehrreiches deutsches Buch über

Männer-Schwäche

vollkommen frei!

Diese Zeilen richte ich an Alle, die nervös oder geschwächt sind oder an Männerschwäche leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernsten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich Jedermann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos u. portofrei zusende.

Dieses Buch bringt Allen, die irgendwelche Schwächezustände haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in kurzer Zeit zu Hause kuriren können, ohne große Kosten.

Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort kommen. Man adressire:

Dr. GUSTAV BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Wie sich die Neuigkeit verbreitet.

Das Folgende zeigt, wie sich die Neuigkeit über ein Heilmittel durch das Land verbreitet. Herr John Galster aus Boyne Falls, Mich., schreibt: „Vor ungefähr vier Wochen erhielt meine Frau von ihrer Mutter in New York, während sie dort auf Besuch war, eine Flasche Ihres Alpenkräuter-Blutbelebers. Sie brachte denselben nach Hause und da ich lange Zeit krank gewesen war, gebrauchte ich ihn, und er hat mich zum neuen Menschen gemacht. Lassen Sie mich, bitte, die Agentur hier haben.“ Wieder ein Befürworter für Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber. Wenn Ihr mehr über dieses altbewährte Kräuter-Heilmittel wissen wollt, so schickt Euren Namen und Adresse an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Raubversuch.

Er führt zu Prügeln und Verhaftung von fünf Griechen.

George Stolkassi, ein 35 Jahre alter Grieche, der erst vor drei Wochen den sonnigen Himmel seines klassischen Vaterlandes mit dem trüben Chicagos vertauscht hat, kam gestern Abend in den Obstladen seiner Landsleute John Labanio und Michael Lamano an 66. und State Str. Sowie er eintrat, fielen angeblich drei andere Landsleute über ihn her und zerrten ihn in ein Hinterzimmer, vorgeblich um ihm seine Baarschaft, $160, abzuknöpfen. Da Stolkassi sich aus Leibeskräften wehrte, entwickelte sich eine allgemeine Keilerei, bei welcher die Fensterscheiben des Ladens in Stücke gingen und die Theilnehmer blutige Köpfe bekamen. Die Polizei machte der Schlacht ein Ende und lochte die Folgenden in der Englewood-Bezirkswache ein: John Labonia, 30 Jahre, Michael Lamano, 29 Jahre, Nicholas Kalgasso, 30 Jahre, Geo. Barkamos, 26 Jahre, und Samuel Kasibalia, 29 Jahre alt.

Kalgasso soll Stolkassi mit einem Revolver bedroht haben. Es gelang dem Ueberfallenen, sein Geld zu retten. Labanio und Lamano sollen ihn in den Laden gelockt haben, damit die Anderen ihn berauben könnten.

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 3. MAIL ORDERS FILLED.

3. Floor neuer hochfeiner Kunst-Bazar

Käufer von Feiertags-Geschenken werden höflichst ersucht, dem speziellen „High Art Bazaar“ einen Besuch abzustatten, den wir zu ihrer Bequemlichkeit und Freude auf dem 3. Floor (Center) einrichteten.

Hier zeigen wir importirte und amerikanische Statuen, Uhren, Kunstgegenstände, Nadelarbeit, Bronzegegenstände, Carrara-Marmor, böhmisches Glas und eingelegte Arbeit, vergold. Kunstgegenstände, Kandelaber, Lampen und „Art Shades“, Spitzenarbeit u. s. w., zusammen mit praktischen Gegenständen von künstlerischem Werth.

Es ist ein interessanter Bazaar, mit nach Klassen eingetheilten Artikeln auf Tischen. Die Bedienung hier ist besonders darauf berechnet, schnelle Bedienung zu sichern.

Die Preise sind wunderbar niedrig, wenn man die Werthe betrachtet.

Versäumt nicht, den „High Art Bazaar“ zu besuchen—3. Floor.

Zweiler großer Puppen-Verkauf

Donnerstag ist der zweite große Puppen-Tag der Feiertags-Saison, und wir rathen Euch, Eure Puppen-Einkäufe nicht aufzuschieben, da die Verkäufe in diesem Jahre größer als je zuvor sind, und die von Euch gewünschte Puppe mag verkauft sein, wenn Ihr es aufschiebt. Dieser Verkauf sichert Euch eine hübsche Puppe zu einem mäßigen Preise.

Papiermache-Puppe, mit ausgestopftem Körper, 14½ Zoll groß, lange Locken und karrirtes Kleid, mit Band und Spitzen besetzt. Preis **29c**

Kestner Kid-Body-Puppe, 13½ Zoll groß, mit Kork ausgestopft, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, lange Locken, mit Bandschleife gebunden, an den Hüften gegliedert, mit Schuhen und Strümpfen. Preis **65c**

Feine Glieder Body-Puppe — 16 Zoll groß, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, lange Locken, nebst Schuhen und Strümpfen. Preis **59c**

Hübsche Glieder-Puppe, 14 Zoll groß, Bisque-Kopf, hübsches Gesicht, bewegliche Augen, schwere genähte Perrücke, lange Locken, Schuhe und Strümpfe, **48c**

Kestner Kid-Body-Puppe, 16½ Zoll groß, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen mit Augenbrauen aus echtem Haar, volle genähte Perrücke mit langen Locken, Schuhe und Strümpfe, „rivet jointed“ an den Schultern, Ellbogen und Hüften, Körper ist mit Kork ausgestopft. Preis **1.45**

Kestner Kid-Body-Puppe, 13½ Zoll groß, mit Kork ausgestopft, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, auf einer Seite gescheitelt und mit Bandschleife gebunden, „gusset jointed“ an den Hüften und Knien, nebst Schuhen und Strümpfen. Preis **50c**

Hübsche Kid-Puppe, 20 Zoll groß, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, sichtbare Zähne, mit genähter Perrücke, lange Locken, „riveted“ an den Hüften und Knieen, mit Schuhen und Strümpfen, zu **1.45**

Kestner Kid-Body-Puppe, 14½ Zoll groß, mit Kork ausgestopft, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, lange Locken mit Bandschleife, „gusset jointed“ an den Hüften und Knien, Schuhe und Strümpfe. Preis **65c**

„Rag“-Puppe, 12 Zoll groß, unzerbrechliches Zelluloid-Gesicht, mit weißem Kleid, rothem Mantel und Bonnet bekleidet. Preis **59c**

Hübsche bekleidete Puppe, 14 Zoll groß, Bisque-Kopf, beweg. Augen, lange Locken, hübsches Gesicht, Kleid aus fancy Satin-Spitzen-Stoff, mit Bändern besetzt, **48c**

Hübsche „Rag“-Puppe, 14 Zoll groß, unzerbrechliches Zelluloid-Gesicht, Kleid aus fancy Stoffen, das ausgezogen und gewaschen werden kann, **89c**

Laden Abends offen bis Weihnachten.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Wir sind besser vorbereitet als je mit einer großen u. ausgewählen Sammlung von

Feiertagwaaren, Spielsachen und Puppen ꝛc.

Unsere Preise sind niedriger als die von den State Str.-Läden verlangten. Wir führen einige Spezialitäten für den Verkauf für morgen, Donnerstag, an:

Spielwaaren, Puppen.

Angekleidete Puppen, 8 Muster zur Auswahl, mit Seide- und Satin-Kleidern, jede Puppe in Schachtel, speziell.......... **25c**
Eine Partie feingekleideter Puppen, von unseren Schaufenstern herausgenommen, etwas beschmutzt vom Anfassen, werth bis zu $10, zu 3.98, 3.48, 2.98, 2.48 abw. **98c**
Rag-Puppen, 2 sehr spezielle Werthe, werth bis 35c, zu 19c u... **5c**
Kid-Körper Puppen, jede Facon und jede Sorte und Größe, von 10c aufwärts bis.... **4.75**
Schaukelpferde, schwingende Pferde, galoppirende Pferde, die bei den kleinen Kerlchen so beliebt sind, spezielle Werthe, 98c, 1.48, 1.98 und aufwärts bis.......... **7.98**
Stahl-Cart, Wagen mit Holzachsen, zu 25c und.......... **10c**
Weiß emaillirte Schaukelstühle, Goldknöpfe, überall zu 59c verkauft für.......... **38c**
Große Auswahl von Puppen-Go-Carts, von 4.98 abwärts bis.......... **19c**
Toy Thee-Sets, große Werthe zu 5c, 10c und.......... **25c**
Andere bis zu 2.98.
Getakelte Schiffe, schwimmen, zu 15c und.......... **5c**

Albums.

Musik-Albums, schöne Zelluloid-Deckel, von 5.98 abwärts bis.......... **2.48**
Ueber 25 Muster in Albums, fancy entworfene Deckel, abnehmbare Easel-Albums, große Auswahl, 98c, 1.48, 1.98 aufw. bis.. **3.98**

Taschentücher.

Schlicht weiße hohlges. Damentaschentücher, 5c-Sorte... **2½c**
Männer-Taschentücher, farb. Borte, 10c-Werthe.......... **4c**
Fancy Japponette Männer-Taschentücher, werth 25c, für.......... **15c**
200 Dutz. Swiß bestickte und spitzenbesetzte Damen-Taschentücher, werth 25c, Auswahl....... **10c**
Große seidene Taschentücher, feine bestickte Seide, mit Initialen, zu 48c und.......... **25c**
Seide-Mufflers für Damen und Herren, weiß, schwarz und alle Farben, Square- und Reefer-Facon, zu 48c, 69c, 98c und aufwärts bis.......... **2.48**

Kleider für Knaben.

Große Weihnachts-Bargains in doppelknöpfigen Knabenanzügen, 7 bis 16 Jahre, fancy Cassimeres und schlichtblaue und schwarze Cheviots, beste $2-Werthe, für.......... **1.30**
Knaben-Ueberzieher, russische Facon, Alter 3 bis 10 Jahre, fancy Mischungen, graue und schwarze Cheviots, $2.50-Werthe, zu.... **1.45**

Sweaters u. s. w.

Sweaters für Männer und Knaben, feine Musterpartien zu Bargainpreisen, alles sehr feine Sweaters, zu 1.98, 1.48, 98c und...... **79c**
Weihnachts-Hosenträger für Männer, in fancy Schachteln, gute Qualität Seide-Elastik, die 50c-Sorte zu.......... **25c**
25c Hosenträger für Knaben, in fancy Schachteln, speziell zu.......... **11c**

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers's. — „The Mountain Climber."
Garrick. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in wechselndem Repertoire.
Colonial. — „The Grand Mogul."
Illinois. — Henry B. Irving in wechselndem Repertoire.
Studebaker. — „The Flower Girl."
Chicago Opera House. — „The Great Diamond Robbery."
Bush Temple. — „The Two Orphans."
Grand Opera House. — „The Walls of Jericho."
New Theater. — Elga."
International. — Glickman's Truppe in wechselndem Spielplan.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Freigesprochen.

Vor Richter Kavanagh wurde heute die gegen die Hebamme Bertha Kunisch, Halsted und 12. Str., erhobene Anklage verhandelt, durch eine verbrecherische Operation den Tod von Frau Josephine Wolf herbeigeführt zu haben. Nach kaum halbstündiger Verhandlung wies der Richter die Geschworenen an, die Angeklagte freizusprechen. Einige Tage vor ihrem Tode soll Frau Wolf ihrem Gatten gesagt haben, Frau Kunisch habe die Operation an ihr vollzogen, und die Staatsanwaltschaft stützte die Anklage auf diese „Antemortem"-Aussage. Der Richter erklärte indessen, die Behauptung der Frau könne nicht als „Antemortem"-Aussage im gesetzlichen Sinne betrachtet werden und damit fiel die Anklage in sich zusammen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Relic House.

Mangolds Orchester, die beliebte Hauskapelle des Relic House, 900 N. Clark Straße, versteht es vortrefflich, bei der Zusammenstellung der Programme — bekanntlich konzertirt dort das Orchester jeden Abend und Sonntags auch am Nachmittag — den Wünschen ihres Publikums gerecht zu werden. Die Folge ist, daß das Stammpublikum des Relic House in steter Zunahme begriffen ist. Natürlich trägt aber dazu auch nicht wenig der Umstand bei, daß der Besitzer des Relic House, Herr John Weis, es versteht, seinen Gästen den Aufenthalt in seinen geschmackvollen Räumen in jeder Beziehung behaglich zu machen, so daß Jedermann stets gerne wieder seine Einkehr in das Relic House hält.

Ladenbrand.

Im Schaufenster von Otto Frenz' Allerhandladen, 206—208 Belmont Ave., brach gestern Abend Feuer aus. Rauch erfüllte die Ladenräume und verursachte Schrecken unter den Käufern und Angestellten, doch kam Niemand zu Schaden. Waaren im Werthe von $200 wurden zerstört.

Das nächste Mal

wenn Ihr Medizin benöthigt um die Verdauung zu fördern die Leber und Eingeweide zu reguliren oder natürlichen Schlaf zu erzielen, rathen wir Euch, folgt dem Plan, der von Tausenden Anderen bei ähnlichen Beschwerden befolgt wurde, und versucht es mit

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Ihr werdet es ausgezeichnet finden in Fällen von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, schlechtem Appetit, Sodbrennen, Verstopfung, Biliosität, Schüttelfrost, Erkältungen, weibliche Leiden oder Malaria. Versucht es heute und fordert von Eurem Apotheker ein Exemplar unseres Kalenders für 1907.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: „Stock Billmaker" und „Detailer", erfahren in Store- und Office-Fixtures. Nachzufragen: L. A. Becker Co., 22. und Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge für Cakes und Biscuits, muß arbeiten können. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 185 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Gute zweite Hand Biscuit und Cakes-Bäcker. Südseite. Adr.: A. 149, Abendpost. mido

Verlangt: Maschinist oder Schlosser um einfache Maschinen zu repariren. Molitor, 39 West Washington Str.

Verlangt: Guter Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit.— 1202 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit und Bar zu tenden. 777 S. Western Ave., Ecke 15. Place. mido

Verlangt: Vier deutsche Knaben im Alter von 16 bis 18 Jahren um gutes Geschäft zu erlernen. Stetiger Platz; Lohn $4.50 bis $6.00 per Woche zum Anfang. Müssen bei den Eltern wohnen. Adr.: A. 134 Abendpost. 12dezmifrsondido

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 59 S. Desplaines Str. mido

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave., nahe Clybourn Place. midofr

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu arbeiten. Borchardt Bros., 1907—09 W. Madison Str.

Verlangt: Intelligenter junger Kaufmann für Office-Arbeit. 117 Ost Lake Str. 8. Flur.

Verlangt: Knaben, 18 Jahre und älter. 112 E. Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann um Bäckerwagen zu fahren. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Schuh-Verkäufer, muß polnisch sprechen. 667 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann, ledig, für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Deutscher Mann um Pferde zu besorgen. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Mann um in Bäckerei zu arbeiten. 498 W. Chicago Ave.

Verlangt: Helfer an Truck- und Wagenarbeit.— 530 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Konditor um an Weihnachtssachen zu arbeiten. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, leichte Porterarbeit, $7, Kost; Hilfe für Hotels, Saloons und andere Arbeiten; Handwerker, Bäcker. 76 La Salle Str.

Verlangt: Kräftiger Mann für Flaschenbiergeschäft. Fr. Hollander u. Co., 181 Illinois Str.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei. 508 Sothport Ave.

Verlangt: Junger Mann über 18 Jahre alt. M. Wargersheim, 76—82 Sherman Str., 8. Floor.

Verlangt: Vormann, an Cakes und Konditorwaaren; stetige Arbeit. 184 31. Str.

Verlangt: Mann, um Röcke zu pressen. 146 Perry Str. midofr

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 850 Grand Ave.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Stenograph und Maschinenschreiber mit besten Zeugnissen und Empfehlungen. Max Schmeling, 555 Wells Str. dj8,9,10,12,14,16

Verlangt: Erfahrener Färber. Julius C. Birck, 4440 State Str. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. 633 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein guter Porter. Schaefer's Exchange, Irving Park Blvd. und Elston Ave. dimdo

Verlangt: Guter Wagenmacher, stetig und nüchtern. L. Schuler, 4133 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungens, 14 bis 17 Jahre alt, als „Messengers" und „Stock Boys"; gute, stetige Stellungen für diejenigen, die sich brauchbar erweisen; diejenigen unter 16 müssen Schul-Zertifikate mitbringen. Nachzufragen auf dem 7. Floor, vor 10 Uhr Vormittags. 31ok*X

Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.

Verlangt: Cash-Jungen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendent auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 13nov*X

Verlangt: Erfahrener Porter. 447 N. Clark Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 107 Quincy Str.

Verlangt: Maschinisten, Carpenter, Fabrikarbeiter. Zimmer 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Junger Mann für leichte Nachtarbeit. Columbia Printing Co., 712 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. Ernst Petersen, Ecke Ashland Ave. und 69. Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 128 Fifth Ave.

Verlangt: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Cakes. 744 W. Irving Park Blvd., 3 Blocks von Elston Ave.

Verlangt: Aufgeweckter deutscher Junge um das Plumbing-Geschäft zu erlernen. 677 S. Halsted Straße.

Verlangt: Geweckter Junge von 16 Jahren an elektrischer Arbeit, einer der Fabrik-Erfahrung hat. Muß sprechen, lesen und schreiben ziemlich gut englisch, gute Gelegenheit zum lernen. Lohn zu Beginn $4.50 die Woche. Anzufragen: Victor Electric Co., 55—61 Market Str. dimido

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, und im Store mitzuhelfen. L. Martin, 9221 Commercial Ave., South Chicago, Ill. dimido

Verlangt: Jungens zum Lernen. 330 Nord Wood Str. 10dezlw

Verlangt: Ein stetiger Fuhrmann, muß in Board bleiben. 916 Dunning Str., westlich von Southport. 8dzlw

Verlangt: Drei oder mehr deutsche Flaschenbier-Peddlers zur Uebernahme von etablirter Route, müssen Erfahrung und Referenzen haben. Adr.: J. 853 Abendpost. 2dz*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit. Suchy, 60 Fisk Str.

Gesucht: Wurstmacher sucht leichte stetige Arbeit, auch im Restaurant. Zier, 222 Blue Island Ave. mido

Gesucht: Ein deutscher Junge sucht Stellung für irgend eine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 132 Sherman Str.

Gesucht: Junger Lunchmann sucht Stelle im Saloon, kann aufwarten, Lunch kochen, ist auch willens, Porterarbeit zu thun. Adr.: A. 135 Abendpost.

Gesucht: Spitzenmusterzeichner (Idrianer Technik) sowie Bauzeichner, gleichzeitig deutscher Korrespondent sucht passenden Posten. Gehalt nach Uebereinkommen. P. Kenda, 186 Union Str.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher, der Alles versteht, sucht stetige Arbeit. Versteht auch Hotel und Restaurants. Adr.: Z. 929, Abendpost. mido

Gesucht: Brot-Vormann sucht Stellung in größerer Bäckerei, bekannt mit den neuesten Maschinen. Beste Zeugnisse. Adr.: H. 360, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle irgend welcher Art. 343 W. 46. Str., F. Rieger.

Gesucht: Dritte Hand an Brod sucht gute Stellung; mit Board vorgezogen. Korn, 122 West 21. Straße.

Gesucht: Stellung als Flat Janitor oder Feuermann, ledig. Beste Zeugnisse. Adr.: O. 565, Abendpost. midofr

Gesucht: Aelterer reinlicher Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon, kann an Bar helfen und am Tisch aufwarten; auch Pferde besorgen. E. Schroeder, 121 West Van Buren Str. mido

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann Bartenden. — Adr.: D. 218, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in einer Bäckerei für allgemeine Arbeit. A. Brumm, 146 Augusta Str. mido

Gesucht: In Deutschland gelernter Maurer sucht stetige Arbeit in Fabrik, thut auch andere Arbeit. Adr.: W. 821, Abendpost.

Gesucht: Maler wünscht Arbeit, Hauswirth oder Privat Painting, Calsomining billig. Ascher, 182 E. Huron Str.

Gesucht: Geschickter Junge wünscht irgend welche Beschäftigung. 42 Gardner Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Bar tenden. Martin Meschik, 54 Vine Str.

Gesucht: Deutscher, 19 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Paul Meschik, 54 Vine Str.

Gesucht: Deutscher: Deutscher, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 126 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei, etwas Erfahrung. Bitte selbst vorzusprechen. 384 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Bursche von 20 Jahren, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 139 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Barbiergeschäft zu lernen. Muß Board haben. 160 Ost North Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Diener in Privathaus. 747 Wolfram Str.

Gesucht: Ein kräftiger, intelligenter und arbeitswilliger Mann sucht Stellung in größerem Geschäftshause oder Fabrik, wo Gelegenheit zum Vorwärtskommen geboten ist; spreche und schreibe englisch. Adr.: H. 361, Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle für Stallarbeit; kann auch Gespann fahren. Joh. Speer, 40 Gardner Str.

Gesucht: Suche Stellung bei einer Lebensversicherungs-Gesellschaft; spreche deutsch, englisch, ungarisch, rumänisch. Henry Stuffert, 1517 Throop Str.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann, 20 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, wünscht Stellung im Saloon, als Porter; verrichtet irgendeine Arbeit. Henry Stuffert, 1517 Throop Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, 24, sucht stetigen Platz. Schuster, 1268 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Mann, 28 Jahre, frisch eingewandert, gelernter Konditor, wünscht Posten in Bäckerei, wo er sich einarbeiten kann. 5142 Laflin Str.

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakesbäcker sucht Beschäftigung. H. Schoal, 915 N. Albany Ave. momi

Gesucht: Selbständiger deutscher Wurstmacher, verheirathet, sucht stetige Arbeit; 5 Monate im Lande. Julius Kesselburg, 834 Emerald Str. dimi

Gesucht: Ein durchaus tüchtiger Bartender, verheirathet, sucht Arbeit. Adr.: M. 510 Abendpost. modimi

Gesucht: Tüchtiger deutscher Stenograph und Maschinenschreiber mit besten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle. Paul Schmeling, 555 Wells Str. modimidofr

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 404 W. Park Avenue. dimi

Gesucht: Deutscher Bäcker, noch nicht lange im Lande, sucht sofort gute Stellung. Otto Fritsche, 66 La Salle Avenue. dimido

Gesucht: Junger erfahrener Cakes-Bäcker sucht dauernde Beschäftigung. John Schaefer, 21 Nord Elgin Str., Harlem, Oak Park. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16—18 Jahre, für künstliche Arbeiten. Erfahrung nicht nothwendig. Gute Stellung, wenn fähig. 244 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen im Labeling Departement, Conrad Seipp Brewing Co., 27. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen im Spielwaaren-Dept. Charles Loehr, 315 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtige Näherin. 596 Sheffield Ave., Maskengeschäft, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen von 18—19 Jahren um die Massage zu erlernen. $25—$30 die Woche garantirt, wenn erlernt. Nur Mädchen respektabler Eltern mögen sich melden. Dr. A. W. Thimm, 370 Dearborn Avenue. dosami

Verlangt: Basters und Hand-Näherinnen. 652 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. dimi

Verlangt: 25 16-jährige Mädchen. $4 die Woche zum Anfang. Sidder's Fair, 285 North Ave. 7dz*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 17 bis 19 Jahren für Inspectors und Einwickler, Erfahrung nicht nothwendig, vorzügliche Gelegenheit zur Beförderung. Anzufragen beim Hilfs-Superintendenten vor 11 Uhr Vormittags, auf dem fünften Stockwerk, oder nach 11 Uhr beim Superintendenten auf dem zweiten Floor, Nord-Ende.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 13nv*X

Verlangt: Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten auf dem fünften Floor, vor 11 Uhr Vormittags, oder nach 11 Uhr beim Superintendenten auf dem zweiten Floor, Nord-Ende.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 13nv*X

Verlangt: Erfahrene Finishers an Westen und Hosen. Stetige Stellung und guter Lohn.

Kohn, Ritzman & Kohn. 894—898 Milwaukee Ave. Vierter Floor. midofrsa

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, an Westen zu arbeiten. 81 Elm Str., nahe Larrabee. 8dzlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, für kleine Familie, $6, keine Wäsche; Köchinnen, $7 und $8; viele Mädchen für alle Arbeiten in Privat- und Geschäftshäusern; Haushälterinnen. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, oder eine bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim in respektabler Familie. 216 Indiana Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder, guter Lohn, Dampfheizung. Mrs. E. Gruenebaum, 1936 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin; eine katholische Frau. 840 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, bei einem Kind aufzupassen; gutes Heim. 742 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Köchin, deutsch-ungarische; muß beim Waschen und Bügeln helfen; $6.00 die Woche. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen, zum Geschirrwaschen, kurze Arbeitszeit; $4.50. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 934 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau, Montags zum Waschen und Bügeln; Freitags zum Putzen. 4331 Wentworth Ave.

Verlangt: Haushälterin. Anfragen beim Doktor, 534 Lincoln Ave., von 5 bis 7 Uhr Abends.

Verlangt: Eine gute rüstige Frau zum Theaterreinigen. Vorzusprechen bei Frau Fritsche, 177 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit bei älterem Ehepaar. Gutes Heim, guter Lohn und wenig Arbeit. 3549 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, gute Köchin und Laundreß. 3250 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. Boardinghaus und Business-Lunch. 1185 Blue Island Ave., Ecke Oakley Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen in der Küche zu arbeiten. 777 S. Western Ave., Ecke 15. Place. midofr

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen zum Kochen und im Haushalt zu helfen. Hoher Lohn und gutes Heim. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 59 So. Desplaines Str., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; gutes Heim, guter Lohn; Deutsche oder Ungarin vorgezogen. 715 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute erfahrene Köchin in kleiner Privatfamilie. Anzufragen bei Frau L. Gans, 4331 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Mittwoch. 4320 Vincennes Ave.

Verlangt: In einer kleinen Familie ein Mädchen, welches waschen, bügeln und etwas kochen kochen kann; gute Heimath und ein gutes Salär. 182 S. Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder gesetzte Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Bringt Referenzen. Mrs. Nemeroff, 632 N. Artesian Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. $5 die Woche. Frau Sauer, 514 West 12. Str. mido

Verlangt: Gute Waschfrau. 5157 Michigan Ave., Mrs. Gollins.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, um aufs Land zu gehen. Kleine Familie. 418 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 678 West 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3. bügeln, kein waschen.— Loeb, 4465 Berkeley Ave.

Verlangt: Mädchen oder unge Frau für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 2240 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, frisch eingewandertes vorgezogen. $4. Im Saloon 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Köchinnen, 150 Mädchen für Hausarbeit. Restaurant und Fabriken, hohe Löhne. Jos. Kolbs Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntag offen. momfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 817 N. Oakley Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Auerbach, 4924 Indiana Ave., 2. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 216 Evergreen Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4610 Indiana Ave., Flat 1. mdmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, guter Lohn für die rechte Person; muß zu Hause schlafen. 370 Mohawk Str., 1. Flat. modimido

Verlangt: Wäscherin. 216 Evergreen Ave. Mrs. Famollow, 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen. M. Loewenthal, 578 S. Sawyer Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Martin, Apartment F., 1886 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Köchin, 3 in Familie, Lohn $6 die Woche, ohne Wäsche, $7 mit Wäsche. Frl. Helms Vermittlungs-Bureau, 3228 Princeton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1911 Deming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 720 N. Western Avenue. 11dzlw

Verlangt: Starkes erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 Orchard Straße. dimi

Verlangt: Ein kräftiges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das etwas vom Kochen versteht, vorgezogen. Guter Lohn und gutes Heim. 5423 Chicago Ave., Austin.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Haus. Nachzufragen Freitag oder Samstag. 5424 Laflin Str., hinten oben, B. Green.

Gesucht: Junge Frau (Wittwe) sucht Stelle in kleiner ruhiger Familie (kann sehr gut kochen) oder bei Kinder, spricht nur deutsch und französisch. 19 Madison Str., Harlem, Ill. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung als zweite Köchin. Adr.: Z. 926, Abendpost.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stelle im Geschäftshaus oder Privathaus. 623 West 46. Place.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 8 starke deutsche Mädchen suchen Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 198 Illinois Str., Saloon.

Gesucht: Aeltere Frau ohne Anhang sucht Stelle im Saloon Business-Lunch kochen und Hausarbeit. Keine Wäsche. Selber vorsprechen. Rosa Schaefer, 121 West Van Buren Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1011 W. 21. Place.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 429 Herndon Str., oben, nahe Diversey Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 43 Grand Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht ein bischen englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 82 Menominee Str.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. 30 Bissel Str., oben.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als 2. Köchin oder Geschirrwaschen in Restaurant. 49 Howe Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau, sehr rein, sucht Stelle als Haushälterin, hat Liebe zu Kindern. Selbst vorzusprechen. 56 Rees Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stellung im Hotel oder Restaurant. 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Telephone Gray 5765.

Gesucht: Deutsche Köchin, selbständig, sucht Stellung in gutem Geschäftshaus, unbekannt. Bitte selbst vorzusprechen. 546 Washington Blvd.

Gesucht: Köchinnen, Haushälterinnen, Küchenmädchen und Hausmädchen suchen Stelle. 76 La Salle Str., Strelow.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant, kann etwas kochen. Bitte vorzusprechen. 113 Diversey Court, beim Janitor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 100 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorsprechen. 298 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche- und Reinmachen-Plätze. 336 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau; hat Kinder gerne; auch im Kleidermachen bewandert. Referenzen. Frau Harvath, 808 Lewis Ave. mido

Gesucht Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. 22 Burling Str.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Wäsche ins Haus zu nehmen. Nicht Bügeln. 4429 State Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Intelligentes ungarisches Mädchen, im Haushalt perfekt, wünscht kleinen Haushalt zu führen. Adr.: R. 146 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, Ungarin, wünscht Hausarbeit in besserem Hause. K., 353 Orleans Str.

Gesucht: Aeltere Person sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: A. 143 Abendpost.

Gesucht: Wäsche wird rein gewaschen und gebügelt. 3 East 22. Str., Hinterhaus. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze außer dem Hause. 116 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 5019 Loomis Str.

Gesucht: Ungarisch-deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in guter Familie. Vorzusprechen: 51 Center Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. Kinzinger, 164 Cleveland Ave. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feiertags-Offerte: 10 unserer regulären $4 Photographien $2.20, einschl. großen Porträts oder Hand-Spiegelglas; Arbeit garantirt. Wiederaufnahmen, Haarfrisur und Draperien frei. Haymarket Studio, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str. 24nv,sasomilm

Aller Art Strickarbeiten, Home-made Strümpfe und Sweaters, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters, empfiehlt Julius Irmischer, 307 Sedgwick Str., oder 107 E. Fullerton Ave. 16nv,sasonmilm

Wir empfehlen uns im Anfertigen von sämmtlichen Damen- und Kinderkleidern, auch übernehmen wir jede Arbeit in Handstickerei. Geschwister Sieber, 201 Orchard Str. sami

Testamente, Vollmachten und andere legale Dokumente ausgefertigt und notariell beglaubigt. Max E. Pelzer, 159 La Salle Str., Zimmer 158.

Auf Bibeln und Lederwaaren werden für 15 Cts. Namen gedruckt. 399 Larrabee Str. 11dzlwX

Alle Sorten Metall-Arbeiten und Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt von Thierig, 694 Wells Straße. 6dzlwX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ok*X

Echte deutsche Filzschuhe, jede Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 24nvlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Arbeiter, Wittwer (38), wünscht mit einem deutschsprechenden lutherischen Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren zwecks Heirath bekannt zu werden. Verschwiegenheit zugesichert. Keine Agenten. Adr.: H. 362, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mechaniker, 30, evangelisch, wünscht achtbares wirthschaftliches Mädchen zwecks späterer Heirath kennen zu lernen. Agenten verbeten. Adr.: O. 567, Abendpost.

Heirathsgesuch. Lediger Butcher, katholisch, mit $400 erspartem Geld sucht die Bekanntschaft eines Mädchen oder Wittwe ohne Anhang mit einigen hundert Dollars zu machen zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: O. 566, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender vermögender Wittwer anfang der 40er Jahre, angenehme Erscheinung, sucht mit hübscher, vermögender Dame zwecks Heirath bekannt zu werden. Nur Briefe mit genauen Angaben bis Freitag erwünscht. Verschwiegenheit. Adr.: D. 217 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Braun und weißer (Pointer) Hund; Wunde am Rücken und krummer Schwanz; Belohnung. 1753 Deming Place.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Rath in Rechtssachen brieflich frei ertheilt; Fälle in allen Gerichten vertreten; leichte Bedingungen. Die besten Empfehlungen. Adressirt: Louis Brandes, Rechtsanwalt, 864 Monadnock Block. 11dzlw

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ar*X

Dampfer - Linien.

Spezielle Weihnachts-Exkursion Empreß of Britain, 14. Dezember. Ein Uebereinkommen wurde getroffen zu Gunsten von Passagieren, die von Chicago um 3 Uhr Nachm. am 12. Dezember auf unserm Spezialzug abfahren, und sofortigen Anschluß mit dem Dampfer für Bremen, Hamburg u. Antwerpen zu Weihnachten haben. C. E. Benjamin, Generalagent, 232 S. Clark Str. 1mz—31dz

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz1X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei Julius Bender, 230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.

Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht, dies ist: Julius Bender, 230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2jv,somomi*

Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Avenue, nahe Halsted Straße, verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Bevor Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dz*X

Zu verkaufen: 2 Barbier-Stühle, sowie Spiegel, sehr billig. 6 Madison Str., Harlem.

Zu verkaufen: Plush Jacket, Größe 34, so gut wie neu. 561 West Huron Str.

Zu verkaufen: Lange Strickmaschine. Jung, 1033 Nord Leavitt Straße. dimi

Euer eigener Preis, muß verkaufen zum Fortnehmen, Bins, Shelvings, Counters, Waagen, Kaffeemühle, Kaffee- und Theekannen, Toledo Comp. Grocery-Waage neuesten Stils, verkaufe einzeln. 626 Larrabee Str. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Oefen billig, Heizöfen (Selffeeders), welche die feuchte und kalte Luft von unten aufsaugen $16.75, schöne große Kochöfen mit 6 Deckel, garantirt gute Backöfen, schön mit Nickel verziert, zu $14.50, Oak Heizöfen, brennen Hart- und Weichkohle, zu $2.95, Eichenholz Dressers mit großem Spiegel zu $8.75, Chiffonier $3.98, Eichenholz Sideboard $12.50, Combination Bücherschrank $10.75, Eichenholz Ausziehtische $4.98, Eichenholz Rohrstühle 69c, große Armschaukelstühle $1.48, große Diningroom Rugs $4.98. Eine Partie von über 100 Eisenbetten, die wir zu 50c am Dollar gekauft haben, verkaufen wir unter den Herstellungskosten, und sind Betten darunter, die wir vollständig mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze zu $4.48 verkaufen, baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 26nv*X
Botschen, 194 Ost North Avenue.

Auktions-Verkauf! Feine Möbel, Rugs, Bilder, Bücher, Oefen, Crockery, Küchen-Artikel, Bettzeug, Uhren, Messing- und Eisenbetten, Pianos, alle Sorten Haushalt-Artikel. — Verkauf am Freitag den 14. Dezember, um 10 Uhr Vormittags. Verkaufsräume 540 Sheffield Ave., Lincoln Ave.-Car oder N. W. L. bis Wrightwood Ave. Verkauf von Möbeln um 12:30. Foskett & Ralph, Auktionäre. mido

Zu verkaufen: Heiz- und Kochofen. Bauer Bäckerei, 145 E. North Ave.

Zu verkaufen: Feine Möbel, sehr billig. Vorzusprechen Nachmittags. 2422 S. Canal Str. dmdo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seid nicht närrisch und kauft ein Piano von unbekannten oder unzuverlässigen Leuten.

Wir garantiren jedes Piano, so daß Ihr sicher seid.

Unsere Firma ist etablirt seit 1869 und hat drei Fabriken im Betrieb.

Gebrauchte Pianos.		Leichte Zahlungen.	
Pease	$ 50.00	Baus	$120.00
Hale	60.00	Davis	120.00
Bryant	70.00	Dunbar	125.00
Bauer	70.00	Chickering	130.00
Bradford	75.00	Steinway	140.00
Kleines Grand	80.00	Krakauer	145.00
Gerold	90.00	Kimball	160.00
Knorr	95.00	Knabe	200.00
Bradford	110.00	Knabe	220.00
Werner	115.00	Weber	270.00

M. Schulz Co., Fabrikanten von feinen Pianos. 373 Milwaukee Ave. Offen Abends

Leichte Zahlungen. dez12—24X

Keine Anzahlung — $3 bis $6 den Monat. — $145 kaufen Knabe Piano, sogut wie neu. $187 kaufen echtes Chase Piano, wenig gebraucht. $120 kaufen Chas. Bros. Piano, in gutem Zustand. $110 kaufen Kimball UprightGrandPiano, Bargain. Neue Starck Pianos, neueste Entwürfe von $350—$750. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 2dz*X

Muß verschleudern: Prachtvolles neues Piano forte. 435 N. California Ave., nahe Chicago Ave. 12dezlwX

Zu verkaufen: Eine $73.00 Anweisung auf ein Baldwin Piano für $15 wenn gleich genommen. G., 851 Irving Park Blvd., 3. Flat. mido

$95 kaufen Schultz Upright Piano, wenig gebraucht; Baar, oder Zeit. 629 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Prachtvolles Pinano, schnell, sehr billig; 6 Monate gebraucht. 702 N. Halsted Str. modimi

Wegen plötzlicher Abreise muß sofort verkaufen, elegantes Upright $600 Knabe Piano für $90, in bestem Zustand. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6dzlw

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 100 Pferde und tüchtige Stuten für Stadt und Landarbeit. 1429 Milwaukee Avenue. 10dzmomisafo,1m

Zu verkaufen: 25 gute Arbeitspferde, ebenfalls trächtige Stuten für Farmer, fabelhaft billig zu verkaufen. 1429 Milwaukee Ave. 14nv,misafomo,1m

Zu verkaufen: Pferd, 900 Pfund schwer, billig. 105 Schiller Str. modimi

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, 9 Jahre alt, 1200 Pfund schwer. 5423 Chicago Ave., Austin. dimi

Bankerott-Verkauf: 40 Pferde, Stuten, keine Offerte wird zurückgewiesen. Fragt nach Constable Packing Company, 617 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Pfer für Deliverywagen. 596 Southport Ave.

Sonderverkauf Kanarienvögel, importirte Harzer Sänger $1.95. Besonders gute Sänger $2.50. Roller $3—$3.50. Echte Andreasberger $4—$6. Papageien $5—$25. Wir garantiren jeden Vogel und geben eine Woche auf Probe. Goldfische 5c bis $5.00. Vogelkäfige, Fischgläser etc. Gute junge Hunde sehr billig. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. Sonntags bis 5 Uhr geöffnet bis Weihnachten. 5dzlmX

Habe erhalten große Sendung importirter Singvögel, billig zu verkaufen. 282 Clybourn Ave. Store, Sonntags geschlossen. 11dz,1w,X

Zu verkaufen: Zwei Möbelwagen. 294 Mohawk Straße. dmdfr

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Portlandoder kanadischer Schlitten. Offerten mit Preisangabe erbeten. Ad. Kaufmann, 1651 Melrose Str. 7dz*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ok3mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld für die Feiertage zu verleihen —an— Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darleben von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3ja*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelder, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18jv*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrsom*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon, Nord- oder Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe. — Adr.: H. 368, Abendpost.

Zu verkaufen: Home Bakery mit Lunchroom, vollständige feine Einrichtung, Pferd und Wagen, alter Platz, feine Gegend, Hyde Park, nahe Hochbahn, mit gutem Waarenlager versehen, Miethe $50 mit Wohnzimmer, 5 Jahre Lease, $50 tägliche Einnahme. Versäumt nicht diese Gelegenheit. Einzelheiten bei Golsen, Kinson & Co., 131 La Salle Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon an S. Halsted Str., Familienverhältnisse halber billig. Kommt sofort. 4 Jahre unabhängige Lease. 161 W. Madison Str., Zimmer 11. mifrsa

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei (Store Trade). Nur mit Preisangabe. Adr.: H. 363, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Barber Shop an der Nordwestseite, 3 Stühle, Schöner Laden und gute Zigarren-Kundschaft, billige Miethe. Eigenthümer muß verkaufen. Gute Bedingungen. Adr.: A. 148, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant nahe Fabriken, billig. Mrs. Woplers, 123 West 22. Str.

Zu kaufen gesucht: Schuh-Reparatur-Geschäft. 124 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite, gute Gegend, schöne Wohnung, guter Brickofen. $30 Miethe, $29 täglicher Umsatz, lange Lease, Preis $750. Zu erfragen E. Dittrich, 153 Wells Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit möblirten Zimmern wegen Krankheit; eignet sich auch für Hotel. 59—61 S. Desplaines Str. 12dezlwX

$75 kaufen eine gute „Home" Hand Laundry. — 293 Mohawk Str.

Goldgrube für einen guten Katholiken. Zu verkaufen: Saloon-Ecke bei großer katholischer Kirche, feine Fixtures, wenn sofort genommen billig, solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt 193 North Ave.

$125 kaufen Confectionery, Zigarren, Tabak, Notions, Grocery Store, 4 Show Cases, 3 Counters und 2 Eis Boxes. Miethe $13. Transfer Ecke. 143 E. Division Str.

— 14 Zimmer-Rooming-Haus und Hotel — Zu verkaufen: Sehr billig. Wegen Geldgelegenheit und muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen. Nachzufragen 539 Sheffield Ave. 12dez,lwX

Zu verkaufen: Gutzahlende Schuhmacher - Werkstatt; billig; kommt sofort. 300 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, Möblirtes Zimmer-Haus. Sofort. 119 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Eine Tischler-Werkstätte, mit drei Maschinen; niedrige Miethe. Nachzufragen: 334 Austin Ave.

Zu verkaufen: Market, gutes Geschäft, und feine Fixtures. 1219 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Goldgrube, Südseite; keine Agenten. Antworten in Englisch: Z. W. 175, Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon der Nordwestseite, Lease nach Wunsch vom Eigenthümer. Adr.: S. 657 Abendpost. frmomi

Zu verkaufen: Bäckerei, $650, keine Konkurrenz. 6253 Cottage Grove Ave. J. Valecek. dimdo

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Bäckerei. 404 W. Park Avenue. dimi

Zu verkaufen: Saloon, eine seltene Gelegenheit, Lizens und Miethe bezahlt bis zum 1. Mai, wegen Krankheit. Adr.: A. 142 Abendpost. dimido

Gutgehender Meat-Market wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. 340 W. 47. Str. dimi

Zu verkaufen: billig, Sodawasser Bottling Works, Nordseite, gute Lage, niedrige Miethe, Maschinerie in bester Ordnung. A. Traub, 84 La Salle Str. 7dzlwX

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25jo6mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Partnerin zu einem guten Patent, $2000 bis $3000 erforderlich. Besitze eigenes Geschäftshaus im Werthe von $8000. Adr.: H. 367, Abendpost.

Gesucht: Ein Partner mit $200 für ein gutgehendes Fleischergeschäft. Nachzufragen 2—4 Uhr Nachm. 145 E. Indiana Str., Otto Geldren.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine schöne 4 Zimmer-Wohnung. 837 School Str. midofrsa

Zu vermiethen: 2 oder 3 möblirte Zimmer für Haushaltung. Billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. 372 West Huron Straße.

Zu vermiethen: Helles, reines 4 Zimmer Flat, nahe Racine Ave. 1133 Fletcher Str.

Zu vermiethen: Store und Offices und Hallen für alle Zwecke. Nordostecke Harrison und Green Str. German Hod Carriers Union Halle. dz3,5,8,10,12,15

Zu vermiethen: Basement, Wasser-Closet und Gas an altes deutsches Ehepaar. 514 Otto Str. dimi

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat. 60 Locust Str. momi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Gas, Bad. Auf Wunsch Frühstück. M. Tuchband, 637 N. Park Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, für 2 Herren passend. Billige Miethe. 376 Dearborn Ave., Top Flat, Meyer.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer, $1.50. — 25 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 2 Herren oder leichte Haushaltung. 368 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer für einen Herrn, separater Eingang. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Frontzimmer mit Frühstück an Dame oder älteren Herrn bei Wittfrau. 1093 Southport Ave. mido

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet schönes Zimmer bei alleinstehender Dame. 456 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Warme Zimmer für 2 oder 3 Herren. 750 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost; oben. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; Gas und Bad; beste Hochbahn- und Car-Verbindung. Zu erfragen 1523 Aldine Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, unterer Stadt, $1.50 aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison. 14nd,misasonlm

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Heizung, Bad, $1.50 bis $2.50. 1059 N. Halsted Str., nahe Fullerton Avenue. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer bei einzelnen jungen ruhigen Leuten, nahe North Ave. und Northwestern Hochbahn. 90 Mohawk Straße, 1. Flat. 11dz,1wX

Zu vermiethen: Einfache und doppelte möblirte Zimmer zu vermiethen von $1.25 aufwärts, an Damen oder Herren; Bad, Gas etc.; privat. Nachzufragen: Fritsch, 745 West Madison Str. 10dezlw

Zu vermiethen: Ein helles, warmes möblirtes Zimmer mit Gas und Bad. Zu erfragen: 583 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave., 2. Flat. 7dzlw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht möblirtes Zimmer auf der Nordseite. S. B. 82 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 8dzlm

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Mrs. Red, 424 N. Clark Str. Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 5dzlmX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 20nov,1m,X

Mrs. Dirks, Hebamme, wohnt jetzt 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave. 1dz2wX

Ec, Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel etc., schmerzlose Heilung. Professor Uhl D. S. C. 6024 Wentworth Ave., Abends offen bis 9 Uhr. 18novlmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Die feinste Stock- und Dairy-Farm in Lake Co., Ills., für das Geld. 243 Acres, halbe Meile südöstlich von Wauconda. Darauf steht neues Haus, Stall, Brunnen und Mühle, und alle nothwendigen Farm-Gebäude. Dies ist ein Bargain und der Untersuchung werth.

Zu verkaufen: 82 Acres Stock, Dairy oder Farm für Allgemeines. 3 Meilen westlich von Glen View, Cook Co., Ills. Gutes Haus, Stall, Granary, Crib, Maschinenhaus und Milchhaus alles in erster Klasse Zustand. Billig für baar.

Zu verkaufen: 190 Acres nahe Blue Island, Cook Co., Ills., eingerichtet für allgemeine Farmerei, Feines großes Haus, Stallung, Granary, Crib und Maschinenshed, alles in vorzüglicher Ordnung.

Zu verkaufen: 24 Acres Gemüse-Farm nahe Norwood Park. Keine Gebäude, reiche schwarze Erde, gut drainirt. Keine bessere Gemüse-Farm in Cook County, Ill.

Die oben beschriebenen Farmen sind offerirt zum Verkaufen, billig, wegen Abschluß eines Nachlasses und spezielle Offerten im Preis werden nur für die nächsten 30 Tage gemacht. Zu besichtigen sind sie zu irgend einer Zeit, wenn man sich an den Eigenthümer wendet. Keine Kommissionen, Ihr handelt direkt mit dem Eigenthümer. Adressirt: Estate of John B. Obermeyer, 118 Ashland Blvd., Chicago. dz1,5,8,12,15,19,22,26

Bleibt nicht im kalten Norden! Kommt nach dem sonnigen Süden! Wir geben Euch Kredit zur Uebernahme schöner und fruchtbarer Farmländereien, wo eine 40 Acker Farm eine Familie für ihr ganzes Leben unabhängig macht. Versäumt diese gute Gelegenheit nicht, sondern fragt gleich um weitere Auskunft. Tombigbee Valley Land Company, 108 La Salle Str., Zimmer 829—831. 10dz1wX

Zu verkaufen: Die schönste 12 Acker Frucht- und Hühner-Farm, mit prachtvollem Haus, Stall usw., in Bokhagen, Caß County, Michigan, für einen Verschleuderungspreis $2000.

Das Haus allein kann nicht unter $2000 gebaut werden. Man kann in 4 Stunden von Chicago mit der Michigan Central-Eisenbahn hinfahren. Eigenthümer muß verkaufen wegen hohen Alters. August Torpe, 147 E. North Ave. misajo

Besondere Gelegenheit! 20 Acker Farm mit kleinem Haus, nahe Ludington, Michigan, zu verkaufen oder zu vertauschen für eine leere Lot irgendwo, gute Carverbindung in Chicago und sollte nicht mehr als $750 kosten. Preis für die Farm ist auch nur $750. August Torpe, 147 E. North Ave. misajo

Nordseite.

Zu verkaufen: Eigenthümer eines der schönsten und modernsten Flatgebäude in dem besten Theile Ravenswoods, mit 50X174 Fuß großer Lot, muß wegen gezwungener Geschäftsangelegenheit für den Verschleuderungspreis von $5600 verkaufen. Lot allein ist $3000 werth. August Torpe, 147 E. North Ave. misajo

Zu verkaufen: Spottbilliges 2-stöck. Gebäude mit 2 6-Zimmer Wohnungen, an Wolfram Straße, nahe Sheffield Ave., und nur ein Block von der Diversey Boulevard Station der Northwestern Hochbahn; Preis $3200. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Badezimmer, Bargain; ferner einige 25 und 30 Fuß Lotten, nehme zweite Hypothek von guten Leuten, die bauen wollen und leihe Geld für die erste Hypothek. Charles L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Baustelle, östliche Front, und nahe Ecke, passend für Geschäft, Bargain, ferner habe ich 100 Fuß in Rogers Park, passend für Hühnerzucht, gegen ein-, zwei- oder dreistöckiges Brick- oder Steingebäude zu vertauschen. Charles L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland. dimido

Zu vertauschen: 3-stöckiges Flathaus auf der Nordseite, gegen 80 Acres Farm in Wisconsin, Michigan oder Indiana. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. dz1*X

Achtung! Achtung! Achtung! Zu kaufen gesucht: Gute Geschäftshäuser an der Nordseite von $10,000 bis $20,000 für 100 Cash-Käufer. Versäumt es nicht und antwortet sofort, wenn Sie schnell verkaufen. Ich suche auch gute Privathäuser für sofortige Käufer. August Torpe, 147 Ost North Avenue. 7dzlwX

Nordwestseite.

Logan Square Bargains. Schöne Brick-Cottage mit 30 Fuß Lot, 6 Zimmer, Furnace; krankheitshalber sofort zu verkaufen, nur $3000, ungefähr $6—$700 Baar, Rest monatliche Abzahlungen. Regelin, Jenson & Co., Logan Square. 1425 Humboldt Blvd. Haupt-Office: 105 Washington Straße. samomi L. Boche, deutscher Verkäufer.

Humboldt Boulevard, Logan Square Baustellen zu verkaufen und zu vertauschen für gutes bebautes Eigenthum in guter Lage; wir bezahlen Baar für Bargains im Logan Square Distrikt. Regelin, Jenson & Co., Logan Square. 1426 Humboldt Blvd. Haupt-Office: 105 Washington Str. samomi L. Boche, deutscher Verkäufer.

Zu verkaufen: Häuser für die Miethe. $100 Anzahlung, $18 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen 5-Zimmer Haus, Basement und Attic; Preis $2100. — $300 Anzahlung, $25 monatlich kaufen ein 2-stöckiges Haus, nagelneu, zweite Wohnung leer; Preis $3000, mit allen Einrichtungen; drei Straßenbahnlinien. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Aves. midofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Geschäftshaus mit extra Flat. Billig, wenn bald genommen. Adr.: T. 706 Abendpost. frmomi

Zu verkaufen: $2800, nur $200 baar, kaufen 2-Flat Brick-Gebäude, gepflasterte Straße, Zement Seitenwege. $100 baar, $10 monatlich kaufen Brick Cottage. F. F. Schaefers, 1286 West North Ave. modifrisafo

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges und Basement 2 Flat-Gebäude, 81 Dawson Ave., nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Zement Seitenwege und neue gepflasterte Straße. Preis $3150, $500 bis $1000 Anzahlung, Rest monatlich. 8dzlw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lot, 100 bei 125, mit feiner Mineral-Quelle, passend für Eisanlage oder hochfeines Mineralwasser. Reis J. Persons, 560 W. Foster Avenue. 9dzlw

Zu verkaufen: Bargain, 4-stöckiges Brickgebäude, 16 2-Zimmer Flats, bringt $200 den Monat. Preis $8000. Adr.: L. 452 Abendpost. 8dzlwX

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12jv*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum oder zum Neubau, beliebige Summen, niedriger Zinsfuß. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 15nvlm

—Geld zu verleihen— Zu 5 Prozent Zinsen. Auf gutes bebautes und unbebautes Grundeigenthum an der Nordseite, von $500 und aufwärts. — August Torpe, 147 E. North Ave. — 21nv,1mtX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Privatmann hat $1400—$1500 zu verleihen, Grundeigenthum, keine Kommission. Adr.: H. 359 Abendpost. midofrsa

Eine anständige Familie sucht auf Privatweg $200 aufzunehmen. Als Sicherheit eine Lot. Zurückzahlung $10 per Monat. Adr.: A. 138 Abendpost. mido

Zu verleihen: $1500—$2000 auf erste Hypothek. Keine Agenten. Adr. S. 650 Abendpost. dz3,8,12,15

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: J. 345 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiijX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer sehr berühmt in Vereinfachung der Erlernung der englischen Sprache, garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht jeder gutes, perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu können. Monatlich $3. Anfang 28. Dez. Adr.: M.507 Abdp. 8nov1mX

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Moderne Konversations-Methode, Grammatik u. s. w. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 9nv,1mtX

Verdient $20 bis $30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt? Sprecht vor. Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floid. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 17nv,1mX

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Jährlicher Weihnachts-Verkauf jetzt im Gange.

HEALY MUSIC CO., 300 WABASH AVE.

Der Name „Healy" ist eine Garantie für Zuverlässigkeit und Reellität in Bezug auf Pianos und Musikalien. Untersucht unsere große Auslage in Pianos und Inside-Pianospieler-Pianos und überzeugt Euch, daß wir die beste Sammlung im Westen haben und Ihr die besten Fabrikate für den niedrigsten Preis erhaltet.

Werthvolle Weihnachts-Geschenke

Beglückt Euer Heim mit einem unserer prachtvollen Musikinstrumente. Schiebt es nicht auf — trefft Eure Auswahl jetzt! Schützt Euch vor dem Gedränge der Weihnachts-Woche. Falls Ihr es wünscht, werden wir Eure Auswahl ohne Kosten lagern und sie an irgend einem Tage vor Weihnachten in Eurem Heim abliefern.

Unsere Partie von speziell im Osten gemachten Uprights für.. **$140**

Pianos und Inside-Piano-Spieler.

Pianos, die eine Lebenszeit halten

$350 Style 12 Rudolf Pianos für $200
$400 Style V Heller Pianos für $250
$450 Style R Winter Pianos für $270
$500 Style A Healy Pianos für $300
$550 Style X Ivers & Pond Pianos $470
$650 Style D Mehlin & Sons Pianos $520

$900 Winter Master Piano — inwendig Piano-Spieler — besser als irgend ein ähnliches Instrument auf dem Markt....... **$650**

$1000 Smith & Nixon Parlor Grand Piano zu.......... **$750**

(Markirt aufwärts bis zu $237.50.)

$5.00 Baar und $1.00 die Woche. Prompte Ablieferung in Euer Haus.

Vertauscht Euer altes Piano für eines dieser prachtvollen neuen Pianos und bezahlt den Unterschied mit $1 die Woche. Unsere Garantie mit jedem Instrument.

Beachtet: wir verkaufen ausschließlich Musikinstrumente. Wer verkaufen Pianos, Orgeln, Regina Musikdosen, Sprechmaschinen in Victor, Edison und Xonophones, Guitarren, Mandolinen, Banjos etc. Musikinstrumente von jeder Art. Kommt und beseht unsere Waaren oder schickt Postkarte um weitere Auskunft.

HEALY MUSIC CO.,
300 Wabash Ave., Gerade südlich von Van Buren Str.

mifr

Finanzielles.

Zu Weihnachten begründet Eine gute Gewohnheit

Die größte Gabe, die Eltern einem Kinde geben können, ist ein guter Charakter. Charakter ist nichts als Gewohnheiten. Ihr könnt gute Gewohnheiten anerziehen. Die beste Gewohnheit, die Ihr anerziehen könnt, ist die Gewohnheit des Fleißes und Sparens. Der leichteste Weg, die Spar-Gewohnheit anzuerziehen, ist ein Konto bei uns für Euer Kind zu eröffnen, mit einer kleinen Einlage. Euer Kind wird stolz sein auf das Buch und seine Pennies und Dimes mit Freuden einlegen. Und Ihr schafft damit eine Gewohnheit, die gute Früchte tragen wird.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
famomi*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß.......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen gegen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifon*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital.......$500,000
Ueberschuß.......$500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrson

ALLIS-CHALMERS 5%
Erste Mortgage Gold Bonds.
6% Geldanlage.
Absolut sichere Obligationen.
Mitglieder—Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade.
Grund-Flur **112** La Salle St.
VON FRANTZIUS & CO.
Zirkular und Preis auf Wunsch.
27okt,famomi*

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifon

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Beste Bedingungen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famomi,1J

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
momi,momifon

Das beste **Weihnachtsgeschenk!** Ein

KIMBALL PIANO

Es gibt kein besseres Instrument, und keine bessere Zeit für Auswahl wie gerade jetzt!

Neue Kimballs von $252 aufwärts.
Neue andere Machwerke von $165 aufwärts.
Leichte Zahlungen.
Gebrauchte Uprights von $75.00 aufwärts.

W. W. KIMBALL Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. and Jackson Boulevard.
Bitte Käufer, Freunde und Bekannte, baldigst vorzusprechen.
Geo. Schleiffardt, deutscher Verkäufer.
dez10—14

Weihnachts-Geschenke
hiesiger und ausländischer **Fabrikation**
in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im altbekannten Juwelen-Geschäft von
KEIL & HETTICH
94 State Str.
5ds,1mo,X

Möbel und Oefen
auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.
SCHMOLL FURNITURE CO.,
316 Ost North Ave.
Jeder Käufer, der diesen Monat für $25 Waaren kauft, erhält einen schönen Schaukelstuhl als Geschenk.
10nov,famifr,1m

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	3.75
Indiana Lump	3.90
Indiana Egg	3.90
Hocking Valley	5.15

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Bestellungen p. Post od. Telephon: Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
N.-W.-Ecke Madison und Clark Str.

Feiertags-Geschenke!
RUDOLF SEIFERT
103 Washington Str.,
3 Thüren östlich von Clark Str.
empfiehlt sein Lager von Importirten und einheimischen Zigarren, Rauch- und Schnupftabak und sonstige in sein Fach einschlagende Artikel.
6dz1mX

CARL WELLNER
1149 Milwaukee Ave.
empfiehlt seine langjährige deutschen Weihnachtspfeifen, echte Meerschaum- und Briarpfeifen, gute Regenschirme für Herren und Damen. — Schreibmaterialien, Stationery, Zigarren und Tabak. Große Auswahl in Ansichtspostkarten, Geburts-, Hochzeits- und Weihnachtskarten.
24nov,fafomi,1m

Lokalbericht.

Briefkasten.

Langjähriger Leser.—Man wird Ihnen in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., angeben können, wer der Verfasser jenes Romans ist, der übrigens heute kaum mehr im Buchhandel zu haben sein dürfte.

J. M.—Kaiser Wilhelm war überhaupt nie Kommandeur des 4. Garde-Grenadier-Regiments. Er wurde im Jahre 1860 Leutnant im 1. Garderegiment, 1879 Hauptmann und Kompagniechef jener Truppe, 1882 als Major zum 1. Gardehusaren-Regiment versetzt und bald darauf zum Oberst und Kommandeur des Regiments ernannt. Im Jahre 1888 wurde er zum Generalmajor und Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade befördert.

E. B.—Ein Buch zur Anleitung für die Hühnerzucht in deutscher Sprache können Sie in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Straße, erstehen.

M. K.—Sie brauchen die Friedhofsverwaltung nur telephonisch anzurufen (die Nummer ist Humboldt 1512), um allen gewünschten Aufschluß zu erhalten.

Chas. K.—Frau Bertha Krupp, die Wittwe des „Kanonenkönigs", steht seit dessen Tode an der Spitze des Unternehmens.

P. U.—In Evanston ist uns eine solche Anstalt nicht bekannt, wohl aber gibt es hier eine, nämlich das St. Vincent Kinderheim, 191 La Salle Ave.

Jos. G. — Eine solche Tanzschule ist im Adreßbuch nicht aufgeführt. Deutsche Tanzschulen werden geleitet von Louis Kretlow, 401 Webster Ave., und Minna Schmidt, 526 N. Clark Str.

Karl B. — In Buffalo erscheinen „Demokrat", „Freie Presse", „Tribüne" und „Volksfreund".

Andrew M.—Vielleicht kann einer unserer alten Leser Ihnen mittheilen, in welchem Jahre das Pulverhaus an der alten „Archer Road" in Brighton Park infolge von Blitzschlag in die Luft flog.

A. B.—Wir können Ihnen über das Unternehmen keinerlei nähere Angaben machen.

Alter Abonnent.—1) Der Hausherr hat seinen Miethern die erforderlichen Abfallkästen zur Verfügung zu stellen. Sondern die Miether die Abfälle nicht in der vorgeschriebenen Weise ab, so können sie belangt werden, nicht aber der Hausherr.—2) Wie jedem anderen Verklagten, steht dem Hausbesitzer gegen jede Klage das Recht der Vertheidigung zu. Der auf Schadenersatz klagende Miether muß beweisen, daß er zu Schaden gekommen ist durch eine gesetzwidrige Verschuldung des Hausherrn. Der letztere kann Beweise für das Gegentheil erbringen. Das Gesetz verlangt nichts Unmögliches. Es verlangt nicht, daß jeder Unfall unmöglich gemacht werde. Es verlangt nur „reasonable" Sorgfalt; d. h. solche Sorgfalt, wie verständige Menschen in Anbetracht der Umstände sie auszuüben pflegen.

H. St.—Wenn Jemand, innerhalb fünf Jahren nach Erwerbung des amerikanischen Bürgerrechts nach dem Auslande geht zu dauernder Niederlassung, so kann daraufhin das Bürgerrecht für verwirkt erklärt und er kann auch in seiner alten Heimath zum Militärdienst gezwungen werden. Anders liegt die Sache, wenn er blos zum Besuch hingeht.

Clark Str.—Das Gesetz verlangt, daß der Bewerber um das Bürgerrecht „englisch sprechen kann". Ob Sie mit Ihren Sprachkenntnissen der Anforderung genügen, hat der Richter zu entscheiden. Es wird nicht verlangt werden, daß Sie die Sprache wie ein Eingeborener sprechen. —Neunzig Tage nach Einreichung des Gesuches können Sie den Bürgerbrief erhalten.

200.—1) Die Kosten sind in verschiedenen Fällen verschieden.—2) Ja, wenn das Vergehen in dem Staate, wo geklagt wird, verübt wurde.

P. K. — S. Kalifornia Ave. — Die Armstrong Cork Co. hat ihre Anlage im Gebäude 20 Market Straße.

Mary A. — Fragen Sie in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., nach. — Das Hauptquartier der Salvation Army befindet sich im Hause 399 State Str.

A. G. — Präsident der Riverview Park Co. ist Paul W. Cooper, der White City Co. Joseph Beifeld. Wer der Präsident der anderen Gesellschaft ist, können wir Ihnen nicht sagen.

Frau Ch. M. — Soweit ist erst ein Band jener Erzählungen erschienen. Sie können das Buch in der Expedition der „Abendpost" kaufen.

Karl K. — Wenden Sie sich an Peter Newton im Bundesgebäude, den Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, der Ihnen auch einen Anmeldeschein geben wird.

L. P. — Importirte Seife können Sie in jedem der größten Geschäfte an der State Str. kaufen. — Der Zoll auf kastilische Seife beträgt 1¼ Cents das Pfund, auf parfümirte Toiletteseife und Seife, die zu Heilzwecken dient, 15 Cents das Pfund, auf alle andere Seife beträgt 20 Prozent des Werthes.

E. K. — Vielleicht kann Ihnen einer unserer Leser sagen, wo Sie „Konkordia Kraut" kaufen können, wir wissen es ebensowenig, wie die Apotheker, die Sie befragten.

M. B. — Ein 50 Cents-Stück aus dem Jahre 1892 hat keinen besonderen Werth.

Geo. M. — Melden Sie sich in der Franklin-Schule, Goethe nahe Wells Str., zur Theilnahme am Abend-Unterricht an. Sie haben dafür nichts zu bezahlen.

Alter Leser. — Ein „Dime" aus dem Jahre 1856 hat nur Prägungswerth.

Stetiger Leser. — Unter einer Geflügel-Erzeugungsmaschine verstehen Sie vermuthlich einen sog. „Incubator". Sie können einen solchen Apparat in Vaughn's Samenhandlung, 84 Randolph Str., kaufen.

Deutscher 1868. — Wir können nur wiederholen, daß der Mann, um hier geschieden zu werden, einen nach den Illinoiser Gesetzen zulänglichen Scheidungsgrund haben muß. Nach Darstellung der Sachlage hat er solchen Grund nicht. Sie können doch unmöglich erwarten, daß der „Briefkasten" Rath ertheile zur Umgehung des Gesetzes.

* * *

Rechtsanwalt **Fred Plotke**, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Elgin.—Heirathet ein Wittwer mit Kindern eine Wittwe mit Kindern, und beide haben Eigenthum in ihrem eigenen Namen, so hat auch jedes von Beiden ein gesetzliches „Dower"-Recht am Eigenthum des andern. Keines von beiden kann sein Eigenthum verkaufen ohne Zustimmung des anderen. Stirbt eines von beiden, so fällt dessen Eigenthum an die gesetzlichen Erben ganz ebenso, als wenn er (oder sie) nicht schon früher verheirathet gewesen wäre.

R., Diversey Blvd. — Haben Sie ein Zahlungsurtheil gegen einen verheiratheten Mann, so gibt Ihnen das kein Recht, Eigenthum oder Geld seiner Frau zu beschlagnahmen. Ist die Frau mit haftbar für die Schuld, so sollte ein Zahlungsurtheil auch gegen sie erwirkt werden.

R. L. Magnolia Ave. — Hat eine Telegraphengesellschaft einen Pfosten auf Ihrem Grundstück, der Sie am Bauen hindert, so sollten Sie die Gesellschaft schriftlich auffordern, den Pfosten binnen einer gewissen Zeit zu entfernen. Weigert sie sich dessen, so ist die Entfernung durch gerichtliche Klage zu bewirken.

Alter Leser. — Ist Ihr gegen Feuerschaden versichertes Eigenthum durch Feuer oder Rauch geschädigt worden und nach gehöriger Benachrichtigung der Versicherungsgesellschaft Ihnen keine Genugthuung geworden, so können Sie die Gesellschaft auf Ersatz des Schadens verklagen. Doch müssen Sie sicher sein, daß die Benachrichtigung erfolgt ist den Bestimmungen der Polizei entsprechend.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Elkhart, Lars, 1 Mon., 191 La Salle Ave.
Ghos, Henry J., 7 Tage, 238 Blackhawk Str.
Kuepfal, Hugo, 3 J., 3117 Center Ave.
Landmichl, Lucie M., 1 Mon., 796 Allport Ave.
Moeller, Gabriel, 1 Mon., 1091 La Salle Ave.
Martin, Eva, 38 J., 877 W. Erie Str.
Schmundt, Alice, 2 J., 945 W. Nort hAve.
Stam, Barbara, 59 J., 3341 Wood Str.
Tenning, Joseph, 30 J., 300 Wabash Ave.
Voß, Margaret, 67 J., 1251 George Str.
Winter, Sophie, 18 J., 1250 N. 57. Court.

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise ihrer Verwandten, zahlreicher Freunde und der Mitglieder der „Schillertreue" begingen in der Vereinshalle, 235 S. Western Ave., Herr Robert und Frau Minna Gladro das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Die Präsidentin der „Schillertreue", Frau Margarethe Krohn, und der Ex-Präsident, Julius Fränzel, hielten Ansprachen an das Jubelpaar. Nach dem Festessen wurde flott getanzt.

— Der zur ev.-luth. Bethlehems-Gemeinde gehörige Konkordia Männerchor brachte seinem Gründungsmitglied Karl Keil, 1508 Greenwood Str., Evanston, zu dessen 32. Geburtstag ein solennes Ständchen unter der Leitung seines Dirigenten, des Lehrers Schäfer. Ein flotter Kommers beschloß den Abend.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen	20.16
Schweiz: 100 Francs	19.28
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.65
Rußland: 100 Rubel	51.65

Der Grundeigenthumsmarkt.

Finanzielles.

ROYAL TRUST CO.-BANK
Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Sicher und zuvorkommend.
Check-Kontos—Spar-Kontos
Kapital und Ueberschuß-Profite, $1,000,000.00.
James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vizepräs. und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
Etablirt 1891.
Es wird deutsch gesprochen.
momi

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carpenter Str., 48 F. nördl. von 58., Westfront, 27 bei 124; W. Meineke an George F. Großeurth, $2800.
Emerald Ave., 226 F. südl. von 78. Str., Westfront, 33 bei 125; F. Beckenberg an Hattie Krueger, $6800.
Fifth Ave., zwischen 54. und 55. Str., Ostfront, 25 bei 133; Carrie Hade an Edward Meade, $3500.
Homan Ave., 200 F. südl. von 52. Str., Westfront, 50 bei 126; William F. Haig an Mathias Schnut, $1800.
Justine Ave., 275 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 121; J. Lesmond an Abraham J. Liebmann, $3000.
Loomis Str., Nordwestecke 57., Ostfront, 24 bei 124; E. H. Wedel an Mathias Paulin, $8550.
Seeley Ave., 166 F. südl. von 49. Str., Ostfront, 24 bei 124; Frank Cerny an John und Terrie Kriget, $1500.
Seeley Ave., 146 F. südl. von 49. Str., Ostfront, 25 bei 124; F. Tuma an Frank und Anna Cerny, $1500.
Stewart Ave., 200 F. südl. von 73. Str., Westfront, 50 bei 121; A. George Mackie an Max Mindes, $15,000.
Wallace Str., 141 F. nördl. von 43., Ostfront, 39 8-10 bei 124; John A. Spoor u. And. an die Stadt Chicago, $2189.
Wood Str., 264 F. nördl. von 50., Ostfront, 24 bei 124½; B. Zikmund an Josef Banek, $4000.
Blue Island, Rehm's Add., westl. 25 F. von Lot 5 und östl. 10 F. von Lot 6, Block 6; Edward W. Lee an Otto Feddeler, $1700.
Belle Plaine Ave., 181 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 120; M. K. Warren an Alfred Simmons, $4000.
Sawyer Ave., 90 F. nördl. von Dunning Str., Westfront, 35 bei 186½; Theodor Rall an Frederich C. und Johanne Kendrup, $7850.
Austin Ave., Südostecke Green Str., Nordfront, 18⅓ bei 80; Mrs. Mary Mulvihill u. And. an die Northern Trust Co., Trustee, $7500.
California Ave., 51 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 125 bei 131; J. Feinberg an Andrew F. Stahl, $4100.
De Kalb Str., 288 F. südwestl. von Flournoy, Nordwestfront, 24 bei 100; Robert H. Yeske an Barnett Kaplan, $4200.
18. Str., 630 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfront, 63 bei 687; Union Mutual B. und L. Ass'n. an Alex. Burke, $2700.
Iowa Str., 79 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 25 bei 124; B. J. Miller an Adam Stoll, $3950.
Monroe Str., 100 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 121; Charles M. Bibert an Staley und Lizzie McCann und Carrie Stoetzel, $5550.
Spaulding Ave., 125 F. südl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. L. Karel an Marie Konvalinka, $2000.
23. Place, 217 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124¾; P. Schultz an Emil Retzold, $2500.
Vincennes Ave., Nr. 3800, 66 Fuß zur Aldine Str. Inez B. Hyde von Appleton, Wis., an John C. Wright von Indianapolis, Ind., $20,000.
Lake Ave., 187 F. nordwestl. von 78. Str., Ostfront, 50 bei 200; John Q. James an Leonora A. Hamlin, $2600.
Minerva Ave., 148 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 50 bei 125; Wm. A. Haedtler an Ellis T. Brawley, $20,600.
65. Place, 90 F. östl. von Washington Ave., Südfront, 20 bei 125; L. S. Brawley an Wm. H. Haedtler, $6000.
Sangamon Str., Südostecke 56., Westfront, 31 bei 124; J. P. Petersen an Bessie De Jongheere, $4300.
63. Place, Nordostecke St. Louis Ave., Südfront, 75 bei 124; John F. Eberhart an Abba Miller Otototl, $2000.
103. Str., Nordostecke Leavitt, 20 Acres; Robert H. Warfield u. And., durch den M. in Ch., an Chas. A. Ramsey, $16,500.
Union Ave., 97 F. südl. von 118. Str., Westfront, 62½ bei 123¾; C. W. Novak an Wm. D. Cravens, $2500.
Wentworth Ave., Nordwestecke 106. Str., Ostfront, 83 bei 125; Janna Hellegonds an Peter De Boer und Andere, $1000.
Carpenter Str., 125 F. nördl. von Madison, Ostfront, 25 bei 125; Emma Bordeen u. And. an Adam Waldeck, $3587.
610 W. 14. Place, 36 bei 124; F. Soucek u. And. an Frank J. Petrie, $4500.
14. Place, 287 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 125; R. Irwin an Mary Baefsky, $2200.
S. 44. Ave., 50 F. nördl. von Randolph Str., Westfront, 30 bei 126; C. A. Londelius an John F. Miller, $1250.
Homan Ave., 125 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 25 bei 124; M. T. Wendell an Anna Helms, $1000.
Lexington Str., 241 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 125; T. G. Williams an George H. Alexander, $43500.
Monroe Str., 75 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121.7; T. Moynihan an Geo. Reeuter, $1000.
Rice Str., Südwestecke Pine Ave., Nordfront, 40 bei 121; A. M. C. Gordon u. And. an Minnie Adella Haynes, $1100.
Robey Str., Nordwestecke Ewing, O[…]t, 218 bei 150, ausgen. Theil von Metrop. Hochbahn und andere Theile; Daniel W. Boltz an Harvey T. Weeks jr., $18,000.
Springfield Ave., 275 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 25 bei 125; Tomas Lejcar an Simon Hruby, $3800.
12. Str., 72 F. östl. von Johnson, Nordfront, 24 bei 100; Rosa Unger an Isaac Cohn, $14,175.
20. Str., 613 F. östl. von 42. Ave., Südfront, 60 bei 125; C. T. and T. Co., Trustee, an Frank Kirchman, $1300.
20. Str., 523 F. östl. von S. 42. Ave., Westfront, 30 bei 125; F. Kirchman an Edward F. Jedlan, $5200.
21. Place, 25 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 50 bei 125; W. Oetting u. And. an Oetting Bros. Ice Co., $5000.
Washington Blvd., 38 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 118; M. A. Harris an Hugh Hart, $8200.
Winchester Ave., 280 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 24 bei 114; D. Sternstein an Morris Finkelstein, $4700.
Yeaton Str., 120 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 100; H. Krieg an Michael Hefter, $5100.
Fifth Ave., Südostecke 26. Str., Westfront, 56 bei 125; M. Elliott u. And., durch den M. in Ch., an Charles Lederer, $3700.
Illinois Ave., 40 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 75 bei 56¼; B. Stankus an Joseph Kondrotas, $5000.
23. Str., 75 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 125; A. Martin an Angelia Vinzozzi, $7500.
Buffalo Ave., 205 F. nördl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; Emma Swanson an John King, $2000.
Champlain Ave., Nr. 4715, 25 bei 124; Edmond H. Stevens an Abraham Wolf, $12,000.
Ellis Ave., 248 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 125; Geo. J. Vrba an Laura M. McIntosh, $1500.
Essex Ave., Nordostecke 85. Str., Westfront, 123 bei 125; P. J. McDonagh an Timothy D. O'Sullivan, $2400.
Monroe Ave., 100 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 50 bei 125; M. Mindes an H. Geo. Mackie, $5700.
78. Place, 33⅓ F. östl. von Railroad Ave., Nordwestfront, 33⅓ bei 100; C. T. and T. Co., Trustee, an Louis N. Dionne, $2650.
77. Str., 133 F. westl. von Marquette Ave., Südfront, 34 bei 97; Hugh W. Beal an Robert R. McGill, $2600.
Ashland Ave., 75 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 125; Wm. Dougherty an Regina Okerlund, $1350.
Bishop Str., 172 F. nördl. von 63., Ostfront, 25 bei 124; Peter Okerlund an Wm. und Mary Dougherty, $2200.
Harvard Str., zwischen 74. und 75., Westfront, 33 bei 127; F. Hoffmann an Clark S. Wallin, $1700.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheitsübungen, in der Öffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Marktbericht.

Chicago, 12. Dez. 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 75¼—75⅝c; Nr. 3, roth, 73—74½c; Nr. 2, hart, 74½—77c; Nr. 3, hart, 72—75c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 83—86c; Nr. 2, 80—85c; Nr. 3, 75—84c.

Mais, Nr. 3, 41¼c; Nr. 3, weiß, 41½—41¾c; Nr. 3, gelb, 41½—41¾c; Nr. 4, 40—41c.

Hafer, Nr. 2, 34¼—34½c; Nr. 2, weiß, 36—36½c; Nr. 3, 34c; Nr. 3, weiß, 34¼—35½c; Nr. 4, weiß, 33—34c; Standard, 35½—36c.

Mehl. Winter-Patents, $3.35—$3.50 das Faß; „Straights", $3.20—$3.30; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.25—$3.50; besondere Marken, $4.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $15.50—$16.00; Nr. 3, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $15.00—$16.00; ditto, Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; Nr. 4, $8.50—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 74½c; Mai, 79—79⅛c; Juli, 78½c.

Mais, Dezember, 42½—42⅝c; Mai, 43⅞—44c; Juli, 44⅜c.

Hafer, Dezember, 34c; Mai, 36c; Juli, 33⅝—33¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 71,000, von Mais auf 270,000, von Hafer auf 325,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,589 Bushels Weizen, 111,111 Bushels Mais und 311,040 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $8.77½; Januar, $8.60; Mai, $8.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $15.80; Mai, $16.05.

Rippchen, Januar, $8.42½; Mai, $8.47½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight 150	0.11¾
Naphta	0.13½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.72½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gewöhnliche bis gute Pökelwaare, $6.05—$6.22½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.20—$6.30; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.35; mittlere bis gute Ferkel, $5.80—$6.20; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.05—$6.20; „Culls", $3.00—$5.85.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.65; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.32
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.25
Packwaare, frisch, das Pfund	0.19	—0.19½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.26	—0.30
„Firsts", das Dutzend		0.31
Prima, 60 Prozent frisch		0.34
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.36
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Daisies", das Pfund		0.13⅛
„Young America", das Pfund		0.14
Limburger, das Pfund		0.10⅛
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.09
„Springs", das Pfund		0.09
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.09
„Springs", das Pfund	0.09	—0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16½
Enten, das Pfund	0.08	—0.10
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.04	—0.05
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.09
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—3.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.15
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.14½	—0.15
Ananas, die Kiste	2.00	—5.00
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.00	—12.00
Kraut, die Tonne	11.00	—12.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.60	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	2.50	—8.00
Rosenkohl, das Quart	0.10	—0.14
Rothe Rüben, der Sack		0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Spargel, das Dutzend	2.00	—4.00
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.15	—0.75
Meerrettig, das Bund		0.60
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.50
Spinat, der Kübel		0.60
Rüben, der Sack	0.60	—0.70
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.40	—1.42
Rothe Nierenbohnen	2.25	—2.50
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.95	—5.00
Kartoffeln in Carladungen, Bushel	0.30	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.00	—2.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Isador Reis, Lulu Babs, 29, 28.
C. F. William Labde, Hattie Blink, 28, 24.
Sebert O'Hagen, Elsie Siamond, 59, 56.
George R. Samwah, Evelyn Beck, 22, 20.
Arthur Sweet, Annie Riley, 21, 19.
Paul L. Brandy, Estella Fraher, 21, 18.
John Ranan, Della Moroney, 27, 23.
Fred Baldinn, Francescone Bilelind, 27, 23.
Josef Kozlowski, S. Buszkowska, 23, 18.
Martin Fredericksen, Jennie Racine, 35, 23.
Clyde W. Stephens, Adella E. Marks, 21, 19.
Frank Uhlin, Mary Hobcaek, 21, 19.
Assuenro Ragagli, Louise Palmini, 26, 18.
Alfred J. Croß, Gertrude Conpropst, 23, 22.
Robert F. Rollins, Lucy M. Farrell, 31, 31.
Charles Y. Creek, Macie M. Flynn, 23, 19.
Michael J. Doyle, Maude A. Haymond, 29, 23.
Charles O. Frary, Maude J. Draper, 21, 19.
S. G. Emaly, Florence M. Myers, 23, 21.
Charles H. Walter, Anna Jenson, 42, 20.
Adolph Hampe, jr., Bertha Jacobs, 22, 20.
Harry Sabanow, Esther Leader, 26, 23.
Bene Balid, Ida Sabkowich, 23, 20.
Charles Larson, Clara Kallberg, 34, 32.
James Robinson, Pearl Wire, 28, 25.
Saunders Foster, Fannie Lewis, 28, 26.
Frank Bartlett, Sophie Alice Droz, 22, 19.
Charles Willard, Harriett M. Hood, 22, 25.
Herman Moenck, Ida Muttick, 31, 26.
Herbert Thompson, Sophia Ritter, 35, 25.
Herman Fahlen, Mary Stenberg, 26, 25.
George Faris, Sadie C. Spaulding, 27, 25.
Wallace Lewis, Emma Jones, 38, 30.
Edward Grahon, Meade Clark, 30, 24.
Rudolph Timmler, Emma Hahn, 26, 21.
J. C. Cramer, Pauline V. Kniskern, 34, 32.
Robert Lord, Katherine Callahan, 22, 18.
Alfred O. Norberg, Julia Willson, 28, 23.
Oscar Pierson, Anna Munson, 25, 21.
Henry F. Job, Cora McNellis, 24, 19.
William Egger, Augusta Krusszinsky, 26, 26.
Hugo Toepfer, Ella Kinder, 26, 22.
Carl Windeborn, Emma Schippmann, 28, —.
Michael Steed, Anna Cannon, 22, 18.
Phillip E. Brown, Rose Swan, 30, 30.
Oscar H. Harz, Pauline Dummann, 34, 19.
Frank Ford, Mary Hughes, 57, 54.
Joseph Trudi, Anna Pescio, 26, 26.
William Victor, Tessie Caprioli, 24, 20.
Abraham Zakoor, Fansa Zakoor, 30, 20.
Theodore Radike, Hedwig J. B. Elbing, 48, 24.
A. G. Warren, Pauline M. Crampton, 21, 18.
Wm. Cunningham, Lettie M. Monley, 30, 29.
Joseph J. Brummer, Reine Cahn, 35, 19.
R. O'Connor, Katherine McDonald, 38, 20.
Chas. Kennedy, Josephine Cherowesky, 23, 24.
C. E. Robison, Edith J. Brothers, 23, 21.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Bißlind, Verbindlichkeiten $5,000; Bestände $4,000.
Asa B. Yixley, Verbindlichkeiten $666; Bestände $22.
William J. Skimmer, Verbindlichkeiten $1,162; Bestände $256.11.
William Best, Verbindlichkeiten $1,826.50; Bestände $1,000.
Frank Schmidt, Verbindlichkeiten $2,314.47; Bestände $261.50.

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode, Einathmung von Oxygen-Gas.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt ohne Operation.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare. Ich heile Euch nachhaltig.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten. Rath und Untersuchung frei. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachmittags.
mifrson

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch die richtig angepaßten Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden. Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie die werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Leon R. gegen Rossie Snyder, Ehebruch; Eva gegen Albert Vesely, Trunksucht; Ella gegen Wilbert L. Parker, Verlassen; Charles H. gegen Luella Leland, Ehebruch; Laura gegen Elmer H. Robert, grausame Behandlung; Anna gegen Joseph Mark, grausame Behandlung; Florilla gegen Charles M. Hoye, grausame Behandlung; Julla gegen William Malecki, grausame Behandlung; Annie gegen John Mills, Verlassen; Minnie gegen Ernst Maurer, Verlassen; Lillie gegen William McKissick, grausameBehandlung; Etella gegen Richard E. Baker, grausame Behandlung; Mary gegen Louis Rosenberg, Verlassen; Theresa gegen Gabriel Lampert, Verlassen; Charles gegen Bertie Hughes, Verlassen.

Schiffskarten

Extra billig für Dezember.

$30 Ozeanfahrt

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.

Durchbillete nach und von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, Luxemburg, Basel, Berlin, Stettin, Libau, Riga, Krakau, Oderberg, Wien, Budapest, Triest-Fiume und allen Hauptplätzen in Europa. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften.

Anton Boenert, General-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
218 S. Clark Str.,
Sonntags offen bis 12 Uhr.
10dez,momifron,1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.

Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf die Dauer kurirt ohne Medizin und ohne Operationen.

Untersuchung frei, nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
DR. ROTHSCHILD, Direktor,
2011 Wabash Ave., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Signatene heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Gas im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur [...] zu haben. — Beßle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
13ma,X11

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.30 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
*9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special (Limited, Memphis, New Or-)	*9:30 N.
*6:30 N.	(leans, Hot Springs, Ark.) (St. Louis und Springfield)	*11:30 V.
*11:28 V.	(Daylight Special)	*7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special)	*7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:20 N.
*8:50 V.	Southern Fast Mail	
†2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
*5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	*9:30 V.
*5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	*1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
*9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	*6:30 V.
*3:45 N.	Kankakee und Mattoon	
*6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	*9:30 V.
*6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	*7:30 V.
*6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	*7:30 V.
*8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	*6:05 N.
*2:55 N.	Fast Mail Dubuque u. Westen	*9:40 N.
**2:55 N.	Minneapolis und St. Paul	
*2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**2:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**11:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, Rector-Bldg., Ecke Clark und Monroe Str. Phone Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Phone Main 2123.

Abf. Chic.	St. Louis-Springfield-Züge	Ank. Chic.
*9.00 Vm	Prairie State Expreß	*8.02 Nm
*11.25 Vm	The Alton Limited	*5.04 Nm
*2.30 Nm	Springfield Expreß	*1.30 Nm
*9.00 Nm	Palace Expreß	*7.15 Vm
*11.43 Nm	Midnight Special	*8.00 Vm
	Streator-Peoria-Züge.	
†11.25 Vm	Peoria Limited	†5.04 Nm
†5.15 Nm	Peoria Expreß	*1.30 Nm
*6.15 Nm	Peoria Hummer	*1.30 Nm
*11.43 Nm	Peoria Midnight Special	*7.15 Vm
	Jacksonville-Kansas City-Züge.	
*2.30 Nm	Kansas City Expreß	*1.30 Nm
*6.15 Nm	Kansas City Hummer	*7.45 Vm

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Harrison 2181.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

1okt,X*

Zurück aus Deutschland!
Dr. H. Ehrlich, deutscher Arzt, Augen-, Ohren-, Hals- Nasenleiden behandelt erfolgreich nach neuester deutscher Methode.—Künstliche Augen und Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. 391 Lincoln Ave., 9—12 Vm.; 192 W. Division Straße, Ecke Milwaukee Ave., über National Store, 1—4 Nachm.
17nov*

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten.
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
6b,famo*

DR. WOLFERTZ CO., Spezialisten, 60 5th Ave.
Fachmännische Bruchband-Anpasser; Bruch und Verkrüppelungen geheilt. Schienen f. Verkrüppelungen; elastische Strümpfe; künstliche Gliedmaßen.
2da,*X

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

„Was zu Weihnachten zu schenken"

wird auf dieser Seite beantwortet. Leute, die eine bestimmte Summe Geldes für den Ankauf von Weihnachts-Geschenken aussetzen, werden auf dieser Seite Andeutungen zur Lösung der schwierigen Aufgabe, „Was zu Weihnachten zu schenken", finden. Es ist die sorgfältige Auswahl von über sechzig Abtheilungs-Vorstehern, die die Waaren in den verschiedenen Abtheilungen des großen Basement-Verkaufsraumes gründlich kennen. Dies gibt eine Idee, wie viel Zeit und und Nachdenken diese Liste den Leuten sparen sollte, die sie sorgfältig durchlesen. Um die verschiedenen Preise haben wir thatsächlich jedes Geschenk im Basement gruppirt. Jedoch auch viele Zwischenpreise, die andere große Sortimente repräsentiren, aber hier nicht aufgeführt, machen diesen großen Basement-Verkaufsplatz zu dem größten Einkaufs-Zentrum für wohlfeile und zuverlässige Weihnachts-Geschenke.

Geschenke zu 5c

Weiße Taschentücher für Männer — hohlgesäumt und farbiger Border.
Weiße Lawn Boa Ties für Männer.
Damen-Taschentücher, hohlgesäumt oder mit farbigen Borders.
Turnovers für Damen, gemacht aus feinem Lawn, hohlgesäumt.
Weiße Taschentücher f. Kinder, hohlgesäumt und mit farbigen Borders.
Wollene Mittens für Babies.
Fancy seidene farbige Emeries.
Kleine Flaschen mit Parfüm.
Haarnadel-Cabinets in verschiedenen Größen.
Schachtel Toilettenseife, drei Stücke.
Pansy Pin Cubes, verschiedene Größen und Farben.
Rothe Papier-Glocken, Bälle und Guirlanden.
Battenberg Lace Doilies.
Halbzöllige Holly Bänder.
Halbzöllige ganzseidene Satin Taffeta Bänder.
Einzöllige ganzseidene Taffetabänder
Weihnachts-Bücher.
Leder-Kleingeld-Börsen.
Fancy Box Papier-Börsen.
Taschenspiegel.
Japanische Pin Trays.
Glas Salz- und Pfeffer Shakers.
Weiße und Gold Pin Trays.
Weiße Tassen und Untertassen.

Geschenke zu 10c

Weiße Taschentücher für Männer — hohlgesäumt, sowie mit farbigen Borders und Initialbuchstaben.
Schwarze baumwollene Strümpfe für Männer.
Weiße baumwollene Handschuhe für Männer.
Gute leinene Kragen für Männer.
Weiße String Ties für Männer.
Weiße Lawn Bows für Männer.
Damenstrümpfe, fließgefüttert, einfache schwarze Baumwolle.
Damenstrümpfe, fließgefüttert, einfache schwarze Baumwolle, mit weißen Fersen und weißen Füßen.
Damen-Taschentücher, Spitzen, gezackter Rand, hohlgesäumt, gestickt und mit Initialbuchstaben.
Side Hose Supporters für Damen, weiß, schwarz und farbig.
Kinder-Taschentücher, drei in fancy Schachtel.
Wollene Mittens für Babies.
Fancy Drop Calendars.
Spiegel für Handtaschen.
Teneriffe Doilies.
1½ Zoll breite Holly Bänder bei der Yard.
2zöllige ganzseidene Satin Taffeta-Bänder.
Dekorirte hölzerne Streichholzbehälter
Dekorirte hölzerne Guirlanden.
Dekorirte hölzerne Bälle u. Glocken.
Nadelkästchen in verschiedenen Größen und Sorten.
Sterling Silber Fingerhüte, in verschiedenen Größen.
Parfüme, Schachtel mit drei Fläschchen, verschiedene Odeurs.
Weihnachts-Sachets, in Crepe Papier
Drei Flaschen gutes Parfüm in Schachteln.
Beads, Broschen und Hutnadeln.
Salz- und Pfeffer-Shakers.
Buster Brown Ash Trays.
Sunlight Effekt Plaques.
Porzellan Tassen und Untertassen — dekorirt.
Porzellan Tea Plates, dekorirt.
Porzellan Sauce Dishes, dekorirt.
Porzellan Creamers, dekorirt.
Antimony Ash Trays.
Augengläser-Cords und Haken.
Montirte Thermometer.
Bilder — „Sun Bonnet Babies" und „Happy Childhood Days", 6×8 Zoll, mit Passepartout.

Geschenke zu 15c

Wollene Mitten für Herren und Damen.
Canvas Handschuhe für Männer.
Strumpfbänder für Männer.
Midget String Ties für Männer.
Ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, mit ¾, ½ und 1zölligem Saum.
Weiße Manschetten und Kragen für Männer.
Taschentücher für Damen, Spitzen, gezackter Rand, hohlgesäumt sowie gestickt.
Damenstrümpfe, ganz schwarz, fließgefüttert, regulär gemacht. und Blau und Weiß.
Side Hose Supporters für Damen — in gutem Gewebe.
Kinder-Taschentücher, drei in fancy Schachtel.
Gestrickte wollene Toques für Kinder
Table Crash Bibs für Babies.
Wollene Mitten für Kinder.
Weiße Cashmere Mitten für Kinder.
Bootees für Babies.
Zweige von importirtem Holly.
Tintenfässer.
Schreibpapier in fancy Schachteln.
Powder Puff Jars.
Hutnadeln in verschiedenen Farben.
¼ Zoll breite Holly Bänder bei der Yard.
3zöllige ganzseidene Satin Taffeta-Bänder.
Schachteln mit einer Flasche gutem Parfüm.
Iridescent Glas Vasen.
Japanische Tassen und Untertassen.
Porzellan Souvenirs von Chicago.
Porzellan Zucker und Creamer Sets.
Novelty Figuren.
Thermometer, Barometer und Sandgläser.

Geschenke zu 20c

Wollene Mitten f. Herren u. Damen.
Tobogganing Kappen für Knaben.
Kinder-Taschentücher, drei in fancy Schachtel.
Wollene Mitten für Kinder.
Kinder-Tassen, silberplattirtes Porzellan.
Einfache quilted Bibs für Babies.
Bootees für Babies, Pink und Weiß
Rattles für Babies.
Importirte Juni Rosen, für Fancy-Arbeit.
„Betsy Roß" Pillow Tops.
Fancy Nadelkissen, Tomato Design.
Fancy Face Chamois, Lace Edge.
3 Zoll breite Holly Bänder bei der Yard.
4¾zöllige feine Messaline Taffeta-Bänder.
4zöllige ganzseidene Satin Taffeta-Bänder.
Silberplattirte Nuß-Sets.
Nußknacker, silberplattirt.
Dekorirte Porzellan Kamm- u. Bürsten-Trays.
Dekorirte Porzellan Kuchenteller.
Japanische Theetöpfe.
Japanische Zahnstocher-Halter.

Geschenke zu 25c

Golf Handschuhe für Männer, Damen und Kinder.
Weiße Herren-Taschentücher, hohlgesäumt, mit farbigen Borders und mit Initialbuchstaben.
Golf Handschuhe für Männer und Damen.
Wollene Mitten für Männer u. Damen.
Satin Ueberärmel für Männer.
Hosenträger für Männer u. Knaben, gutes dauerhaftes Gewebe.
Dekorirte Papier Rasierkästchen für Männer.
Männerstrümpfe, Baumwolle, Lisle oder Cashmere, einfach schwarz oder fancy.
Goldplattirte Scarf Pins für Männer
Schwarze baumwollene Strümpfe für Männer, 2 Paar.
Wollene Mitten f. Damen u. Kinder.
Gummi-Handschuhe für Damen.
Schwarze elastische Gürtel für Damen
Plaid Gürtel für Damen.
Gummi-Handschuhe für Damen.
Damenstrümpfe, gestickte baumwollene, einfache wollene, baumwollene mit weißen Fersen und baumwollene mit weißen Füßen.
Band Schürzen für Damen, mit drei großen Tucks.
Fancy Schürzen für Damen, rund geschnitten, mit Taschen.
Initial-Taschentücher für Damen — gestickt und mit Spitzen-Rand.
Cretonne Handschuh- u. Taschentuch-Schachteln für Damen.
Fancy Hose Supporters für Damen, in Holly Schachteln.
Seidene Opera Glas Futterale für Damen.
Fancy Haarkämme für Damen.
Coat Collar Sets f. Damen, gemacht aus feinem Lawn, besetzt mit Lace Edgings.
Ruching, sechs Längen, in Holly Box.
Gestickte Kragen für Damen, drei in Schachtel.
Toboggan Kappen für Knaben.
Initial-Taschentücher für Kinder, drei in fancy Schachtel.
Weiße Mittens für Babies.
Gestrickte Sacques für Babies.
Gestrickte Schleier für Babies.
Bouquets aus importirten Veilchen, in drei Schattirungen.
Große gestrickte Toques für Kinder.
Battenberg Doilies.
Zahnstocher-Halter.
Hutnadeln und Broschen.
Arbeitskästchen, enthaltend: Seide, Spulenfaden und Strickwolle sowie Nadeln.
Nadelkästchen, mit verschiedenen Größen und Sorten von Nadeln.
4 Zoll breite Holly Bänder bei der Yard.
6zöll. feine Messaline Taffeta Bänder.
4¾zöllige ganzseidene Satin Taffeta Bänder.
24zöll. weiße japanische Seide.
Holly Pillow Slips, fertig zum Gebrauch.
Laundry Bags.
Weiße Lawn Pillow Slips.
Nagelfeilen, Perlmutter-Griff.
Hair Receivers.
Haarnadel-Schachteln.
Shaving Paper Cases.
Desk-Kalender.
Novelty Tape Measures in verschiedenen Designs.
Schachteln mit 4 oder 5 Flaschen Parfüm.
Schachteln mit 2 Stück Seife und einer Flasche Parfüm.
Flasche Toilet-Wasser—4 Unzen.
Dekorirte Porzellan Zucker u. Cream Sets.
Rothe Nachtlampen.
Kleine Porzellan Tassen und Untertassen.
Papiermaché Crumb Trays und Bürsten.
Oatmeal Sets in drei Stücken.
Silk Floß Kissen, 16×16 Zoll.
Dreifach plattirte Zuckerschalen.
Bilder — „Angelus", „Gleaners", „Aurora", „Muses" und verschiedene Landschaftsgemälde, in Gold-Rahmen.

Geschenke zu 30c

Fancy Schürzen für Damen, besetzt mit hübschen Spitzen-Einsätzen.
Adreß-Bücher.
Postkarten-Album.
Schreibpapier in fancy Schachteln.
Whisk-Besen.
Kleine Kunst-Jardinieren.
Puder-Schachteln.
Pickle Trays.
Cut Glas Salz- und Pfeffer-Shakers mit Sterlingsilber Deckel.

Geschenke zu 35c

Mufflers für Männer, Square oder Reefer Facons.
Ganzleinene Initial- u. seidene Initial-Taschentücher für Männer.
Scotch Handschuhe für Männer und Damen.
Arbeitshandschuhe für Männer.
Schwarze oder fancy Strümpfe für Männer, in Baumwolle oder Lisle.
Cashmere Strümpfe für Männer, in Schwarz, Tan oder Grau.
Fancy Schürzen für Damen, besetzt mit Reihen von deutschen Valenciennes Einsätzen u. Bandschleifen.
Damen-Taschentücher, Spitzen und gezackter Rand und hohlgesäumt u. gestickt.
Cashmere gestickte Damenstrümpfe — Baumwolle und Lisle.
42zölliges Chiffon für Damenschleier.
Handgemachte beaded Stocks für Damen, in allen Farben.
Fließgefütterte Unterhemden u. Unterhosen für Knaben.
Gestrickte Sacques für Babies, pink und weiß und blau und weiß.
Sacques für Babies, pink und weiß und blaue und weiße Streifen.
Große Weihnahts-Glocken und Bälle.
6zöllige ganzseidene Satin Taffeta-Bänder.
Schweres Linoleum bei der Yard.
Papiermesser.
Tintenfässer.
Handspiegel.
Haarbürsten.
Goldplattirte Bilderrahmen.
Nadelkissen, fancy Tomato Design.
Importirte langstämmige Rosen für Dekorationszwecke.
Dekorirte Porzellan Chokolade-Töpfe
Dekorirte Porzellan Stork Plates.
Japanische Nut Bowls.
Dekorirte Porzellan Sellerie-Trays.
Fancy Tea Pot Stands.
Veilchen-Glasvasen.
Augengläser-Ketten.
Taschen-Vergrößerungsgläser.
Sandgläser und Thermometer.
Augengläser-„Reels."
Bilder — „Nobody Loves Me" — in Schwarz und Weiß, 7 bei 11 Zoll.

Geschenke zu 40c

Haarschleifen in fancy Schachteln.
Schreibpapier in fancy Schachteln.
Kameelhaar Unterhemden und Unterhosen für Knaben.
Variety Boxes, in Gold und grauem Finish.
Taschenmesser, Perlmuttergriff, zwei Klingen.
Importirte fancy Vasen.
Fancy Tabak-Schachteln.
Porzellan-Schüsseln.
Brot- und Milch-Schüsseln.
Mayonnaise Dishes und Stands.
Silk Floß Kissen, 20×20 Zoll.

Geschenke zu 45c

Arbeitshemden für Männer.
Nachthemden für Knaben.
Taschenmesser für Männer, Perlmuttergriff, vier Klingen.
Taschenmesser für Männer, Hirschhorn-Griff, vier Klingen.
Portemonnaies für Damen.
Handtaschen für Damen.
Ribbon Arm Bands für Damen, in fancy Schachteln.
Baby-Wrappers aus pink und blauer Flannelette.
Toques für Babies.
Arbeitskästchen, enthaltend Spulenseide, Spulenfaden, Strickwolle und Nadeln.
8-Unzen Flasche gutes Toilet Wasser
Shirtwaist Seide, in navy und weißen Checks und Streifen.
Plaid Elastic Gürtel.
Karten-Behälter.
Talcum Powder Boxes, oxidirter Obertheil.
Seifen-Schachteln, oxidirter Obertheil.
Hand-Spiegel, Ebenholz-Rückseite.
Manicure Scheeren.
Pearl Perlmuttergriff Button Hooks.
Perlmuttergriff Nägel-Feilen.
Staub-Besen.
Asche-Trays.
Servietten-Ringe.
Kinder-Set, Messer, Gabel und Löffel.
Zigarren-Jars.
Taschen-Magnifiers und Lese-Gläser.
Silberplattirte Bonbon Dishes.

Geschenke zu 50c

Männer-Mufflers, in viereckiger, Reefer, Oxford-Facon.
Seidene hohlbesäumte und Initialen-Taschentücher für Männer.
Bade-Slippers für Männer.
Flanell Brust Protectors für Männer.
Männer-Mufflers, solide Farben.
Mittelschwere Merino Hemden und Unterhosen für Männer.
Männer-Halstrachten in allen populären Facons.
Männer-Hosenträger u. Strumpfbänder.
Arbeits-Handschuhe für Männer.
Three-Fold Pocket Cases für Männer.
Gestrickte Handschuhe und Mittens für Männer.
Outing-, Negligee- und schwarze Sateen-Hemden für Männer.
Weiße ungebügelte Männer-Hemden.
Muslin- oder Flannelette-Nachthemden für Männer.
Cashmere-Strümpfe für Männer in schwarz oder Naturfarben.
Schwarze wollene gestrickte Männer-Strümpfe.
Arbeits-Handschuhe für Männer.
Three-Fold Pocket Cases für Männer.
Gestrickte Handschuhe für Männer, Damen und Kinder.
Seidene und Cashmere Damen-Handschuhe.
Gestrickte Damen-Shawls.
Atlasgefütterte Arbeitskörbe für Damen.
Damen-Taschentücher, mit Spitzen und gezacktem Rand, hohlbesäumt und mit Stickerei.
Korset-Bezüge für Damen, volle Front, besetzt mit hübschen Spitzen-Einsätzen und Rand.
Muslin- und Flannelette-Nachthemden für Damen, in pink und weißen und blau und weißen Streifen.
Muslin-Nachthemden für Damen, mit Spitzen-Joch und Tucks.
Kurze Damen-Skirts, besetzt mit Torchon-Spitzen.
Schulter-Shawls für Damen, karrirt und einfache Farben.
Lawn und Flannelette Sacques für Damen.
Schwarze seidene Damen-Gürtel.
Schwarze Perlen-Damen-Gürtel.
Schwarze lederne Damen-Gürtel.
Goldplattirte Gürtel-Schnallen für Damen.
Fancy „Back" Kämme für Damen.
Goldplattirte Armbänder für Damen.
Gürtel-Nadeln für Damen — Rosen-Finish.
Damen-Strümpfe, einfache Spitzen und gestickte Lisle.
Weiße gestickte Flanell-Skirt-Muster für Damen.
Bettzimmer-Slippers mit Filzsohlen für Damen.
Lawn Jabots für Damen, besetzt mit Valenciennes-Spitzen.
Leinene und Pique Coat Sets für Damen.
Outing-, Negligee- und schwarze Sateen-Hemden für Knaben.
Tobogganing-Kappen für Knaben.
Winter-Kappen für Männer u. Knaben.
Feine Qualität gestrickte Toques.
Tam O'Shanters für Kinder.
Baby-Shawls.
Bearskin Bonnets für Babies, Größen 14 bis 17.
Baby-Sweaters.
Baby-Leggings, mit Fuß.
„Roosevelt" Pillow Slips.
Jersey Tuch-Slippers, in roth, schwarz, pink und blau.
Fancy Strumpf-Supporters für Damen, in Feiertags-Schachteln.
Flasche Parfüm, in fancy Schachtel.
72zölliges Cotton Net für Gesellschafts-Kleider für Damen.
Madras Waist-Muster für Damen.
54zöllige schwere schwarze Kamelshaar-Suiting.
Novelty Brooches und Hutnadeln für Damen.
Importirte Glas-Compotes.
Importirte dekorirte Mustards.
Fancy Porzellan Ober- u. Untertassen.
Fancy Porzellan-Teller.
Fancy Porzellan Hutnadel-Halter.
Englische Theetöpfe.
Importirte Bierkrüge.
Löffel-Trays.
Einfach geblasene Wassergläser.
Wasserflaschen aus geschliff. Glas.
Silberplattirte Streichholz-Behälter.
Bilder von einem ausgezeichneten Assortiment von Carbon-Photographien — Nachahmungen alter Meister, in Holz-Rahmen.

Geschenke zu 55c

Leinene Kragen für Männer und Knaben, halbes Dutzend.
Schwarze baumwollene Männerstrümpfe, sechs Paar in einer Schachtel.

Geschenke zu 55c—Fortsetzung.

Schachtel mit sechs reinleinenen Damen-Taschentüchern mit Initialen.
Weiße gestickte Flanell Skirt-Muster für Damen.
Haar-Bows in fancy Schachteln.
Dresdener geblümte Crepe de Chine für Waists, Kleider und Mufflers.
Cash Boxes.
Alarm-Uhren, gute Zeithalter.

Geschenke zu 60c

Gestrickte wollene Männer-Strümpfe.
Rauch-Sets für Männer.
Korset-Bezüge für Damen, volle Front, besetzt mit Spitzen-Einsätzen und Rand.
Chemisettes und Cuffs für Damen, besetzt mit Stickerei und Spitzen-Einsätzen.
Schachtel Papier für Weihnachten.
Autograph- und Postkarten-Albums.
Sterlingsilber Fingerhüte.

Geschenke zu 65c

Leder-Cases für Männer.
Gestrickte Shawls für Damen.
Gummi-Handschuhe für Damen.
Seidene Mittens für Babies.
Fancy Negligee-Hemden für Knaben.
Flannelette Nachtroben für Knaben.
Glace-Handschuhe für Mädchen.
Filz-Slippers für Kinder, Größen 5 bis 11½.
Importirte Steel Beaded Bags für Damen.
Goldplattirte Vanity Boxes.
Männer-Taschenmesser, Stag-Griff, 3 Klingen.
Golplattirte Bilder-Rahmen.
Fancy Seide für Damen-Waists und ganze Kleider. Hübsche Partie.
72zöllige farbige Kleider Nets für Gesellschaftskleider.
Hübsche Cretonne Schuh-Taschen.
Hübsche Körbe, eine Flasche Parfüm enthaltend.
Grotesque Face Jugs.
Cameo Zucker- und Cream-Sets.
Japanische Nuß-Bowlen.
Böhmische Vasen.
Haar-Receivers.
Glas Cigar Jars.
Flashlights.
Fancy baumwollene Blankets in hübschen Schattirungen von pink, blau, grau und Tan—beim Paar.

Geschenke zu 70c

Weiße gestickte Flanell Skirt Muster für Damen.
Gingham Kleidermuster für Damen.
Postal Scales.

Geschenke zu 75c

Gefütterte Handschuhe für Männer.
Arbeits-Handschuhe für Männer.
Leder Bill Bücher für Männer.
Shaving Papier Kästchen für Männer
Fancy goldplattirte Bilderrahmen.
Baumwollene oder Cashmere Strümpfe für Männer, drei Paar.
Fancy Negligee, Outing und schwarze Sateen Hemden für Männer.
Muslin oder Flannelette Nachthemden für Männer.
Ganzseidene Mufflers für Männer, Reefer Facon, in Schwarz, Weiß oder in Farben.
Touristen-Pfeifen für Männer.
Leder Collar Bags für Männer.
Hosenträger und Mufflers für Männer.
Männer-Hemden, gebügelt oder ungebügelt, aus weißer Percale, mit steifem Busen.
Schachteln mit sechs ganzleinenen Initial-Taschentüchern für Männer
Bade-Slippers für Männer.
Männer-Unterhemden u. Unterhosen.
Schwere Merino Unterhemden und Unterhosen für Männer.
Golf Handschuhe für Männer, Damen und Kinder.
Muslin und Flannelette Gowns für Damen.
Walking Skirts für Damen.
Corset Covers für Damen.
Seidene Handschuhe und Mittens für Damen.
Gefütterte Männer-Handschuhe.
Arbeits-Handschuhe für Männer.
Seidene Handschuhe und Mittens für Damen.
Leder-Handtaschen für Damen.
Schwarze und farbige Sateen Unterröcke für Damen.
Farbige waschbare Damen-Unterröcke
Glacehandschuhe für Damen.
Flannelette Sacques für Damen.
Schwarze u. betupfte Sateen Waists für Damen.
Hohlgesäumte Chiffon Schleier für Damen, 3 Yards lang.
Seidene Kopf-Shawls für Damen.
Grosgrain seidene Scarfs für Damen, 1¾ Yards lang.
50 Facons in fancy Haarkämmen für Damen, einfach und mit Steinen besetzt.
Katzenjammer Tabak-Schachteln.
Fancy Bowls.
Porzellan Chop Plates.
Importirte Zucker- u. Creamer Sets.
Importirte Kuchenteller.
Importirte Sellerie-Trays.
Importirte Mugs.
„Mustache" Tassen und Untertassen.
Puff Boxes.
Sugar Baskets.
Importirte Cut Glas Bowls.
Individual Wein Decanters.
Ein Dutzend einfache Sherbet Gläser
Baumwollene Union Suits für Knaben (75 Dutzend, „Seconds und Samples".)
Weiße plaited Hemden für Knaben.
Blaue Flanellhemden für Knaben.
Tobogganing Kappen für Knaben.
Winterkappen für Männer u. Knaben
Pelzgefütterte Kappen für Männer.
Filz-Slippers für Kinder (Größen 12 bis 2).
Net Veils für Babies.
Yoke Dresses aus Rainsook, 6 Mon., 1½ und 3 Jahre.
Gestrickte Bonnets für Babies.
Papier-Beschwerer und Desk Pads.
42zöll. extra feine import. schwarze Serge.
46zölliger reinwoll. schwarzer Cheviot.
Zigarren-Jars mit silberplatt. Obertheil.
Kinder-Set, Messer, Gabel und Löffel.
Silberplattirte Kinder-Tassen.
Fancy Strumpfbänder in Feiertags-Schachteln.
4 Unzen-Flasche feines Toilette-Wasser.
Centerpieces, Scarfs und Shams.
24zöllige schwarze Peau de Soie, eine feine Qualität.
Extra Qualität Velvet Carpet.
Handspiegel, mit Holz-Rückseite.
Harrison Fischer's neuestes Subjekt, „Bewitching Eyes", in schwarzem Rahmen.

Geschenke zu 80c

Weiße gestickte Flanell-Skirt-Muster für Damen.

Geschenke zu 85c

Fancy farbige gestrickte Mufflers für Männer.
Straßen-Handschuhe für Männer.
Weiße plaited Hemden für Männer.
Schwarze und farbige Sateen-Unterröcke für Damen.
Farbige waschbare Unterröcke f. Damen.
Gestrickte Slippers für Damen.
Ganz schwarze Damen-Strümpfe, drei Paar in einer Schachtel.
Reinleinene Damen-Taschentücher mit Initialen, sechs in einer Schachtel.
Hemden für Knaben und Jünglinge, einfach oder plaited.
Pelz-Mittens für Knaben.
Pajamas von Madras oder Flannelette für Knaben.
Glace-Handschuhe für Mädchen.
Jersey Leggings für Mädchen.
Baby-Sweaters, Größen 1, 2, 3 Jahr.
36zöllige schwarze Taffeta-Seide — eine schwere Qualität.
48zöllige reinwollene schwarze Herringbone Suitings.
Farbige Christi-Bilder, 16 bei 20 Zoll, in schwarzem Rahmen.

Geschenke zu 95c

Lederne Handtaschen für Damen.
Portemonnaies für Damen.
Ooze Calf Boudoir Slippers für Damen, sechs Farben.
Flannelette Kimono Wrappers für Damen.
Fancy Damen-Schürzen, hübsch besetzt mit Valenciennes Spitzen und Bändern.
Liberty Seide Squares für Damen, in einfachen Farben.
Massiv goldene Baby-Ringe.
Bonbon Dishes, silberplattirt.
Zigarren-Jars, mit silberplatt. Obertheil.
Stamp Album und Postal Scales.
Taschenmesser mit Perlmuttergriff.
Musik-Rollen und Taschen für Damen.
Zwei Klingen und Korkzieher.
Tambour Scarfs.
Lederne Arbeits-Kästchen, enthaltend zahlreiche Farben von Seide Spule Cotton, „mending" Cotton und Scheeren.
Hübsche baumwollene Blankets, in den feinen Schattirungen von Pink, Blau, Grau und Tan, beim Paar.
Sterlingsilber montirte Hutbürsten.

Geschenke zu $1.00

Hosenträger und Mufflers für Männer.
Rock-Hemden für Männer, steifer Busen oder Negligee.
Pajamas von Madras oder Flannelette für Männer.
Fu! Dreß weiße Männer-Hemden.
Blaue Flannelette und schwarze Sateen Männer-Hemden.
Reinleinene Initial-Taschentücher, für Männer, sechs in einer Schachtel.
Schwarze oder lohfarbige baumwollene Männer-Strümpfe, 6 Paar in einer Schachtel.
Lisle oder baumwollene Männer-Strümpfe, 3 Paar.
Waschbare Männer-Westen.
Baumwollene Union Suits für Männer.
Mittelmäßige oder schwere wollene Hemden und Unterhosen für Männer.
Schwere fließgefütterte wollene Hemden und Unterhosen für Männer.
Rauch-Sets für Männer.
Männer-Mufflers in schwarz, weiß oder farbig.
Winter-Kappen für Männer.
Straßen-Handschuhe für Männer.
Chamois Brust-Protectors für Männer.
Seidegefütterte Damen-Handschuhe.
Ellbogen-Länge Golf-Handschuhe für Damen.
Goldgefüllte Damen-Brooches.
Farbige Sateen-Damen-Unterröcke.
Fein besetzte Filz-Slippers für Damen.
Gingham Kleider-Muster für Damen.
Weiße Lawn Waists für Damen.
Fancy Flannelette Sacques für Damen.
Weiße gestickte Flanell Skirt-Muster für Damen.
Gestickte baumwollene Damen-Strümpfe, drei Paar in einer Schachtel.
Glace- und Sued-Handschuhe für Damen.
Fancy Damen-Schürzen.
Muslin-Beinkleider für Damen.
Korset-Bezüge für Damen.
Crepe de Chine Scarfs für Damen, 1½ Yards lang.
Crush-Hüte für Knaben.
Straßen-Handschuhe für Knaben.
Merino Union Suits für Knaben.
Massiv goldene Kinder-Ringe.
Pillow Slips für Babies.
Shawls und seidene Bonnets für Babies.
Pult-Pads und Hand-Löschblätter.
54zölliger extra schwerer schwarzer Cheviot.
43zölliger feiner schwarzer französischer Voile.
43zölliger feiner schwarzer französischer Batiste.
„Roosevelt Bear" Pillow Slips.
„Strenuous life" Pillow Slips.
Garment Hangers in Leder-Cases.
Antimony Crumb Trays und Bürsten.
Porzellan Pudding Dishes und Linings.
Englische Beeren-Sets.
Fancy Jardinieres.
Porzellan „Back" Toilette-Sets.
Crumb Sets.
Toilette-Spiegel.
Böhmische Glas-Vasen.
Asche-Trays aus Hirschgeweih.
Schlummer-Roben, in den zweifarbigen Effekten, grau und weiß, roth und weiß, pink und weiß, schwarz und weiß, roth und grün, grau und grün, etc.
Silberplattirte Brot-Trays.
Zigarren-Jars, mit silberplattirtem Obertheil.
Cubids, in zwei offenen Rahmen, in Sepia-Farbe.
Römisch gestreifte Couchdecken, 60 Zoll breit.

Geschenke zu $1.25

Gefütterte und ungefütterte Männer-Handschuhe.
Glace-Mittens für Männer.
Mufflers für Männer, Square- oder Reefer-Mode, in weiß, schwarz und Farben.
Gefütterte und zwischengefütterte Handschuhe für Männer.
Glace-Mittens für Männer.
Leder-Slippers für Männer, schwarz und braun.
Männer-Hemden in extra Größen, plaited.
Schwarze Sateen Männer-Hemden.
Feine Merino Unterhemde und Unterhosen für Männer, mittelmäßig schwer.
Feine schwere Merino Unterhemden und Unterhosen für Männer.
Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, 6 Paar in der Schachtel.
Fancy Strumpfbänder für Damen in Weihnachts-Kistchen.

Geschenke zu $1.25—Fortsetzung.

Einfache schwarze seidene Strümpfe für Damen.
Crepe Chiffon Schleier für Damen, 2½ und 3 Yards lang.
Promenaden-Skirts für Damen.
Silberplattirte Juwelen-Kästchen für Damen.
Kamm-Sets für Kinder.
Seidegefütterte Handschuhe für Knaben.
Leder-Leggings für kleine Knaben.
Gestrickte Schleier für Babies.
Yoke-Kleider für Babies, Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre alt.
Toilette-Sets für Babies, Kamm und Bürste, mit Sterling Silber besetzt.
Tambour Scarfs und Shams.
Extra gute Qualität Arminster Matten, 1 Fuß 6 Zoll bei 3 Fuß.
Leder-Portfolios.
Weihnachts-Papier in Schachteln.
Photographien-Albums.
Nadel-Bücher, eine große Menge von Größen und Sorten enthaltend.
Kleider-„Hangers" in Leder-Cases.
52zöll. feines schwarzes Broadcloth.
54zöll. schwarzes Panama.
Cracker Jars.
Japanische Rosen-Jars.
Praktische Oellampen zum Lesen.
1 Dutzend Etched Tumblers.
1 Dutzend Colonial Saucer Champagnes
Weck-Uhren.
Novelty Uhren.
Zeichnen-Sets.
Fancy baumwollene Blankets, in den weichen Schattirungen von Rosa, Blau, Grau und lohfarbig — beim Paar.
Velour Kissen-Tops, 24×24 Zoll.

Geschenke zu $1.30

Graue Flanell-Hemden für Knaben.

Geschenke zu $1.35

Derby- und Fedora-Hüte für Männer.

Geschenke zu $1.50

Schwere wollene Hemden und Unterhosen für Männer.
Schwere fließgefütterte Hemden und Unterhosen für Männer.
Weiße Kragen für Männer, Schachtel 1 Dutzend.
Reinseidene Mufflers für Männer, — Square- oder Reefer-Facon.
Gute Plüschkappen für Männer.
Hosenträger und Mufflers für Männer.
Baumwollene oder Cashmere-Strümpfe für Männer, sechs Paar.
Schuh-Politur-Sets für Männer.
Ebony Military Bürsten für Männer.
Fowners englische Handschuhe für Männer und Knaben.
Farbige Sateen-Unterröcke für Damen.
Hand-Bags für Damen, von schwarzem Leder.
Ellbogen seidene Handschuhe für Damen.
Seidegefütterte Golf-Handschuhe für Damen.
Gefütterte Handschuhe und Mittens für Damen.
Spangled Fächer für Damen, von weißem Gauze.
Flanell Skirt Patterns für Damen.
Weiße baumwollene Poplin Waists für Damen.
Natürliche Muskrat Scarfs für Damen.
Flannelette Wrappers für Damen.
Crepe Kimono Sacques für Damen.
Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, sechs Paar in einer Schachtel.
Schwarze seidene bestickte Strümpfe für Damen.
Muslin- und Flannelette-Handschuhe f. Damen.
Chiffon Boas für Damen, in Weiß, Rosa, Blau und Schwarz, mit Bänder-Enden.
Toiletten-Sets für Damen, mit Porzellan-Rückseite.
Silberplattirte Juwelen-Kästchen für Damen.
Fancy „Back"-Kämme für Damen.
Pelz-Handschuhe für Knaben.
Poke-Bonnets für Babies, Corded Seide in Rosa, hellblau und Weiß.
Astrakhan-Kappen für Babies.
Lange Kleider aus Rainsook für Babies, mit netten Yokes aus Spitzen-Einsatz.
Fancy Tinten-Fässer.
Braten-Tranchir-Sets, zwei Stücke (Hirschhorn-Griffe).
Gute Carpet Sweepers.
50zöll. importirtes schwarzes Cloaking.
Kleidungsstücke-Aufhängses, in Leder-Etuis, vier zum Set.
Parlor Oel-Lampen, vollständig.
Japanische Regenschirm-Halter.
„China Cabarets.
Ein Dutzend Weingläser, schlichte Sorte.
Wanduhren.
Silberplattirte Salz- und Pfeffer-Büchschen.
Set Theelöffel, silberplattirt.
„Aurora" und „Musen", in breiten vergoldeten Rahmen.

Geschenke zu $1.65

8-Knöpfe Glace-Handschuhe für Damen.

Geschenke zu $1.75

Seidegefütterte Männerhandschuhe.
Gefütterte Moca Männerhandschuhe.
Glacehandschuhe für Männer.
Blaue Flanellhemden für Männer.
Schwere schottische wollene ganz regulär gemachte Unterhemden und Unterhosen für Männer.
Jersey Sweaters für Männer — in Maroon oder Navy.
Gunmetal Finish Raucher-Sets für Männer.
Silberplattirte Raucher-Sets für Männer.
Silberplattirte Kleiderbürsten f. Männer.
Rasir-Spiegel für Männer.
Farbige Nun's Veiling Waists für Damen.
Seidene Handschuhe für Damen, in Ellbogen-Länge.
Promenaden-Röcke und lange Chemise für Damen.
Beaver Shawls für Damen, in sortirten Farben.
Flannelette Kimono-Wrappers für Damen.
Liberty Seide Boats für Damen, in schwarz.
Farbige Coats für Babies, Größen 2 u. stoffen.
Battenberg Scarfs, 1½ Yards lang.
Sirup Pitcher, silberplattirt, mit Tray.
Brot-Teller, silberplattirt.
Sets von dreifach plattirter Theelöffeln.
Weiße Porzellan Ramikins.
Alabaster Figuren.
Japanische Vasen.
Deutsche Porzellan-Vasen.
Eselsköpfe — Dekorationen für Dens.
Slummer-Roben, in den zweifarbigen Effekten, grau und weiß, roth und weiß, rosa und weiß, schwarz und weiß, roth und grün und grau und grün usw.
Pastels, 8 bei 20 Zoll, in fancy Gold-Rahmen.

Geschenke zu $1.80

Reflex Inverted Gas Lampen.
Importirte Steinkrüge.
Importirte geschliffene Glas Bowls.

Geschenke zu $1.85

Buckskin Gauntlets für Männer.
Matting Suit Cases, Gr. 22 Zoll.
Postkarten-Albums.
Porzellan Beeren Sets.
Fancy Uhren.

Geschenke zu $2.00

Schwarze Leder Cases für Männer.
Schwarze Karten-Täschchen für Männer.
Braune Keratol Suitcases für Männer.
Feine Lisle Thread Strümpfe für Männer, sechs Paar.

Geschenke zu $2.00—Fortsetzung.

Dent's u. Fowne's Straßen-Handschuhe für Männer.
Gefütterte Handschuhe und Mittens für Männer.
Schwere wollene Männer-Hemden und Beinkleider, in grau.
Schwere wollene Sweaters für Männer, Oxford, blau oder maroon.
Jersey wollene Sweaters für Männer, maroon oder navy.
Military Bürsten für Männer, mit Sterling Silber beschlagen.
Ebenholz Military Bürsten für Männer.
Gefütterte Handschuhe und Mittens für Herren und Damen.
Gefärbte Marder Scarfs für Damen.
Flanell Waist Muster für Damen.
12-knöpf. Glace und Suede Handschuhe für Damen.
Mercerized Lisle Strümpfe für Damen, Schachtel von sechs Paar.
Pelz-Handschuhe für Knaben.
Nickel-Uhren für Knaben.
Flanelette Bade-Roben für Mädchen.
Schwere Smyrna Rugs, 2 Fuß 6 Zoll bei 5 Fuß.
Parlor Oel-Lampen, vollständig.
Tokanabi Regenschirme-Ständer.
Fancy Kamm- und Bürsten-Trays.
Kleider-Aufhänger in Leder Case, sechs zu einem Set.
Leder-Arbeitskästchen, seide gefüttert.
Geschliffenes Glasfläschchen, importirtes Parfüm enthaltend.
Silberplattirter Hand-Spiegel.
Fancy vergoldete Uhren.
Bilder — Tennes de Madonna; prachtvoll gemalt, 8 Zoll bei 10 Zoll, vergoldeter ovaler Rahmen mit weißer Mat.

Geschenke zu $2.25

Fancy Westen für Männer.
Englische Promenade-Handschuhe für Männer.
Buckskin gefütterte Handschuhe und Mittens für Männer.
Schwere Derby gerippte Hemden u. Unterhosen für Männer.
Jersey Sweaters für Männer, maroon oder navy.
Cardigan Jackets für Männer, schwarz oder braun.
Fobs mit Charms für Männer.
Engl. Promenadehandschuhe für Männer.
Buckskin gefütterte Handschuhe und Mittens für Männer.
Schuh Polishing Sets für Männer.
Schwarze und farbige Sateen-Unterröcke für Daumen.
12-knöpf. Glace-Handschuhe für Damen.
Sable Musquash Scarfs für Damen.
Mädchen-Kleider, schwarzer Sateen und Gingham.
Massive goldene Siegelringe für Kinder.
Russian Baby-Kleider, Gr. von 2 bis zu 3 Jahren.
Arminster Rugs, 2 F. 3 Zoll bei 5 Fuß.
Fern Dishes, Silber plattirt.
Fancy Uhren für Geschenke.
Silberplattirte „Butter Dishes."
„Fern Dishes", silberplattirt.
Massiv goldene Siegelringe.
Schlummer-Roben, in den „two-toned"-Effekten, grau und weiß, roth und weiß, rosa und weiß, schwarz und weiß, roth und grün, grau und grün usw.
Tapestry-Portieren, in orientalischen Mustern, 60 Zoll breit.

Geschenke zu $2.50

Fancy und waschbare Westen f. Männer.
Baderoben für Männer.
Pelzkappen für Männer, gute Qualität.
Dent's und Fownes' Handschuhe für Männer.
Pelz-Handschuhe für Männer.
„Gauntlet"-Handschuhe für Männer.
Fisk, Clark, Flagg seidegefütterte Handschuhe für Männer.
„Sweaters" für Männer, Navy oder Maroon.
„Jersey Sweaters" für Männer, Navy oder Maroon.
Schwere Union Suits für Männer, „Natural" oder blaue Mischungen.
Gefütterte und ungefütterte Buckskin-„Gauntlets" für Männer.
Hirschhorn Rauch-Sets für Männer.
Ebenholz Militär-Bürsten f. Männer.
Hirschleder-Leibchen für Männer, Flanell gefüttert.
Blaue Flanell-Hemden für Feuerwehrleute.
Reisetaschen aus braunem Leder, für Damen.
Handtaschen aus schwarzem Leder, für Damen.
12- und 16-knöpfige Damen-Handschuhe.
Kid „Gauntlet"-Handschuhe für Damen.
Goldgefüllte Medaillons für Damen.
Yoke-Kleider für Babies, mit Stickerei oder Spitzen besetzt, Größen 2 und 3 Jahre.
Lange Kleider für Babies aus Rainsook, hübsch besetzt.
Farbige Coats für Babies, Größen 2 und 3 Jahre.
Lederne Arbeitskästen, äußerst vollständig.
Beeren-Sets, imp. fancy Porzellan.
„Extension Drop Lights" für Gas.
Wilton Rugs, 2 Fuß 3 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll.
Postkarten-Albums.
„Baking Dishes", silberplattirt.
Zucker und Rahm Sets, silberplattirt.
Silberplattirte Kleiderbürsten.
Cluny-Mittelstücke.
„Baking Dishes", silberplattirt.
Zucker- und Cream-Sets, silberplattirt.
Fancy vergoldete Uhren.
Echte Oelgemälde, in breiten vergoldeten Rahmen, mit „Shadow Box."
Seidene Pianodecken, mit Fransen.

Geschenke zu $2.75

Dent's und Fownes' gestrickte gefütterte Handschuhe für Männer.
Fisk, Clark, Flagg seidegefütterte Handschuhe für Männer.
Ungestärkte Hemden für Männer, halbes Dutzend.
Cardigan-Jackets für Männer, schwarz oder braun.
Schwarze seidene Damen-Unterröcke.
12-Knöpfe Glace-Handschuhe für Damen.
12-Knöpfe Suede-Handschuhe f. Damen.
Flanell-Waist-Muster für Damen.
„Sable Musquash Scarfs" für Damen.
Promenaden-Röcke und Muslin-Kleider für Damen.
Schwarze und weiße Mohair-Waists für Damen.
Volle Kleider-Muster für Damen, aus schwarzem Mohair Brilliantine.
Perlen-Hundekragen, Rhinestone Bars.
Regenmäntel für Mädchen.
Nickel-Uhren für Knaben, gute Zeitmesser.
Nickel-Uhren für Knaben.
Kaffeekannen, silberplattirt, 6-Tassen Größe.
Portable Oel-Lampen für Studenten.
Silberplattirte Kuchenkörbe.
Kaffeekannen, silberplattirt.
Tapestry-Tischdecken, in orientalischen Mustern, 8-4 Größe.

Geschenke zu $3.00

Dent's „Lamb" gefütterte Handschuhe für Männer.
Pelz-Handschuhe für Männer.
Automobil „Gautlets" für Männer.
Nachthemden für Männer, halbes Dutz.
Pelzhandschuhe für Männer u. Knaben.
Schwere wollene Union Suits für Männer, Natur-Farbe.
Schwere wollene „Sweaters" für Männer, in Schwarz, Navy, Maroon.
Cardigan-Jackets für Männer, Schwarz und braun.
Hirschhorn Rauch-Sets für Männer.
Hirschhorn Militär-Bürsten für Männer.
16-Knöpfe Glace-Handschuhe für Damen.
„Natural Squirrel Scarfs" für Damen.
„Carlisle"-Schuhe für Männer und Damen.
Beste Carpet Sweepers.
Sechs Messer und Gabeln, dreifach plattirt.
Sechs Fruchtmesser, mit Perlmutter-Griff, Sterling-Silber beschlagen.
Importirte Zigarren-Jars, Sterling-Silber Lampen.
Verzierte Oel-Lampen.
Handbemalte Vasen, Gläser.
Korridor-Lampen.
Fancy Vasen aus Schmiedeeisen.
Alabaster-Statuen.
Leder-Arbeitskästen, enthaltend Flasche Parfüm, Stück Seife, Flasche „Sachet.
Schachtel, enthaltend Flasche importirten Parfüms.
Halbes Dutzend Messer und Gabeln, silberplattirt.
Halbes Dutzend Fruchtmesser, Perlmutter-Griff, silberbeschlagen.
Küchen-Wanduhren.
Mission-Uhren.

Geschenke zu $3.25

16-Knöpfe Glace-Handschuhe für Damen.
Schwere Smyrna-Rugs, 4 bei 7 Fuß.
Silberplattirte Toiletten-Sets.
Hirschhorn-Toiletten-Sets.
Fancy vergoldete Uhren.

Geschenke zu $3.50

Baderoben und Hausröcke für Männer.
Hasenfell gefütterte Handschuhe für Männer.
Pelz-Handschuhe für Männer.
Fownes' „Gauntlet"-Handschuhe für Männer.
„V"-Facon Hals „Sweaters" für Männer, Navy und Maroon.
„Sweater Coats" für Männer, Navy oder Grau.
Hirschhorn Rauch-Sets für Männer.
„Squirrel Scarfs" für Damen.
Fownes' „Gauntlet"-Handschuhe für Damen.
Morocco Leder Handtaschen für Damen.
Novelty Back Strap Books für Damen.
Bestickte Seide-Waist-Muster für Damen, herabgesetzt.
„Holly Boxes", enthaltend eine Flasche Parfüm.
Feine Arminster Rugs, 2 Fuß 6 Zoll bei 5 Fuß.
Fruchtkörbe, vierfach plattirt.
Fruchtkörbe, silberplattirt.
Küchen-Wanduhren.
Wasserfarben-Bilder, 5 bei 16 Zoll, in 2zöll. fancy vergoldeten Rahmen.

Geschenke zu $3.75

Japanische Mink Ascots für Damen.
Farbige seidene Unterröcke für Damen.
Jet Dog Collars für Damen.
Wollene Kleider für Mädchen.
Farbige Coats für Babies, Größen 2 und 3 Jahre.
Dog Collars, von Cut Jet Perlen.
Silberplattirte Toilet Sets.
Silberplattirte Militär-Bürsten.
Silberplattirte Baking Dishes.

Geschenke zu $4.00

Bade-Roben und Hausröcke für Männer.
Cardigan Jackets für Männer, schwarz oder braun.
Automobile Gauntlets für Männer.
Pelz-Handschuhe für Männer.
Automobile Gauntlets für Männer und Damen.
Sable Fox Scarfs für Damen.
Blankets und Eiderdown Robes, in vielen Farben und Mustern.
Fisch-Services, sieben Stücke.
Wildprett-Services, sieben Stücke.
21zöllige Straußenfedern, in allen Farben.
Arminster Rugs, 3 Fuß bei 6 Fuß.
Silberplattirte Toilet Sets.
Stag Toilet Sets.

Geschenke zu $4.50

Bade-Roben und Hausröcke für Männer.
Pelz-Handschuhe für Männer und Knaben.
Gun-Metal Taschenuhren für Männer.
Cardigan Jackets für Männer, schwarz oder braun.
Pelzgefütterte Handschuhe für Männer und Damen.
Schwarze Pongee Kleider Patterns für Damen, in Schachteln.
Volle Kleider-Patterns für Damen, in verschiedenen Geweben.
Carmen Bracelets für Damen.
Farbige Coats für Babies, Größen 2 und 3 Jahre.
Große silberplattirte Frutt Bowls.
Operngläser.

Geschenke zu $4.75

Sable Musquash Scarfs für Damen.
Doppelte Matting Suitcases, 24zöllig.

Geschenke zu $5.00

Automobil-Handschuhe für Männer.
Pelz gefütterte Handschuhe für Männer.
Automobil-Handschuhe für Männer und Damen.
Stag Rauch-Sets für Männer.
Pelz-Handschuhe für Männer und Damen.
Bade-Roben und Hausröcke für Männer.
Schwarze Walrus Reisetaschen für Männer.
Cowhide Leder Suitcases für Männer.
Damen Gunmetal-Uhren.
Pelze für Damen — Klauen-Sets.
Drei Stück Sets für Damen—Gown, Beinkleider nd Leibchen.
Novelty Back Strap Bücher für Damen.
Seal und Morocco Leder Handbags für Damen.
Farbige seidene Unterröcke für Damen.
Gunmetal Damenuhren.
Farbige Taffeta Seide Waists für Damen.
10 Reihen Perlen Dog-Collars für Damen, Rheinstein-Bars.
Mädchen-Coats, in schlichtfarbig und Mischungen.
Lange seidene Coats für Babies.
Fruit Bowls, feine vierfache Plattirung.
Zwei Unzen Flasche mit importirtem Parfüm.
Feine Navajo Smyrna Rugs, sehr gut passend für Dens oder Rauchzimmer.
Hohe Kioto Vasen.
Metal Vase Oellampen.
Vasen von böhmischem Glas.
50 Stück Dinner-Services.
Rothe Oellampen, vollständig.
Silberplattirte Toilet Sets.
Dreifache Spiegel.
Fruit Bowls, silberplattirt.
Operngläser.
Eiserne Standuhren.
Fancy Standuhren.

Geschenke zu $5.50

Isabella Fuchs Scarfs für Damen.
2½ Unzen Flasche importirten Parfüms.
Echte Oelgemälde, 16 bei 20 Zoll, in schwer vergoldeten Rahmen.

Geschenke zu $6.00

Pelz- und pelzgefütterte Handschuhe für Männer.
Pelzgefütterte Handschuhe für Männer und Damen.
Pelz-Handschuhe für Männer und Damen.
Gefärbte Marder-Muffs für Damen.
Sterling-Silber beschlagene Kamm- und Bürsten-Sets für Damen.
Extra Qualität Wilton Rugs, 3 Fuß bei 5 Fuß 3 Zoll.
Silberplattirte Toiletten-Sets.
Zwei-Stücke Toiletten-Sets, Sterling-Silber beschlagener Kamm u. Bürste.

Geschenke zu $6.50

Automobil-Handschuhe für Männer.
Pelzgefütterte Handschuhe für Männer.
Automobil-Handschuhe für Männer und Damen.
Japanische Mink Scarfs oder Pfosten-Sets für Damen.
Japanische Chocolate Sets.
Zwölf-Stücke Toiletten-Sets.
Schwere portable Gas-Lampen.
4-Unzen Flasche importirten Parfüms.
Sterling-Silber beschlagene Spiegel.
Fancy vergoldete Uhren.

Geschenke zu $6.75

Sable Fuchs Scarfs für Damen.
Schlichte schwarze Taffeta Waists.

Geschenke zu $7.50

Goldgefüllte Uhren für Damen.
50zöllige Coats aus fancy Mischungen, für Damen.
„Blended" Pelz-Hüte für Damen.
Squirrel Scarfs für Damen.
Musquash Sturmkragen für Damen.
Vier-Stücke Kaffee-Sets, vierfach plattirt, französisches Grau oder „Burnished Finish."
Beste Wilton Velvet Made-up Carpet Rugs, 6 Fuß 9 Zoll bei 9 Fuß.
Doppelte Rohr Suit Cases, 24 Zoll.
Schlichtes weißes Eß-Service, 100 Stück Set.
Vier-Stücke Kaffee-Sets, silberplattirt.
Operngläser.

Geschenke zu $8.00

Weiße Thibet-Sets für Misses.

Geschenke zu $8.50

4-Stücke Kaffee-Sets, vierfach plattirt.
Vier-Stücke Kaffee-Sets, silberplattirt.

Geschenke zu $9.00

Musquash Sets für Damen.

Geschenke zu $9.50

Verzierte Dinner Sets, 100 Stücke, einheimische Waare.

Geschenke zu $12.50

Uhr, 400 Tage gehend.